

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

Juli 2015

Eine Woche im Zeichen von Sprache und Literatur

Von Pharaonen, Agatha Christie und dem „Entenschnabel“: die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage



Der Sommer ist da, und für viele bedeutet das: Endlich wieder Zeit zum Lesen – am Strand, im Park, auf dem Balkon. Doch wie wäre es, Literatur mal wieder in Gesellschaft zu erleben, zum Beispiel bei einer Lesung, als Spaziergang oder indem man selbst an einer Geschichte bastelt? All das bieten die Reini-

ckendorfer Sprach- und Lesetage. Vom 6. bis zum 11. Juli dreht sich bei ihnen alles um das gesprochene und geschriebene Wort. „Wir wollen die Sprache feiern“, sagt Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur, „sie ist die Grundlage für das Miteinander und die Verständigung zwischen den Menschen“.

Katrin Schultze-Berndt war es, die die Sprach- und Lesetage nach Reinickendorf brachte: Vor einigen Jahren erfuhr sie von einer ähnlichen Veranstaltung in Neukölln und beschloss, dass es ein solches Projekt auch hier im Bezirk geben sollte. Mittlerweile veranstaltet Reinickendorf die Sprach- und Lesetage zum fünften Mal. Ein großer

Teil der Veranstaltungen richtet sich an die Reinickendorfer Schüler: Zahlreiche Schriftsteller werden in den Schulen aus ihren Romanen und Sachbüchern vorlesen.

Das öffentliche Programm spielt sich in den Bibliotheken, Restaurants, Cafés und Veranstaltungsorten des Bezirks ab. **Fortsetzung auf Seite 3**

Kreative, kommt nach Reinickendorf!

Leerstehende Gewerbeflächen könnten Kreative in den Bezirk locken, glauben die Grünen

Tegel – Im Hertie-Kaufhaus in der Fußgängerzone Gorkistraße haben die Reinickendorfer vor einigen Jahren noch Kleidung, Blumen oder Parfüm gekauft. Heute herrscht hier gährende Leere. Bis ein neuer Investor gefunden ist, müssen solche Läden nicht leer stehen, findet Grünen-Politiker Hinrich Westerkamp, der in der Bezirksverordneten-Versammlung Reinickendorf den Wirtschaftsausschuss leitet.

Wie die leeren Flächen stattdessen genutzt werden können, hat der Bezirk Neukölln vorgemacht. Prominentestes Beispiel ist das Projekt Klunkerkranich auf dem Parkdeck der

Neukölln Arkaden, für das sich zwei Veranstalter zusammengetan haben. Sie haben das Gelände ab 2013 für acht Jahre gepachtet. Seitdem grünt und blüht es in dem dort angelegten rund 2.500 Quadratmeter großen Gemeinschaftsgarten über den Dächern Berlins. Zusätzlich gibt es ein Café und einen Club. Bezirk und Kreative profitieren gleichermaßen, glaubt Hinrich Westerkamp mit Blick auf die Projekte in Neukölln: Die Kreativen von den niedrigen Mieten, Neukölln von den wiederbelebten Straßen. Deswegen möchte Westerkamp in Reinickendorf an die Neuköllner Idee anknüpfen. In einer Sitzung der Bezirksverord-

neten-Versammlung im April forderten die Grünen, die Möglichkeiten des sogenannten „Leerstandsmanagements“ für Reinickendorf zu prüfen. Westerkamp betont die Chance für den Bezirk: Denn das könne „die Aufwertung ganzer Kieze zur Folge haben“ ist er überzeugt. „Die Zwischennutzung ist eine geeignete Strategie, um günstige Startbedingungen für Existenzgründer, Kulturschaffende und Vereine zu verhandeln.“ Insbesondere die Gegenden rund um den Kurt-Schumacher-Platz, die Scharnweber- und die Residenzstraße hätten großes Potenzial. Bis Mitte Juli 2015 rechnet die Fraktion Bündnis 90/Die

Grünen mit einer offiziellen Reaktion auf Ihren Vorschlag. Ein erstes positives Signal kam bereits von Stadtrat Uwe Brockhausen. **jak**



Leerstände kreativ nutzen ist das Ziel. Foto: at

10€ Gutschein*

* Gültig ab einem Einkaufswert von 30€ gegen Vorlage dieses Gutscheins bei BabyOne in Reinickendorf bis zum 31.07.2015! Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gilt nicht für Geschenkgutscheine und bestehende oder neue Aufträge. Keine Barauszahlung. Pro Kunde und Einkauf ein Gutschein.

BabyOne – von Anfang an!

Die Welt der Allerkleinsten ist für uns das Größte!

NEU
Jetzt auch in Reinickendorf!

5x
im Raum
Berlin!

BabyOne Baby- und Kinderbedarf in Berlin GmbH
13049 Berlin-Reinickendorf
Pankower Allee 47 - 49
Tel.: 0 30/49 98 94 50
Öffnungszeiten:
Mo. – Sa.: 10.00 – 19.00
84x in Deutschland www.babyone.de

BABYONE

Die großen Babyfachmärkte
... von Anfang an!

KOLUMNE

Hier kann man die Seele streicheln lassen

Bernd Philipp flaniert durch Reinickendorf. Heute: Entlang der Greenwichpromenade



Foto: Angela Philipp

Also, wenn es da nicht schön ist... Wirklich: Die Greenwichpromenade am Tegeler See ist ein Ort, in den man sich verlieben kann. Reinickendorf zeigt sich da von seiner besten Wasserseite. Schwäne, Enten, Haubentaucher und andere Wasservögel laufen darum, und ich als ein Nicht-Reinickendorfer bin wirklich beeindruckt (und immerhin: Mich hat mal eine Reinickendorferin so begeistert, dass ich sie geheiratet habe. Fühle mich als Reinickendorfer ehrenhalber!!!)

Die Uferpromenade zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen der Berliner. Und Touristen kommen und staunen. Man glaubt es ja nicht: Von den Dampferanlegestellen aus kann man nicht nur über den Tegeler See gleiten, sondern auch nach Hamburg oder Prag shippieren.

Würde ich als Flaneur vielleicht nicht empfehlen, weil es ja hier auch genug zu entdecken gibt. Da ist zum Beispiel der Imbiss, in dem es immer „frisch gebratene Mandeln“ gibt. Gleich daneben steht die rote Telefonzelle, ein englisches Geschenk aus Greenwich, Partnerstadt von Reinickendorf und bekannt von der Greenwich-Time.

Kleine Kinder sind heute immer ratlos, wenn sie eine Telefonzelle sehen. Da müssen sie halt schon ins Internet gehen, um sich zu informieren... Es gibt in der Nähe auch einen „original englischen“ Briefkasten aus alten Londoner Zeiten. Bitte da nichts reinwerfen, wenn die Post streikt! Ja, eine interessante Frau

gibt es beim Rundgang auch noch. Sie heißt „Dicke Marie“, muss man ein bisschen um den See herumlaufen, um sie zu treffen. Diese Frau soll, wie man ihr allerdings auch ansieht, schon fast tausend Jahre alt sein. Es ist eine „Stieleiche“. Die Brüder von Humboldt haben ihr den Namen „Dicke Marie“ gegeben. Und Goethe war auch schon da. Nun ich.

Sollten Sie in nächster Zeit nichts vorhaben, dann müssen Sie zur Greenwichpromenade. Sie ist nur etwa 600 Meter lang, aber Sie haben Eindrücke, die Sie nicht vergessen werden. Auch wenn es regnet – es ist immer schön. Und dann können Sie ja notfalls nach Hamburg, wo es bekanntlich ja nie regnet...

In der August-Ausgabe: Bernd Philipp geht baden. Strandbad Tegel, ich komme!



(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

Weiter so

Tolle Zeitung. Informativ, aktuell und nicht zu langatmig geschrieben. Die erste Zeitung des Bezirks, welche Format hat. Bitte weiter so. Auch hier die Frage, wann werden Abo's möglich?

Bernd Hohensee

Viel Erfolg für die RAZ

Sehr geehrtes Redaktionsteam, ich schließe mich voller Überzeugung den zahlreichen Gratulanten an: Ihre Zeitung ist wirklich gelungen! Weiterhin viel Erfolg für Ihre RAZ!

Marianne Genrich aus Reinickendorf

Mit ville Jrüße

Sehr geehrte Nord Berliner Jemeinschaft, ick kieke staune wunder mir und det neue Heft von de Reinickendorfer Alljemeinen Zeitung liecht im Laden jetzt wieder vor mir. Der Inhalt hat sich mal wieder jewaschen und det ohne ville Schmus zu machen. Das Reinickendorf sich erst recht jewaschen hat, wees doch jeder. Man kann de Arbeit von de Kontrolettis vom Amt jarnich hoch jenuch bewerten, watt se im Sinne der Vabraucher so leisten, chapeau. Det de mit een Leierkasten so ville in de Welt rum kommst wusstest bestimmt och nich jeder. Früher ham wa die Jeldstücke erst mal heiss jemacht, eh wa se aus'n Fenster jeschmissen hab'n. Watt soll's hat der Leierkasten - Mann kurz ma ruff jespuckt und det wars dann. Det mit de Wasserbüffel is och nich schlecht, vielleicht kann man die leasen und seine kleene Scholle denen mal überlassen. Für'n jepflegten Rasen sollte det nich zu schade sein und och bestimmt ne Weile reichen. Watt ick persönlich erwähnenswert finde, is de Ausbildung von de Azubis beim Straßen- und Grünflächenamt. Watt den Jugendlichen da beijebracht wird, is beispielhaft. Nach der Ausbildung bekommen se noch ne Chance zur Weiterbeschäftigung. Welche Firma bietet det schon in de „Freien Wirtschaft“, Jerade jehört, „ bei Raffkes haben se jestern abend einjebrochen „ „ Hat denn keener watt jemerkt oder jehört. „ „ Nee, die waren jerade beim Abendbrot und haben Suppe jeschlürft. „ „ Na dann is det ja och keen Wunder!“ So jetzt jehst erstma mit de bessre Hälfte zum Fliejer nach Tejel in den wohlverdienten Urlaub. Vielleicht trifft man sich ja mal im Kiez und kann sich ma über det Weltjeschehen außerhalb der Hauptstadt austauschen. De Provinzen sollte man nich vajessen, die haben doch och ne gewisse Berechtigung um speziell für de Hauptstadt da zu sein. Noch zum Schluss, der „ Kennedy des Nordens“, olle Frank der Steffel,

soll mal seine Sporen anschnallen und den Stammesleuten beim Senat mal Feuer unterm Hintern machen, denn „Müller oder Watt“ is nun och nich det Jelbe vom Ei, also Frank leg los und erobere nächstes Jahr den Sitz des roten Häuptlings. Mit ville Jrüße und immer jut Druffsein wünscht

Thomas Hansen

Ortsteilschilder gefordert

Sehr geehrte Damen und Herren! „Ortsteilschilder gefordert“, so steht es auf Seite 17 der Juni-Ausgabe Ihrer Druckschrift. Ich habe Zweifel, ob die abgebildeten Personen alle Bürger von Konradshöhe oder Tegelort sind. „Wunsch der Bürger“ also zweifelhaft! Man sollte aber wissen, dass auf Initiative des Haus- und Grundbesitzervereins Konradshöhe-Tegelort schon vor Jahren Ortsteilschilder vorhanden waren, die aber von (kriminellen?) Schildersammlern eingesammelt wurden. Herr Laurmann kann sicher auch von Einkaufskörben-Sammlern ein Lied singen. Wenn nun neue Schilder kommen sollten, müssen sie wohl mindestens 5 m hoch angebracht werden – an den Peitschenmasten – Straßenlaternen?! Und Herr Laubert sollte, statt sich zu freuen und zu pflanzen (auch Seite 17), Auskunft geben, wo die vor Jahren geklauten Schilder geblieben sind.

Gerhard Marten

Zum Thema Lebensmittelhygiene

Sehr geehrte Damen und Herren, Lebensmittelkontrolleure haben mit Sicherheit keinen einfachen Job, dafür aber einen umso wichtigeren. Ich freue mich daher sehr, über den ausführlichen Artikel in Ihrer letzten Ausgabe. Ich hoffe, dass das Bezirksamt auch weiterhin darauf achtet, dass die Kontrollen regelmäßig und mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt werden.

Ulrike Hölzel

Jugendamt überfordert?

Sehr geehrtes Zeitungs-Team, herzlichen Dank für Ihren Artikel zum Thema ElterngeldPlus in der Juni-Ausgabe. Eine Frage habe ich dazu, sind Sie sicher, dass die Bearbeitungszeit der Anträge aktuell bei zehn Wochen liegt? Das kommt mir doch sehr optimistisch vor. Ich warte bereits seit Februar auf die Bearbeitung meines Antrags. Das sind weit mehr als zehn Wochen. Ich würde mich freuen, wenn Sie noch einmal beim Jugendamt nachhaken könnten und das Thema weiterhin in Ihrer Zeitung begleiten.

Julia Roth

**Anzeigentelefon:
467096-777**

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

„Literatur ist wie Kurzurlaub“

Reinickendorf präsentiert sich als Bezirk mit kultureller Vielfalt

Fortsetzung von Seite 1

Das Programm der Sprach- und Lesetage hält einige namhafte Autoren bereit, unter anderem Kathrin Schmidt und Michael Kleeberg. Dieser liest einen Abend lang „à la carte“ – die Gäste des Restaurants Weil können sich den Frohnauer Schriftsteller für eine kurze Lesung an den Tisch rufen. Im Lab-Saal erfahren die Besucher alles über Agatha Christie, in der Lindenkirche und im Interkulturellen Frauen- und Mädchentreff finden zweisprachige Lesungen statt. Das Museum Reinickendorf lädt ein zu einer szenischen Lesung über den „Entenschnabel“ – jenem Landstreifen, der zu DDR-Zeiten vollständig von Grenzanlagen eingeschlossen war. Wie man Gerichte zubereitet, wenn man nur eine Hand zur Verfügung hat, das zeigt „Das Einhänderkochbuch“, das Nick und Martina Tschirner im Medical Park Berlin vorstellen. Mit dabei ist auch die German University in Cairo, deren Berliner Zweigstelle sich auf dem Gelände Am Borsigturm befindet. Im Rahmen der Sprach- und Lesetage lädt die Universi-



Die German University in Cairo informiert über die pharaonische Geschichte. Foto: sas

tät unter anderem zu einer Lesung und Ausstellung rund um die pharaonische Geschichte ein. Auch das Märkische Viertel wird mit einigen Veranstaltungen vertreten sein, unter anderem kann man dort an einem Spaziergang durch das Viertel teilnehmen, „mit Werken von Goethe bis Fil im Gepäck“. Von Anfang an aktiv bei den Sprach-



Spaziergänge und Kiezrallyes führen durch das Märkische Viertel.

Foto: sas

und Lesetagen sind der Kunstverein und das Kulturhaus Centre Bagatelle. In diesem Jahr laden die Vereine zu einem Gesprächsabend der „Frohnauer Diskurse“ mit Hermann Parzinger und Michael Kleeberg ein. Parzinger ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prähistoriker und Archäologe. In diesem Jahr ist sein Buch „Die Kinder des Prometheus: Eine Geschichte der Menschheit vor der Erfindung der Schrift“ erschienen. Mit Michael Kleeberg wird er über die Rolle der Kultur in unserer Gesellschaft sprechen. Der Kunstverein des Centre Bagatelle bietet zudem eine Schreibwerkstatt an, in der die Autorin Claudia Johanna Bauer die Grundlagen für das Schreiben einer Kurzgeschichte vermittelt. Der Workshop richtet sich an schreibfreudige Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren. Dass die Teilnahme an einer Schreibwerkstatt sich lohnen kann, beweist „Die Schreibwerkschau“ in der Humboldt-Bibliothek: Dort präsentieren erfolgreiche Autoren der Schreibwerkstatt ihre Veröffentlichungen. „Auch das ist ein Ziel der Lesetage: Wir möchten Talente fördern und die Begeisterung für das Schreiben wachkitzeln“, sagt Petra Lölsberg, die mitverantwortlich ist für die Organisation der Sprach- und Lesetage. Sie

findet: „Reinickendorf wird häufig unterschätzt. Mit unserem Programm zeigen wir, dass unser Bezirk kulturell vielfältig ist, dass wir hier gute Ideen und Projekte haben.“ Überzeugende Argumente für den Besuch der Sprach- und Lesetage hat auch Katrin Schultze-Berndt: „Literatur ist wie Kurzurlaub. Die Besucher werden bereichert nach Hause gehen.“

sas



Freuen sich auf die Sprach- und Lesetage: die Mitarbeiterinnen der Humboldt-Bibliothek. Foto: sas

Das vollständige Programm finden Sie unter Termine & Marktplatz. Die Veranstaltungen der Sprach- und Lesetage sind dort mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet.

KOMMENTAR

Lesen und lesen lassen

Sie tun es gerade, nicht nebenbei, sondern ganz bewusst. Sie lesen diese Zeilen, mit dem Anspruch, mehr zu erfahren, sich zu informieren und Neues zu lernen. Lesen prägt unser Leben in besonderer Weise. Wir lesen, um mehr über die Welt zu erfahren und um uns besser in ihr zurechtzufinden. Wir lesen E-Mails und SMS, um in Kontakt zu bleiben. Wir lesen aber auch als Ausgleich zum Alltag, um einfach abzuschalten und in Geschichten einzutauchen. Für Kinder hat das Vorlesen eine wichtige Bedeutung. Denn das Vorlesen, das in manchen Familien sogar ein allabendliches Ritual ist, regt nicht nur die Kreativität an, sondern fördert in besonderer Weise die Sprachkompetenz. Die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage sind daher mehr als nur eine Veranstaltung, sie rücken das Lesen und Vorlesen, die Bedeutung von Sprache und den Umgang mit ihr in den Vordergrund. Überzeugend ist vor allem die Vielfalt der Veranstaltungen. Hier kann sich jeder wiederfinden. Es gibt Lesungen für Kinder, Belletristik-Fans, Krimi-Süchtige und solche, die Sachbücher mögen.

Besonders schön ist aber, dass dabei dem Buch als haptisches Erlebnis mal wieder Bedeutung geschenkt wird. Tatsächlich ist es ja so, dass wir heute mehr elektronische Nachrichten lesen als wirklich Gedrucktes. Dabei kennt doch wohl jeder das Gefühl, wenn man sich gemütlich einem Buch widmet und Seite für Seite die Geschichte erliest, immer vor Augen, wie viele Seiten noch folgen werden und voller Stolz, wenn die letzte Seite erreicht ist.

Bei den Sprach- und Lesetagen kann genau dieses Gefühl wieder entdeckt werden. In diesem Sinne, lesen Sie weiter oder lassen Sie sich doch einmal etwas vorlesen. gsk

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet: www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

KURZ & KNAPP

Stadtteiltag
in Hermsdorf und Frohnau

Frohnau/Hermsdorf – Am Freitag, 26. Juni, wird die SPD-Abgeordnete Brigitte Lange den ganzen Tag in Hermsdorf und Frohnau unterwegs sein. Zu den öffentlichen Veranstaltungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. So ist Brigitte Lange um 16 Uhr am Infostand in Frohnau (Zebrastreifen, Am Zeltlinger Platz) anzutreffen. Um 18 Uhr wird sie die Finissage der Ausstellung „VERLASSEN“ der Reinickendorfer Künstlerin Petra Lehnardt-Olm begleiten. Zudem besucht Brigitte Lange an diesem Tag das P.A.N. Zentrum in Frohnau und die Seniorenfreizeitstätte in Hermsdorf.

Bürger im Gespräch
mit Thorsten Karge

Waidmannslust – Am Donnerstag, 9. Juli, von 17 bis 18 Uhr veranstaltet Thorsten Karge, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, seine nächste Bürgersprechstunde. Bürgerinnen und Bürger aus Wittenau, Waidmannslust und Borsigwalde sind herzlich dazu eingeladen, mit ihm im Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149 ins Gespräch zu kommen. Für alle, die Fragen, Anregungen oder Wünsche vorbringen möchten oder den politischen Austausch suchen, nimmt Thorsten Karge sich gerne Zeit zum Zuhören und Diskutieren. Um eine vorherige Anmeldung unter Tel. (030) 5517 4150 oder per Mail an info@thorsten-karge.de bis zum 08. Juli 2015 wird gebeten. Alle Sprechstundentermine sind auch online abrufbar unter www.thorsten-karge.de

Fotoautomaten in allen
Bürgerämtern des Bezirks

Reinickendorf – Wer kurzfristig Fotos für Ausweisdokumente machen muss, ist bei den Reinickendorfer Bürgerämtern gut aufgehoben: Alle Bürgerämter im Bezirk bieten einen Fotoautomaten an.

Gemütliches Beisammensein

Lübars – Am 21. Juni begrüßte die CDU Lübars-Waidmannslust mit 230 Gästen auf dem Lübarser Reiterhof Kühne-Sironski den Sommer. Darunter waren auch Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der Vizepräsident des Berliner Abgeordnetenhauses von Berlin, Andreas Gram sowie die Staatssekretärin für Gesundheit, Emine Demirbüken-Wegner. Bei gutem Wetter ließen sich alle Deftiges vom Grill und von den Landfrauen zubereitete Salate schmecken.



Sommeranfang bei der CDU.

Foto: CDU

Hinter die Kulissen geschaut

Der Reinickendorfer Siegfried Adelhoefer lernte die Parlamentsabläufe kennen

Reinickendorf – Drei Tage lang konnten 315 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet in einem Planspiel die Parlamentsabläufe kennenlernen. Die Teilnehmer übernahmen die Rollen von Abgeordneten und simulierten vier Gesetzesinitiativen. Für den Reinickendorfer Abgeordneten Dr. Frank Steffel nahm der junge Reinickendorfer Siegfried Adelhoefer teil. „Das ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, Politik mal von der anderen Seite kennen zu lernen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, hautnah zu erleben, wie es ist, selbst Politik zu gestalten und große Entscheidungen zu treffen. Ich freue mich über die hervorragende Möglichkeit für die Jugendlichen, diese Abläufe ganz persönlich kennen zu lernen“, sagt Frank Steffel. Zur Debatte standen Entwürfe zur Schaffung

eines Einwanderungsgesetzes, zur Verbesserung des Tierschutzes in der Landwirtschaft sowie zur Aufnahme von EU-Beitrittsverhandlungen mit dem fiktiven Balkanstaat Illyrien.

Besonders die abschließende Debatte im Plenarsaal vor vollbesetzter Besuchertribüne wird Siegfried in Erinnerung bleiben. „Die vier spannenden Tage haben mir gezeigt, wie anstrengend die Arbeit eines Politikers sein kann. Vor allem die Diskussionen und vielen Sitzungen zum Meinungsaustausch waren sehr arbeitsintensiv und herausfordernd. Ich habe unglaublich viel gelernt.“

Wer Lust hat, einmal hinter die Kulissen zu blicken, kann sich gerne unter frank.steffel@bundestag.de oder telefonisch unter (030) 227 72 500 melden.

red



Siegfried Adelhoefer zu Gast bei Frank Steffel im Bundestag.

Foto: privat

Einstimmig beschlossen

BVV hat Investitionsplanung 2015-2019 auf den Weg gebracht

Reinickendorf – Am 10. Juni haben die Bezirksverordneten auf ihrer Junisitzung die Investitionsplanung des Bezirks für die Jahre 2015 – 2019 einstimmig beschlossen. In der verabschiedeten Planung sind im Wesentlichen die Investitionen in Baumaßnahmen von bezirkseigenen Gebäuden oder Straßen sowie von Sportanlagen oder Spielplätzen aufgeführt. Vom Gesamtvolumen von fast 58 Mio. Euro sind allein 22,4 Mio. Euro für Maßnahmen im Schulbereich vorgesehen. Allerdings sind hierin auch zwei große Baumaßnahmen – der Neubau einer Grundschule und Sporthalle in der Walliser Straße/Thurgauer sowie die Erweiterung der Carl-Bosch-Oberschule als Integrierte Sekundarschule auf dem Gelände an der Frohnauer Straße – enthalten, über die der Senat aber erst noch abschließend Anfang Juli entscheiden wird.

Die Finanzierung der Investitionen für den Zeitraum 2015 bis 2019 er-

folgt aus den folgenden Töpfen:

1. Für alle Einzelmaßnahmen (Neu oder Sanierung), deren jeweilige geplanten Gesamtkosten den Betrag von 5,5 Mio. Euro nicht überschreiten, erhält der Bezirk vom Berliner Senat eine jährliche Investitionspauschale in Höhe von fast 5,3 Mio. Euro im Jahr 2015 und jeweils fast 5,4 Mio. Euro für die Folgejahre. Über die aus diesen Mitteln zu finanzierenden Maßnahmen kann der Bezirk eigenverantwortlich entscheiden. Aus diesem Topf stehen somit 26,8 Mio. Euro zur Verfügung.

2. In Ergänzung hierzu kann der Bezirk für Baumaßnahmen, deren geplante Gesamtkosten pro Maßnahme den Betrag von 5,5 Mio. Euro überschreiten (sog. Große Baumaßnahmen), eine gezielte Zuweisung beim Senat beantragen. Hierzu gehören die oben genannten Schulbaumaßnahmen sowie der geplante Neubau der Oranienburger im Abschnitt von der

Tessenowstraße bis zur Wittenauer Straße. In Summe wurden mit der beschlossenen Investitionsplanung große Baumaßnahmen in einem Gesamtumfang von fast 30 Mio. Euro angemeldet.

3. Da nicht alle Notwendigkeiten aus den Zuweisungen des Senats gedeckt werden können, gleicht der Bezirk die Differenz aus „eigenen“ Mitteln aus. Im Zeitraum dieser Investitionsplanung wurden somit noch einmal über 1 Mio. Euro aus der bezirklichen Rücklage bereitgestellt.

„Ich freue mich, dass wir es bei allen existierenden Notwendigkeiten wieder geschafft haben, auch weiterhin jährlich zwei Spielplätze und eine Sportanlage grundlegend erneuern zu können“, so Frank Balzer. **tan**

Weitere Infos unter:

www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/buergerbeteiligung/investitionsplanung/

„Alleine hätte ich das nicht geschafft“

Warten auf das Elterngeld – Erfahrungsbericht zweier Betroffener

Wittenau – Das Elterngeld wurde in der ersten Jahreshälfte in Reinickendorf mit erheblichen Verspätungen bewilligt. Gründe dafür seien, das teilte Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Soziales Andreas Höhne der RAZ mit, die Sparpolitik des Landes Berlins und ein erhöhter Krankheitsausfall in den Ämtern. Auf der Internetseite bittet das Jugendamt um Verständnis für verlängerte Bearbeitungszeiten. Dies jedoch kann Alexandra Müller, Mutter eines vier Jahre alten Sohnes und einer fünf Monate alten Tochter, nicht mehr aufbringen. Erst nach vier Monaten wurde ihr Antrag auf Elterngeld bewilligt. Gestellt hatte sie ihn im Februar. „Nur“ zwei Monate musste dagegen das Paar Fabio Ghelli und Jana Veeth warten. Jana Veeth, seit vier Monaten Mutter, sagt: „Wir wurden zwar

gewarnt, dass es bis zu drei Monaten dauern kann – aber das finde ich ganz schön lang. Wenn man das Geld nicht hat – dann hat man es nicht“. Sie erklärt weiter: „Allein und ohne Fabios Rücklagen hätte ich das nicht geschafft“. Probleme mit den Behörden hatten die zwei allerdings nicht. Ganz im Gegen-



teil zu Alexandra Müller: Zwei Monate nachdem sie ihren Antrag eingereicht hatte, wurde sie per Post über fehlende Unterlagen informiert. Denn erst nachdem der vollständige Antrag dem Jugendamt vorliegt, kann er bearbeitet werden. Für Familie Müller verlängerte sich somit auch die Wartezeit.

Telefonisch in Erfahrung zu bringen, welchen genauen Zeitraum sie überbrücken muss, „war nicht so einfach“, sagt Alexandra Müller. Denn das Amt ist derzeit zwei Stunden in der Woche erreichbar – wann genau ist auf der Internetseite nicht ausgewiesen. Um die Bearbeitungs- und somit Wartezeit zu überbrücken, riet ihr eine Mitarbeiterin den Dispo zu belasten oder einen Kredit aufzunehmen. Da ihr Mann in Vollzeit arbeitet, war das zum Glück nicht nötig. Aber Alexandra Müller denkt an die anderen Eltern: „Es geht ums Prinzip“. Sie wandte sich direkt an Höhne – nur einen Tag später wurde ihr das Elterngeld bewilligt. „Aber“, sagt sie, „es kann nicht sein, dass man immer über Herrn Höhne gehen muss, wenn man sein Elterngeld bekommen will“.

jg

Foto: Tommy Weiss, Pixello

„Und vergesst mir die Kultur nicht!“

Der ehemalige Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit im Gespräch

Wittenau – Klaus Wowereit war jüngster Stadtrat in Berlin und dienstältester Regierungschef eines deutschen Bundeslandes. Was lag zwischen dieser Zeit? Im Restaurant Maestral am Rathaus Reinickendorf hielt der Ehemalige eine Rückschau auf mehr als 13 Jahre Regierungszeit. Seine Gesprächspartner waren Thorsten Karge, MdA und Radio Eins Moderator Mark Diening. Anwesend waren etwa 100 Gäste, darunter Stadträte und Bezirksverordnete.

In Plauderlaune erzählte Klaus Wowereit, wie er nach seiner Vollbremsung im Dezember 2014 ein selbstorganisiertes Leben erlernen musste und dass es ihm nach anfänglichen Herausforderungen inzwischen Spaß macht. Früher hatte er 15 Termine pro Tag, heute vier. Er genießt es, einfach mal auf der Couch sitzen zu bleiben. Aber ein Leben auf der Couch wird das neue Präsidiumsmitglied des VBKI (Verein Berliner Kaufleute und Industrieller) dauerhaft nicht führen. Seit Januar 2015 ist er Sprachrohr für diesen Verein und will Investoren mit kreativen Ideen für Berlin gewinnen.

Klaus Wowereit will keine Tagespolitik mehr machen, nur noch große Themen, „wenn mal Not am Mann ist“. Ein Thema jedoch entfacht seine Leidenschaft: die Kultur. So rief er Brigitte Lange, kulturpolitische Sprecherin im Abgeordnetenhaus, beim Gesprächsabend zu: „Und vergesst mir die Kultur nicht“.



Klaus Wowereit im Gespräch mit Thorsten Karge und Radio Eins Moderator Mark Diening. Foto: mk

Wie sehr er mit dieser Stadt verwoben ist, wird in seiner Rückschau als Regierender und Vision als Wirtschaftsbotschafter deutlich: „Berlin ist für StartUps eine angesagte Stadt, das war nicht immer so, wir hatten mit Abwanderung zu tun. Diese Stadt hat sich entwickelt, das ist ihr wirtschaftliches Kapital. In der Konkurrenz der Metropolen wird jeder Regierende

behaupten, dass er die schönste Stadt mit den besten Bedingungen hat. Diese Behauptung ist aber nur dann glaubwürdig, wenn die Menschen dieser Stadt das ebenso empfinden. Eine Stadt muss ein Lebensgefühl haben, das von Achtung und Respekt geprägt ist. So etwas ist die innere Liberalität einer Gesellschaft! Wenn Menschen diskriminiert und Minderheiten nicht akzeptiert werden, sich jemand wegen seiner Hautfarbe abends nicht auf die Straße traut, dann werden keine Start-Ups investieren und auch diese Stadt verlassen. Eine innere Liberalität ist ein sehr hohes Gut, das nicht einfach so beschlossen werden kann, sondern jeden Tag aufs Neue gelebt werden muss. Hatten wir Berliner diese innere Liberalität, dann waren wir immer am Stärksten. Deshalb ist diese Stadt so attraktiv. Das ist etwas, darauf können wir aufbauen!“

Und was war nicht gut so? Das Scheitern des BER schmerzt und wird ihm wohl anhaften. Thorsten Karge verteidigt den Ex-Regierenden: „Der Bau eines Flughafens ist nicht Sache einer Person, für das Gelingen sind Vorstand, Aufsichtsräte, Bund, das Land Brandenburg u.s.w. beteiligt. Ein Mislingen sollte kein Makel sein und eine Lebensleistung reduzieren. Klaus Wowereit hat, auch als Person, für den geplanten Flughafen BER Verantwortung übernommen!“ Und irgendwann ist auch mal gut!

mk

KURZ & KNAPP

„Fliegt uns Europa um die Ohren?“

Wittenau – Europa steht unter Druck. Die Finanzkrise in Griechenland und die Frage von Hilfestellung durch die Europäische Union erlebt immer neue Deadlines, Verhandlungen werden immer wieder abgebrochen. Sylvia-Yvonne Kaufmann, seit 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments für die SPD, wird am 26. Juni um 19.30 Uhr im SPD-Fraktionssaal (Raum 230 im Rathaus-Altbau, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin) die Situation aus ihrer Sicht bewerten und die Chancen und Gefahren für ein gemeinsames starkes Europa aufzeigen.

SPD lädt zum Sommerfest ein

Tegelort – Jörg Stroedter und die SPD Abteilung Heiligensee-Konradshöhe-Tegelort laden am Samstag, 27. Juni, von 18 bis etwa 23 Uhr zum traditionellen Sommerfest in die Havellodge (ehemals Restaurant IGEL), in der Friederikestraße 33, 13505 Berlin, ein. Als prominenten Gast erwartet die SPD-Abteilung in diesem Jahr den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Raed Saleh. Für das leibliche Wohl ist natürlich wieder gesorgt. Für gute Stimmung und musikalische Unterhaltung zeichnet sich erneut DJ Chris verantwortlich. Auch in diesem Jahr findet eine Preisverlosung mit attraktiven Gewinnen statt.

Sportplatz neu eröffnet

Bezirksstadträtin freut sich über gelungene Sanierung



Katrin Schultze-Berndt und Schulleiter Rolf Völzke durchschneiden das Rote Band. Foto: RoRo

Wittenau – Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wurde im Beisein der Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt der Sportplatz des Romain-Rolland-Gymnasiums am 12. Mai wiedereröffnet. Anlässlich der Eröffnungsfeier nahmen die 8. Klassen der Schule an der „Aktion gegen den

Hunger“ teil und rannten beim „Lauf gegen den Hunger 2015“ ihre Runden. Bezirksstadträtin Schultze-Berndt freute sich über den Aktionslauf und wünschte allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg bei allen sportlichen Aktivitäten auf dem frisch sanierten Platz. red

Einschränkung der Erreichbarkeit

Reinickendorf – Eine umfassende Umstellung des IT-Netzes des Bezirksamtes Reinickendorf Ende letzten Jahres verursachte massive und langanhaltende Beeinträchtigungen bei der Sachbearbeitung aller Bereiche, obwohl mit Hochdruck an der Behebung der Ursachen gearbeitet wurde. Leider hat dies immer noch Auswirkungen, so dass erhebliche Bearbeitungsrückstände im Bereich Beistandschaft und Beurkundung des Jugendamtes entstanden sind. Daher muss die Zeit bis zum 26. Juni zur

Aufarbeitung der Rückstände genutzt werden.

Die Sprechstunden entfallen aus diesem Grund. In dieser Zeit finden nur bereits vereinbarte Termine und Beurkundungen statt. Die telefonische Erreichbarkeit ist über die für alle Arbeitsplätze aktivierten Anrufbeantworter gegeben, auf denen Nachrichten hinterlassen werden können. Außerdem ist die direkte telefonische Erreichbarkeit in dringenden Fällen in der Regel über die Gruppenleitungen gegeben. red

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

„Tschüss“ nach 43 ereignisreichen Jahren

Leiter der Kinder- und Jugendhalle MV geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand

Märkisches Viertel – Aus einer ehemaligen Fabrikhalle, die eigentlich abgerissen werden sollte, ist im Jahr 1974 eine ganz besondere Einrichtung entstanden, für die Hochhaus-siedlung, in der viele unterschiedliche Menschen auf sehr engem Raum zusammenleben, seitdem von großer Bedeutung ist. Die Kinder- und Jugendhalle in der Königshorster Straße 1-9, ein Projekt des Forum Natur-FreundeBerlin e.V., schafft nicht nur mit der 800 Quadratmeter großen Halle als beheizbare Spielfläche, sondern auch mit dem Abenteuerspielplatz auf dem Außengelände einen für Kinder und Jugendliche erforderlichen Rückzugs- und Erlebnisbereich aus einem großstädtischen Ballungsraum. Seit Beginn ist Dieter Benecke mit dabei. Er war über vier Jahrzehnte die gute Seele der Einrichtung und hat sich für ihren Erhalt und Entwicklung engagiert eingesetzt. Jetzt geht er in den Ruhestand.

Das Märkische Viertel ist eine einzigartige Großsiedlung im Norden Berlins. Sie bietet jede Menge Wohnraum, doch entstehen durch das dichte Zusammenleben auch Konflikte. Warum ist die Kinder- und Jugendhalle MV so wichtig?

D. Benecke: Wir betrachten das verdichtete Wohnen im MV als Alternative zu dem verschwenderischen Umgang und der Zersiedelung der Landschaftsressourcen, wohlwissend der damit einhergehenden neuen Probleme im sozialen Miteinander. Die Kinder- und Jugendhalle MV begreift sich als Möglichkeit zum Auffangen dieser Probleme, bis zur Akzeptanz und Unterstützung zur Schaffung von Heimatgefühlen in den Großraumsiedlungen. Die Projektgründung wurzelte in der Bürgerbewegung Ende der 1960er Jahre, woraufhin es zur Einrichtungseröffnung im Februar 1974 kam. Unsere Konzeption zielte immer darauf, Kindern und Jugendlichen aus einem Ballungsraum den für ihre Entwicklung erforderlichen Rückzugs- und Erlebnisbereich zu geben. Über die verschiedenen pädagogischen Angebote versuchten wir, die Kinder an die Bereiche Ökologie, Kultur und Handwerk heranzuführen.



Dieter Benecke verabschiedet sich von seinem Herzensprojekt.

Foto: tan

Ist es quasi ein Ausgleich zum Großstadt-Alltag?

D. Benecke: Ja, das ist es. Die sozialen Probleme, das enge Leben miteinander ohne sonstige Ausgleichsflächen – all das schafft Reibungen. Unsere Mitarbeiter sind allesamt Profis, die diese Reibungen abfangen und in positive Energie verwandeln. An den Schnittstellen kommen dann unsere ehrenamtlichen Helfer ins Spiel. Und so funktioniert das Miteinander zwischen den unterschiedlichsten Kindern verschiedenen Alters und Herkunft sehr gut.

Wie sind Sie zur Halle gekommen?

D. Benecke: Ich war damals Fernmeldemechaniker der Deutschen Bundespost und habe auch die Kabel verlegt, habe aber schon mitbekommen, dass die Halle, in der damals die Fenster für die Neubausiedlung Märkisches Viertel gefertigt wurden und die dann leer stand, abgerissen werden sollte. Das wäre fatal gewesen, denn Jugendeinrichtungen gab es nach Schließung der „Brücke“ hier nicht. Ich habe mich dann hier eingeklinkt und gemeinsam

mit anderen für die Halle eingesetzt. Mit den französischen Alliierten ist es uns gelungen, den Abenteuerspielplatz als solchen aufbauen zu dürfen, und die Halle kam dann danach als Ort für Kinder und Jugendliche hinzu. Mein Job war es erst einmal, auf dem Abenteuerspielplatz Holz oder Hämmer zu besorgen. Das war ehrenamtlich, täglich, wenn mein Postdienst zu Ende war. Im Februar 1974 gab es dann den ersten Nutzungsvertrag samt Fördergeldern. Es wurden professionelle Mitarbeiter gesucht, und so habe ich den Job bei der Post an den Nagel gehängt.

Was hat sich bei Ihnen verändert in den vergangenen vier Jahrzehnten?

D. Benecke: Ich bin einerseits gradliniger geworden. Früher habe ich – wohl auch durch die Unerfahrenheit – viel mehr ausprobiert. Zwischenzeitlich war ich der Meinung, wir könnten alles schaffen, alles aus den Angeln heben. Es hat eine Euphorie bei uns geherrscht, vergleichbar mit der Wiedervereinigung. Alles war möglich.

Aber schon fünf bis zehn Jahre später war man eingebunden in Strukturen und durch die Fördermittel an die goldene Leine des Staates gelegt worden. 1997 habe ich dann offiziell die Leitung übernommen. Und in zunehmendem Alter und der zunehmenden Funktionsvielfalt bin ich auch ernster geworden. Später habe ich diese Leichtigkeit von früher manchmal vermisst. Aber schließlich war auch die Verantwortung für die Mitarbeiter, Kinder, Mittel eine viel größere geworden.

Haben sich die Kinder verändert?

D. Benecke: Ja, sie sind einfallsloser geworden. Mit allen Sinnen haben die Kinder experimentiert – und das nicht immer zur Freude der Erwachsenen. Und jetzt stelle ich eine Tendenz fest, dass die Kinder zwar alle Gewalt und alle Explosionen kennen vom Fernsehen und Computerspielen, aber nicht wissen, dass eine Kerze heiß ist. Ihre Erlebniswelt driftet in allen Lebenslagen weiter und weiter in eine virtuelle Welt ab. Beziehungen und Liebe werden nicht mehr ausprobiert, sondern nachgespielt. Selbst Erfahrungen zu sammeln, vermisste ich bei den Mädchen und Jungen heute.

Nun verabschieden Sie sich von hier. Wie geht es weiter?

D. Benecke: Ich habe mir von diesem Haus erst einmal mindestens ein halbes Jahr Abstand verordnet, denn die Menschen, die weiter hier arbeiten, sollen ihren eigenen Stil finden. Wie man die eigenen Kinder loslässt, muss man auch hier loslassen. Es war ein ganz besonderer Job: So bin ich jeden Morgen hierher gekommen, ohne zu wissen, was mich erwartet. Aber ich bin jeden Morgen gerne hierher gekommen.

Ein bisschen Wehmut ist also dabei. Aber das Haus samt Hort ist in guten Händen, denn Ronald Lange und Thomas Czyborra, beides langjährige Mitarbeiter, werden die Halle MV weiter als Doppelspitze führen.

Herr Benecke, ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen alles Gute für Ihren Ruhestand.

Interview: Tanita Schulz

Wir drucken es sportlich



LASERLINE ist offizieller Druckpartner der Fuchse Berlin. Im Sport sorgen Motivation und Ehrgeiz für erfolgreiche Ergebnisse – beim Druck auch. Vom Messebanner bis zum Firmenschild, von der Visitenkarte bis zum Bierdeckel. Damit Ihre Kunden Sie überall wiedererkennen und neue Kunden Ihre Qualitäten auf den ersten Blick sehen. Weitere Informationen unter: www.laser-line.de

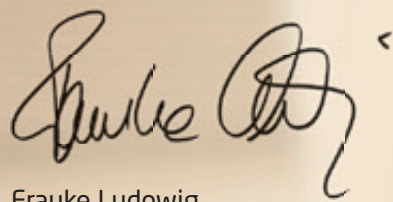
LASERLINE
We print it. You love it!

 **HOMETREND**

Boden Beratungs Center

Holzhauser Straße 44 / Ecke Wittestraße

Textile und elastische Bodenbeläge,
Parkett, Laminat und Designbeläge,
Stoffe, Tapeten und Zubehör:
Im Hometrend Boden Beratungs Center
und im Hometrend Onlineshop finden
Sie eine riesige Produktauswahl,
kompetente Beratung sowie die
Vermittlung von Fachhandwerkern
in Ihrer Nähe.



Frauke Ludwig
TV-Journalistin und Hometrend Stil-Expertin



 **HOMETREND**

Wohnen, Forschen, Arbeiten

Nachnutzungspläne des Flughafens Tegel werden konkretisiert



Anfang Juni wurden die Zukunftspläne des Flughafen Tegels diskutiert.

Foto: fle

Tegel – 250 Hektar Baufläche, 1.000 neue Unternehmen, 15.000 neue Arbeitsplätze und 5.000 neue Wohnungen – das sind die Zukunftspläne für den Flughafen Tegel. Diese wurden bei einer Diskussionsveranstaltung am 3. Juni im Hotel Larat an der Ollenhauerstraße vorgestellt.

„Das 495 Hektar große Gesamtareal wird in verschiedene Bereiche eingeteilt“, stellte Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, im Beisein von Reinickendorfs Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen, Eva Högl (MdB), den Abgeordneten Jörg Stroedter und Bruni Wildenheim-Lauterbach sowie Mittes Bürgermeister Christian Hanke und Moderator Alexander Kulpok die Pläne vor.



Engelbert Lütke Daldrup informierte über die Pläne.

Foto: fle

Und damit es nach der Schließung des TXL keinen Leerlauf gäbe, würden Vorbereitungen wie der Städtebauliche Wettbewerb bereits Ende 2015 beginnen und das Bebauungsplanverfahren schon 2016 anlaufen. Die endgültige Schließung des TXL ist für April 2018 vorgesehen – ein halbes Jahr nach Eröffnung des BER. Mehr als die Hälfte der Fläche, nämlich 262 Hektar, wird nicht bebaut und bleibt Landschaftsraum. Der Industriepark

Ost mit 42 Hektar und Industriepark West mit 39 Hektar werden rund um das ehemalige Rollfeld errichtet. Das ehemalige hexagonförmige Flughafenhauptgebäude (38 Hektar) wird zum Campus der Beuth Hochschule. Westlich davon wird auf einer Fläche von 61 Hektar ein Gewerbeband entstehen.

In den großen Hangar zieht die Rettungsschule der Feuerwehr. Die Wohnsiedlung Cité Pasteur am Kurt-Schumacher-Damm bleibt bestehen, und hinzu kommt an den östlichsten Zipfel, wo sich derzeit das Café Hangar und das Museum „Alliierte in Berlin“ befindet, auf einer Fläche von 37 Hektar eine zweite Wohnsiedlung mit rund 5.000 neuen Wohnungen. „Wir wollen hier preiswerten Wohnungsbau und gemischtes Wohnen anbieten“, erklärte Daldrup. 2019 könnte damit begonnen werden und 2025 könnte es komplett fertig sein.

„Für die Stummel-Autobahn muss eine neue Lösung gefunden werden, denn sie wird direkt an den neuen Wohnungen vorbeiführen“, erklärte der Staatssekretär. „Wir überlegen deshalb, den Autobahnzubringer nach Westen zu verlegen“, fügte er hinzu.

Doch was bringt die Zukunft ohne TXL für Reinickendorf und Mittes Ortsteil Wedding? „Vor allem Ruhe“, sagte Bruni Wildenheim-Lauterbach. Und Jörg Stroedter fügte hinzu: Die Cité Pasteur hat jahrelang unter dem Fluglärm gelitten, die Anwohner sollen nun davon profitieren, ebenso die Mäckeritzwiesen, die ihr echtes Wohnrecht erhalten.

„Das ist eine große Chance für Reinickendorf“, sagte Brockhausen, „es werden urbane Technologien vorangebracht und bezahlbarer Wohnraum geschaffen – eine Entwicklung, von der ganz Reinickendorf profitiert.“ **fle**

Analoges Crowdfunding

Der Ganz-Mach-Laden kämpft weiter um seine Existenz

Borsigwalde – 20 Jahre hat der Toaster schon auf dem Buckel, als er eines Morgens nicht mehr funktionieren will. Wegwerfen, einen neuen kaufen? Nicht nötig, seitdem vor zweieinhalb Jahren der Ganz-mach-Laden nahe dem S-Bahnhof Tegel eröffnet hat. In dem von der Anti-Wegwerf-Gesellschaft gegründeten Laden reparieren vier Ehrenamtliche jeden Nachmittag von Dienstag bis Freitag gegen kleines Geld Radios, Bohrer, und vieles mehr (die RAZ berichtete).

„Durchschnittlich kommen pro Tag sechs Leute“, sagt Johannes K. Werner, der den Laden leitet. In neun von zehn Fällen können die Tüftler tatsächlich helfen und die Geräte erfüllen wieder ihre Funktion. Auch in dem heute abgegebenen Toaster glühen nach ein paar Stunden die Drähte wieder und die Besitzerin nimmt ihn glücklich mit nach Hause.

Doch mit den Reparaturarbeiten im Ganz-mach-Laden könnte 2016 Schluss sein. Denn Johannes K. Werner und seinen Kollegen geht das Geld aus. Die Einnahmen reichen nicht, um die Pacht für die Werkstatt in der Trettachzeile über 2016 hinaus zu bezahlen.

Ans Aufgeben denken die Handwerker aber noch lange nicht. „Wir richten uns vorrangig an die Menschen hier im

Bezirk“, sagt Pensionär Werner. „Wir stehen für eine nachhaltige Nutzung von Elektrogeräten und engagieren uns gegen eine Wegwerf-Gesellschaft.“ Deswegen hofft er auf die Unterstützung der Reinickendorfer. Die Idee von ihm und seinen Kollegen: Wer monatlich über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren ein oder zwei Euro spendet, bekommt gegen Vorlage der Spendenquittung ein Jahr lang jede Reparatur für fünf bis zehn Euro. „Wenn 1.000 Reinickendorfer mitmachen, ist unsere Existenz über 2016 hinaus gesichert“, rechnet Werner vor.

Mitte Juni fiel der Startschuss für die Spenden-Aktion. Sollten sich entgegen der Hoffnung wirklich nicht genügend Menschen zur Unterstützung finden, „kann jeder Einzahler seinen gespendeten Betrag bis Ende des Jahres bei uns im Laden gegen Beleg wieder abholen, dafür bürgen wir“, verspricht Werner. **jak**

Spendenkonto

Unterstützer des Ganz-mach-Ladens können auf folgendes Spendenkonto einzahlen:
Die Anti-Wegwerfgesellschaft e.V.
Berliner Volksbank
IBAN: DE 76 100 90000 257 65 60004
BIC: BEVODEBB



Am 12. Juni haben die Freunde des Ganz-mach-Ladens ihre Spendenaktion offiziell gestartet.

Foto: jak

Unternehmen suchten Fachleute

Erfolgreiche Job-Messe im Rathaus Reinickendorf

Wittenau – Beim JobMotion Career Dating am 19. Juni 2015 im Rathaus Reinickendorf informierten sich internationale Fachkräfte an zahlreichen Ständen zu Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten in Berliner Unternehmen sowie zu speziellen Beratungs- und Weiterbildungsangeboten. Uwe Brockhausen, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste im Bezirksamt Reinickendorf, begrüßte die Teilnehmenden herzlich im Bezirk. „Reinickendorf wird internationaler. Mit 9.000 Unternehmen im Bezirk freuen wir uns über die Möglichkeit als Gastgeber für die Karrieremesse und signalisieren damit auch gerne unsere Offenheit für eine noch größere Vielfalt in den Beschäftigungsverhältnissen.“ Auf dem Career Dating gab es zahlreiche, konkrete Job-Gespräche zwischen den etwa 30 Unternehmensvertretern und den

über 100 arbeitssuchenden Fachkräften mit internationaler Herkunft.

Die Aussteller zeigten sich zufrieden mit der Besucherfrequenz. Der Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH, Thomas Kieneke, stellte das passgenaue Format des Career Datings heraus, in einem ausgewählten Bezirk zu agieren. **red**



Uwe Brockhausen (Mitte) und Geschäftsführer Thomas Kieneke (daneben) informieren sich über die ausstellenden Unternehmen.

Foto: X21.de/Susanne Wolkenhauer

SAMSTAG 11. Juli 2015 - www.schlossreitstall.de

Wir machen ein Sommerfest!

...im Café am Sprunggarten + Reithallengelände
- Eintritt frei -



Damit die Resi rundum schöner wird

Residenzstraße erhält Finanzspritze aus dem Förderprogramm Aktive Zentren

Reinickendorf-Ost – Um die Residenzstraße wieder attraktiver zu gestalten, bewarb sich der Bezirk Reinickendorf im Frühjahr 2014 um eine Aufnahme des Ortsteilzentrums Residenzstraße in das Bund-Länder-Programm Aktive Zentren. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm stehen zukünftig Finanzhilfen für Investitionen in die Standortentwicklung und -profilierung bereit. Sie können für die Verbesserung der Straßen, Wege und Plätze, die Wiedernutzung leerstehender Gebäude oder Ladenflächen sowie für die Unterstützung des Einzelhandels und der Gewerbetreibenden durch ein Geschäftsstraßenmanagement eingesetzt werden. Über das Programm, zeitliche Abläufe und Ziele sprach die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Baustadtrat Martin Lambert.

Wie viel Geld steht für die Residenzstraße aus dem Förderprogramm Aktive Zentren zur Verfügung?

Martin Lambert: Das wissen wir noch nicht genau. Wir haben in den vergangenen Monaten ein so genanntes ‚Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept‘ - kurz ISEK - für die Residenzstraße erstellt, das als Grundlage für die Durchführung einer Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung dient. Aber es handelt sich pro Jahr um zwei bis drei Millionen Euro, die für das Ortsteilzentrum Residenzstraße für verschiedenste Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Wie sieht der zeitliche Rahmen für das Förderprogramm aus?

Frank Balzer: Dieses Programm ist langfristig auf zehn Jahre angelegt. Diese Maßnahme hört eben nicht nach zwei oder drei Jahren auf, sondern wird dem Kiez langfristig gut tun. Somit handelt es sich letztlich um eine große Summe, die konzentriert in einen Kiez einfließt.

Wurde das Konzept gemeinsam mit Bürgern entwickelt?

Martin Lambert: Wir haben eine Gesellschaft, die das Programm aktiv für uns entwickelt, und zwar die Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH. Diese hat gemeinsam mit dem Bezirksamt zwei größere Veranstaltungen und eine Vielzahl an kleineren Treffen organisiert, bei denen sich Anwohner, Geschäftsleute und Politiker ausgetauscht und Ideen eingebracht haben. Eine Homepage steht für Informationen zur Verfügung, und auch online können Vorschläge und Wünsche für einen schöneren Kiez eingebracht werden.



Baustadtrat Martin Lambert.

Foto: BA

Frank Balzer: So kann auch der Gemein Sinn wieder gestärkt werden, sodass kleinere und auch größere Aktionen wieder ihren festen Platz in der Resi und Umgebung finden.

Was erhoffen Sie sich von diesem Förderprogramm?

Frank Balzer: Wenn man den jetzigen Status quo betrachtet, soll mit diesem Programm eine Aufwertung des gesamten Bereiches der Residenzstraße erfolgen. Ob es sich um Infrastrukturmaßnahmen oder die Gestaltung des öffentlichen Raums handelt, ob es sich um die Verbesserung der Angebotsstruktur und des Images dreht – insgesamt soll erreicht werden, dass sich die Menschen in ihrem Kiez wohler fühlen. Deshalb benötigen wir auch diese lange Laufzeit, weil innerhalb weniger Jahre ein so großer Maßnahmenkatalog gar nicht umgesetzt werden kann. Natürlich sind wir schon stark präsent im Kiez – etwa durch unsere Jugendeinrichtung, Seniorenfreizeitstätte und Bibliothek. Aber auch diese Einrichtungen können durch das Programm eine Aufwertung erfahren. Und das ist für diesen Ortsteil, und hier besonders für die Hauptstraße des Ortsteils, ein wichtiger Meilenstein. Anders als

beispielsweise beim Quartiersmanagement, bei dem eher das nachbarschaftliche Engagement gestärkt und ins Bewusstsein gerückt wird, geht es hier um harte Fakten und größere Baumaßnahmen.

Wofür wird das Geld genutzt?

Martin Lambert: Wir erhalten nicht nur Geld für den öffentlichen Raum, sondern auch für ein neues Geschäftsstraßenmanagement, sodass sich im Kiez professionell jemand um Zusammenhalt kümmert und gemeinsame Aktionen, Projekte oder Feste auf den Weg bringt.

Frank Balzer: So kann auch der Gemein Sinn wieder gestärkt werden, sodass kleinere und auch größere Aktionen wieder ihren festen Platz in der Resi und Umgebung finden.



Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Foto: BA

Was ist der nächste Schritt?

Martin Lambert: Das Entwicklungskonzept, das wir in enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt erarbeitet haben, wird nun durch den Senat beschlossen. Von dort werden dann auch jährlich die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. Wir beginnen zuerst mit einem Verkehrsgutachten, dem Aufbau eines Geschäftsstraßenmanagements und mit der Ausschreibung für einen Koordinator. Das wird noch in diesem Jahr erfolgen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Tanita Schulz

Energieerzeugung vor der Haustür

BHKW versorgt Mieter aus Tegel



Auch Schüler des Humboldt-Gymnasiums kamen zur Eröffnung des BHKW.

Foto: sas

Tegel – Die Mieter der Gewobag rund um den Emstaler Platz können ab sofort Wärme und Strom aus dem neuen Blockheizkraftwerk beziehen. Die Gewobag und die Vattenfall AG nahmen das BHKW im Heizhaus im Bottroper Weg 8 am 19. Juni in Betrieb – im Beisein von Christian Gaebler, Staatssekretär für Verkehr und Umwelt und Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Gaebler lobte Reinickendorf als „grünen Bezirk“, der mit Projekten wie diesem einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Berlin leiste.

Was sich hinter dem sperrigen Begriff Blockheizkraftwerk verbirgt, das erklärten die Schüler des als Klimaschule ausgezeichneten Humboldt-Gymnasiums. BHKWs arbeiten mit einer speziellen Technik, der Kraft-Wärme-Kopplung. Kernstück ist ein Verbrennungsmotor mit Generator, der elektrischen Strom erzeugt. Beim Betrieb von Verbrennungsmotor und Generator entsteht Wärme, die als Heizwärme für Wohnungen und Wasser abgeführt wird. „Quartier-Strom“ nennt die Gewobag diese Energieerzeugung vor der Haustür. Nach Angaben der Wohnungsbaugesellschaft liegen die Preise für den Quartier-Strom „deutlich unterhalb des Grundversorgertarifs in Berlin“. Durch das neue BHKW würden rund 600 Tonnen CO₂ eingespart. 1.700 Haushalte könnten auf diese Weise mit Wärme und Strom versorgt werden.

sas



**Berliner
Sparkasse**

GUTSCHEIN

Sparen Sie beim Kauf einer Brita NEO 4 Tafelwasseranlage

inklusive Brita WD 4030 Wasserhahnarmatur Brita Kühlaggregat Brita Filterpatrone P 1000 CO₂ Flasche



Tafelwasser gekühlt, gefiltert und auf Wunsch stufenlos regulierbar mit Kohlensäure Sie haben die Wahl: mieten kaufen sprudeln GÜLTIG BIS 31.12.2015



100,00 € avablu Einkaufsgutschein

Kostenlose Installation avablu GmbH

Tel. 43 74 60 50 · www.avablu.de in den Hallen am Borsigturm

GUTSCHEIN EINFACH AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN

KURZ & KNAPP

**Von der Aue übernimmt
Aufsichtsratsvorsitz der
GESOBAU AG**

Märkisches Viertel – Die Justizsenatorin a.D. Gisela von der Aue wurde erstmals in den Aufsichtsrat der GESOBAU AG bestellt. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Horst Föhr an, der sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender altersbedingt niederlegt. Weitere neue Mitglieder des GESOBAU-Aufsichtsrats sind: Oliver Rohbeck, Referatsleiter der Senatsverwaltung für Finanzen, Dieter Cordes, ehemaliger Geschäftsführer der GBH Hannover, und Christian Kluge, Betriebsratsvorsitzender der GESOBAU Wohnen GmbH & Co. KG.

**Unternehmerstammtisch
in Glienicke**

Glienicke – Unternehmer und Führungspersonlichkeiten aus Glienicke und den benachbarten Gemeinden treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr, um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Veranstalter ist der Gewerbeverein Glienicke e.V., Treffpunkt das Restaurant Birkenwäldchen, Karl-Liebkecht Str. 209, 16548 Glienicke.

**Goldbeck ist verantwortlich
für Erweiterungsbau**

Reinickendorf – Die Goldbeck Nordost GmbH ist derzeit zuständig für den Erweiterungsbau an der Kolumbuschule. Die Grundschule am Büchsenweg wird derzeit durch eine sogenannte Modulbauweise ergänzt. Bereits im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen gleich sieben Schulerweiterungen in Berlin pünktlich und im Budget übergeben. Bis Jahresende soll auch die Erweiterung der Kolumbuschule abgeschlossen sein. Ein großes Baustellenschild informiert ab sofort auch über die Maßnahme. Viele Anwohner waren zu Baubeginn nämlich zunächst verunsichert, was in ihrer Nachbarschaft gebaut wird.

Bohrer & Co. made in Reinickendorf

Doppeltes Unternehmensjubiläum bei G-Elit wurde groß gefeiert

Wittenau – Von Reinickendorf in die ganze Welt – dies passt perfekt zu G-Elit: Das Unternehmen der international tätigen Gühring-Gruppe produziert und lagert seine Präzisionswerkzeuge am Standort Berlin-Reinickendorf und versendet sie von dort in die ganze Welt. Am 6. Juni wurden auf dem Firmengelände an der Lübarser Straße gleich zwei runde Jubiläen gefeiert: das 50. Firmenjubiläum der G-Elit Präzisionswerkzeug GmbH und 25 Jahre G-Elit Hartstoffe.

„Unser Unternehmen hat Höhen und Tiefen erlebt – wir waren aber immer in Berlin, sind also absolut standorttreu“, erklärte Firmenchef Dr. Jörg Gühring am Tag des runden Jubiläums. Ob Karosseriebohrer in China oder Schweißpunktbohrer in Südafrika, mehrschneidige Werkzeuge in Schweden oder Hohlbohrer auf einer Baustelle in Italien – sie alle kommen aus dem Reinickendorfer Unternehmen.

Gegründet 1964, beschäftigt G-Elit in Berlin heute rund 500 Mitarbeiter in der Produktion von Präzisions-Bohrwerkzeugen sowie im zentralen Werkzeuglager der Gühring-Gruppe.



Firmenchef Dr. Jörg Gühring.

Foto: tan



Zahlreiche Mitarbeiter kamen zum Firmenjubiläum nach Wittenau.

Foto: tan

G-Elit ist ein „Hidden Champion“, ein unbekanntes Top-Unternehmen – aber völlig zu Unrecht. Mit rund 500 Mitarbeitern ist er einer der größten wirtschaftlichen Arbeitgeber im Bezirk und damit auch eines der großen Unternehmen in Berlin. Eingebunden in die Gühring-Gruppe mit weltweit mehr als 4500 Mitarbeitern, ist G-Elit Teil eines international führenden Spezialisten für die Entwicklung und Herstellung von hoch spezialisierten Werkzeugen für die Metallzerspannung. Unzählige Patente und einzigartige, selbst konstruierte Werkzeugmaschinen sind Eigentum von Gühring. Höchste Qualität in der Fertigung und präzise Abläufe in der Lagerlogistik samt Versand gehören ebenso zum Alltag bei G-Elit wie die Integration behinderter Menschen in die betrieblichen Abläufe.

Seit 1985 bietet G-Elit unter anderem in Zusammenarbeit mit den Mosaik-Werkstätten Arbeitsplätze für Behinderte. Die Behinderten sitzen dabei

nicht in Behindertenwerkstätten, sondern mitten im Arbeitsleben. Gleiche Arbeitskleidung, gleiche Werkhalle, gleiche Kantine. Darüber hinaus vergibt G-Elit aber auch noch Aufträge an die Mosaik-Werkstätten und andere Werkstätten für Behinderte, sodass hier insgesamt 100 behinderte Menschen direkt in den Bereichen Produktion und Logistik und indirekt für das Unternehmen arbeiten.

Dieses vorbildliche Engagement sowie die Standorttreue des Unternehmens lobte Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der neben Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel und Frank Henkel, Senator für Inneres und Sport zu Gast bei der Jubiläumsveranstaltung war. Er sprach in seiner Rede aber auch den verheerenden Brand an, der 2013 das Firmengelände an der Lengeder Straße zerstört hat: „Die abgebrannte Halle ist nun wieder aufgebaut, und es würde mich freuen, wenn dort bald auch wieder gearbeitet werden kann.“

tan

Hier ist alles drin.

WEISSGERBERLESEZIRKEL

www.weissgerberlesekreis.de
facebook.com/weissgerberlesekreis

Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

- Wir bieten kostenlosen Liefer- und Abholservice.
- Sie sind nicht zuhause?
Wir liefern überall hin in unserem Zustellgebiet.
- Wählen Sie aus mehr als 160 Zeitschriften.
- Sparen Sie bis zu 50% gegenüber dem Kauf.

Kundenservice:
030 / 740 748 70



Michael Kleeberg erhält Hölderlin-Preis

Frohnauer Autor ausgezeichnet

Frohnau – Der in Frohnau lebende Schriftsteller Michael Kleeberg hat Anfang Juni den Friedrich-Hölderlin-Preis 2015 der Stadt Bad Homburg erhalten. Kleeberg bekam den Preis für sein Gesamtwerk, besonders hob die Jury in der Begründung die Romane „Karlmann“ und „Vaterjahre“ über den Jedermann Charly Renn hervor. In der Begründung heißt es: „Kleeberg traut sich nichts Geringeres, als die Lebenstotalität eines vermeintlichen Jedermanns in emotionale und psychologische Feinheiten zu zergliedern.“ Der Friedrich-Hölderlin-Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und wird als allgemeiner Literaturpreis für hervorragende Leistungen vergeben.

Michael Kleeberg wird während der Reinickendorfer Sprach- und Leseta-ge bei zwei Veranstaltungen zu sehen sein – die Termine erfahren Sie auf den Seiten Termine & Marktplatz. **sas**

Sommerfest im Centre Bagatelle

Das Kulturhaus feiert sein zehnjähriges Bestehen in Vereinshand

Frohnau – Der Verein „Kulturhaus Centre Bagatelle“ und alle mit ihm kooperierenden Vereine laden für Sonntag, 28. Juni, zum Jubiläumsfest ein.

Die Besucher erwartet ein breites Programm mit Live-Musik, Trödelstand, Porträtausstellung sowie Puppentheater, Kinderschminken und Zirkusshow. Wer mag, kann sich bei Kalligraphie oder Chormusik zum Mitsingen ausprobieren. Auch wird es die Gelegenheit geben, einen Einblick in das Kursprogramm des Centre Bagatelle zu erhalten.

Als 2005 zwölf engagierte Bürger den Verein „Kulturhaus Centre Bagatelle“ gründeten, stand das von den Franzosen in den 50er Jahren organisierte Kulturzentrum kurz vor der Schließung. Es entstand eine Initiative von Bürgern, die den Verein und das Haus bis heute trägt. Niemand ahnte damals, dass der Verein zehn Jahre



Das Kulturhaus Centre Bagatelle lädt zum großen Sommerfest ein.

Foto: privat

später 850 Mitglieder zählen würde – und dass es ihm gelingen würde, ein Kulturprogramm mit über 100 Ver-

anstaltungen jährlich und 50 Kursen wöchentlich anzubieten. Nun kann dieser Erfolg gefeiert werden. **red**

Summertime mit Swing und Jazz

Das Museum Reinickendorf lädt zum Sommerfest ein



Zahlreiche Reinickendorfer lassen sich das Sommerfest am Museum nicht entgehen. Foto: BA

Hermsdorf – Unter dem Motto „Swing und Jazz“ feiert das Museum Reinickendorf an der Straße Alt-Hermsdorf 35 am 5. Juli von 11 bis 18 Uhr das große Sommerfest im Garten des Museums. „Ich freue mich, dass das Sommerfest inzwischen zur festen Tradition des Museums geworden ist. Das Programm verspricht jede Menge gute Unterhaltung und bietet Abwechslung für Jung und Alt“, sagt Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur.

Los geht es um 11 Uhr mit Melodien des Bläserorchesters „The Hornetz“. Im Anschluss lädt die Big Band zum

Zuhören und Mitmachen ein. Beide Musikbands sind Gruppen der Musikschule Reinickendorf. Zu hören sein werden auch Les Belles du Swing und Andrej Hermlin vom Swing Dance Orchestra.

Auch auf die Kleinsten wartet ein abwechslungsreiches Programm. Um 12 und um 14.30 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung des Museums statt. Der große Kunstmarkt im Museumsgarten bietet außerdem Gelegenheit zum Entdecken und Stöbern. Das vollständige Programm ist unter www.museum-reinickendorf.de zu finden. Der Eintritt ist frei. **red**

Ein neuer Ort des Gedenkens

Das „Schau(ins)fenster Hannah Höch“ wurde eröffnet

Heiligensee – Am 31. Mai 1978 starb die international bekannte Künstlerin Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Im Jahr 2005 erwarb der bildende Künstler Johannes Bauersachs das Haus mit der gern angenommenen Verpflichtung, Haus und Garten im Andenken und Sinne von Hannah Höch fortzuführen und zu erhalten. Beim Verkauf des Grundstücks verpflichtete sich der Bezirk zudem, einen „Hannah-Höch-Gedächtnisraum“ in der ehemaligen Remise einzurichten.

Nach einer konzeptionellen Phase, gemeinsam mit Johannes Bauersachs und dem Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen e.V., sind die notwendigen Restaurierungs- und Gestaltungsarbeiten nun abgeschlossen. Entstanden ist ein Gedenkort, der über die Künstlerin informiert und an sie erinnert. „Wir sind stolz den Gedenkort „Schau(ins)fenster Hannah Höch“ eröffnen zu können. Das Andenken an die bedeutende Künstlerin zu pflegen und zu erhalten, ist für den Bezirk eine große Ehre“, sagt Katrin Schultze-Berndt,

Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur.

Zukünftig soll der Gedenkort für Veranstaltungen wie Lesungen und Vorträge genutzt werden. Die erste Veranstaltung „Geschichten zu Hannah Höch“ findet am 12. Juli um 15 Uhr statt. Bei Kaffee und Kuchen werden Anekdoten, Geschichten und Erlebnisse aus dem Leben von Hannah Höch (Eintritt 10 Euro) erzählt. Anmeldung unter Tel. (030) 404 40 62 oder info@museum-reinickendorf.de **red**



Das Haus von Hannah Höch in Heiligensee.

Foto: tan

Handarbeit macht das Design. **Goldschmiedekunst** – seit 1969

900/- Gold
mit 925/- Silber
und 1 Brillant 0,03 ct.

WINGERATH
Seit über 45 Jahren Meisterbetrieb

Berliner Straße 95 | 13507 Berlin-Tegel
www.goldschmiede-wingerath.de

Indisches Spezialitäten Restaurant
seit 8 Jahren

Café **Aanjali** Cocktailbar
alle Cocktails nur 3,90 €

13437 Berlin · Oranienburger Str. 92 · Nähe S- und U-Bhf. Wittenau
täglich 11.30 - 23.00 Uhr · Fr./Sa. 11.30 - Ende · www.aanjali.de

<p>Mittags-Angebot inkl. Reis & Salat – wöchentl. wechselnd – 11.30 bis 16 Uhr Mo - Fr außer feiertags nur 5,90 €</p>	<p>Brunch indisch Auswahl unter 8 Hauptspeisen + je 2x Suppe/Vorspeise/Nachtsch Jeden 2. und jeden letzten So. im Monat von 11.30 - 20.30 Uhr pro Person 9,90 €</p>	<p>Alle Speisen auch außer Haus: Anrufen, bestellen, abholen 41 70 65 72 Ab 19,- € 1 Fl. Wein oder Mangosaft gratis!</p>
---	---	--

KURZ & KNAPP

Kunst- und Kulturfestival im Lettekiez zum Mitmachen

Reinickendorf-Ost – „Salon K“ ist der Name des Festivals, das vom 17. bis 20. September 2015 im Lettekiez stattfindet. Anwohner aus dem Kiez haben die Möglichkeit, an den Vorbereitungen zu diesem Festival mitzuwirken. Bei einem ersten Treffen am Mittwoch, 1. Juli 2015, um 18 Uhr im Quartiersmanagement-Büro in der Mickestraße 14 stellen die Veranstalter das Festival vor und sammeln Ideen für das Programm. Informationen erhalten Sie unter www.salon-k.de oder Tel. (030) 42 02 55 21.



Tanzperformance am Schäfersee „Dance - Flute“.

Foto: Patricia Schichl

Sonne, Soul und gute Laune

Tegel – Am Sonntag, 12. Juli, wird die Big-Band „Flat Walter's“ unter der Leitung von Stefan Johannes Walter bei den so genannten Promenadenkonzerten am Tegeler See zu hören sein. Sie runden die diesjährige Veranstaltungsreihe der Musikschule Reinickendorf glanzvoll ab. Beginn ist um 15 Uhr an der Greenwichpromenade nahe dem Kinderspielplatz und dem Bootsanleger.

10. Kinder Kunst Meile

Reinickendorf-Ost – Der Kulturring in Berlin e. V. lädt am 10. Juli von 11 bis 17 Uhr zur 10. Kinder Kunst Meile in das Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See ein (Stargardtstr. 9). Zu sehen sein werden Kunstwerke von Kindern und Jugendlichen aus Reinickendorfer Schulen, Freizeitzentren und Kitas. Außerdem wird es ein Bühnenprogramm und Aktionen für Groß und Klein geben. Eingeladen sind alle, die Spaß an Kunst und Kultur haben.



Bettina Kerwien wird während der Reinickendorfer Sprach- und Lesetage bei der „Schreibwerkstatt“ in der Humboldt-Bibliothek zu sehen sein.

Foto: privat

Reinickendorf ist die Heimat vieler Schriftsteller. Anlässlich der Sprach- und Lesetage stellen wir Ihnen jeden Monat einen von ihnen vor. Den Anfang macht die Heiligenseer Autorin Bettina Kerwien (47). Ihr Debütroman „Machtfrage“ ist Anfang dieses Jahres erschienen. Mit der RAZ sprach sie über die Erddepots der RAF, Herausforderungen beim Schreiben und skurrile Orte in Heiligensee.

„Machtfrage“ handelt von einem Mann, der mit dem Geld der RAF eine Stiftung gründet. Wie sind Sie auf diese Geschichte gekommen?

Kerwien: Ich wollte die Geschichte einer Stiftung erzählen, die ein Gegenentwurf zur heutigen Bankenlandschaft ist. Die Auenwehr-Stiftung im Roman hilft Menschen in finanzieller Not bedingungslos. Dafür musste Startkapital her. Ich las, dass ein Groß-

teil der RAF-Erddepots, in denen die Terroristen Waffen, Dokumente und das bei Banküberfällen erbeutete Geld bunkerten, nie gefunden wurde. Es wäre ja denkbar, dass jemand von der Lage eines solchen Depots erfährt und die Beute dann für sich reklamiert. So läuft das in „Machtfrage“.

Sie sind nicht nur Schriftstellerin, sondern auch Geschäftsführerin eines Stahlbaubetriebes. Wie lässt sich das miteinander vereinbaren?

Kerwien: Ich bekomme oft viel zu wenig Schlaf. Aber ohne das „wirkliche Leben“ müsste ich viel mehr recherchieren. So nehme ich einfach alles auf, was mir passiert.

Sie haben am Writer's Coaching der VHS Reinickendorf teilgenommen. Was haben Sie dort gelernt?

Kerwien: Das Writer's Coaching ist absolut unbezahlbar, besonders der Austausch in der Gruppe. Ich bin jetzt seit zehn Jahren dabei. Wie viele andere habe ich den Kurs belegt, weil ich dachte, Schreiben liegt mir. Aber es ist ein weiter Weg bis zu dem Punkt, an dem es einem gelingt, genau die Bilder im Kopf der Leser zu erzeugen, die man sich vorstellt.

Welche Bedeutung hat Ihr Wohnort Heiligensee für Sie?

Kerwien: Ich liebe die Dauerkolonien rund um Alt-Heiligensee, das sind so skurrile Mikrokosmen, da kann man sich spannende Geschichten vorstellen. Auch die ehemaligen Behelfsheime im Wald geben der Fantasie viel Raum. Tatsächlich wird ganz Tegel und auch Heiligensee in meinen Büchern immer eine wichtige Rolle spielen. Im meinem nächsten Fall geht es um Immobilienspekulation, was ja auch ein aktuelles Thema in Reinickendorf ist. Wird die Politik es zulassen, dass denkmalgeschützte Kleinhäussiedlungen luxussaniert und als Steuersparmodelle benutzt werden?

Warum haben Sie sich für das Schreiben entschieden?

Kerwien: Beim Schreiben mach' ich mir die Welt frei nach Pippi Langstrumpf so, wie sie mir gefällt. Ähnlich wie ein Schauspieler kann ich verschiedene Rollen ausprobieren. Ich kann mir nichts Spannenderes vorstellen.

Frau Kerwien, vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Sarah Schaefer

Kriminalroman gewinnen

Die RAZ und der Gmeiner Verlag verlosen 5 Exemplare. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Krimi“** (Ihr Name, Ihre Adresse sowie Ihre Telefonnummer) an **Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin** oder an **gewinnspiel_RAZ@laser-line.de**. Einsendeschluss: 12. Juli 2015.

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ und Angehörige nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung und Rechtsweg ausgeschlossen.

KUNSTundRAUM lädt ein

Neuer Ausstellungsort für Künstler in der alten Pumpstation

Waidmannslust – In der alten Pumpstation in der Dianastraße 1 stellt die Künstlerin Sylvia Seelmann vom Künstlerhof Frohnau noch bis zum 28. Juni, jeweils Freitag, Samstag, Sonntag 15 bis 18 Uhr, ihre großformatigen abstrakten Malereien „In der Tiefe“ vor. Ihre farbintensiven, dynamischen Bildebenen und der vielschichtige Bildaufbau laden zum Verweilen vor dem Bild ein und üben fast eine Sogwirkung aus.

Unter dem Namen KUNSTundRAUM.berlin möchten die Künstler des Künstlerhofs Frohnau die Pumpstation als neuen Ausstellungsort im Berliner Norden etablieren. Zur Verfügung gestellt wurde die denkmalgeschützte Halle von der 3Huge GmbH, die dort ebenfalls ein begehbares, offenes Musterhaus aus Stahl, Holz und Glas eingebaut hat.

at



Sylvia Seelmann vor ihrem Werk in der alten Pumpstation.

Foto: at

Klassiker der Filmmusik

Das Friedrich-Engels-Gymnasium lädt zum Konzert ein

Reinickendorf – Jeder kennt die Klassiker der Filmmusik, die Melodien von Fluch der Karibik, Forrest Gump oder Jurassic Park. Nun bringen die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Engels-Gymnasiums diese am 26. Juni auf die Bühne. Mehr als 60 Schüler spielen in voller Harmonie mit den verschiedensten Instrumenten, vom Schlagzeug bis zur Geige, vom Gong bis zum Glockenspiel. Auch ein Chor ist dabei.

Seit November 2014 üben die Schüler schon. „Im Laufe unserer Probenfahrt bemerkten wir, dass aus dem anfänglich großen Chaos ein echtes Orchester entstanden ist“, sagt Projektleiter Jochen Groß. Besonders an diesem Projekt ist, dass sich die Altersgruppen mischen. So spielen Schüler im Alter von 11 bis 18 Jahren in dem Orchester mit. Wer sich davon

überzeugen möchte, der ist am 26. Juni um 19 Uhr herzlich in den Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215 eingeladen. Karten zum Preis von 5 Euro gibt es an der Abendkasse. Weitere Informationen zu dem Projekt unter www.feg-musikprojekt.de

red



Foto: M. Gappfel_PIXELIO

Das Gras wächst von unten

Politik, soziale Träger und Kirche finden Lösungen für Flüchtlinge im Bezirk

Wittenau – Am 16. Juni lud der Frauen- und Mädchenbeirat in Kooperation mit dem Kirchenkreis Reinickendorf im Hermann-Ehlers-Haus zu einem Forum ein. Ziel war es, mit Vertretern der Öffentlichkeit, Ehrenamtlichen und Interessierten in vier Gremien Möglichkeiten zu finden, wie die ca. 2.500 neu erwarteten Flüchtlinge in Reinickendorf willkommen geheißen werden können.

Die Gremien wurden von Gerd Appenzeller, ehemaliger Herausgeber und heutiger Berater des Tagesspiegels, der Gleichstellungsbeauftragten Brigitte Kowas, dem Integrationsbeauftragten Oliver Rabitsch und den Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenbeirats Anke Petters und Agnes Steyer-Fontana geleitet. Nach Abschluss der Veranstaltung gaben die Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenbeirats, die Ergebnisse der Gremienarbeit bekannt und fassten sie als „Reinickendorfer Erklärung“ mit der Überschrift: „Reinickendorf heißt die Flüchtlinge willkommen. Sie gehören zu uns“ zusammen.

Gerd Appenzeller bot in seiner Eingangsrede vier Thesen an, die den Gremien später als Gesprächsstoff dienten und kontrovers diskutiert wurden:

Erstens müssen Asylbewerber so schnell wie möglich eine Arbeitserlaubnis bekommen, zweitens darf es keine Abschiebung von Flüchtlingen geben, deren Kinder hier über mehrere Jahre zur Schule gehen. Drittens sollte es zu einer schnellen Abschiebung von Asylbewerbern kommen, die in Deutschland keine Chance auf Annahme haben und viertens, müssen in den Maghreb-Ländern Anlaufstellen von den Auslandsvertretungen erschaffen werden, die die furcht-



Beim Forum im Hermann-Ehlers-Haus wurde eifrig diskutiert.

Foto: mk

baren Geschäfte der Schlepper nach Deutschland stoppen. Die bisherigen Aktivitäten in Reinickendorf zeigen sehr gut, wie es funktionieren könnte, hob Appenzeller hervor. „Das, was hier im Bezirk an positiven Beispielen in der Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften läuft, Familien, die ihrerseits Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen, und hier so viele öffentlicher Vertreter an Zusammenarbeit interessiert sind, ist das Prinzip der Graswurzel jeder Demokratie. Demokratie in dieser Art und Weise kann man nicht von oben oktroyieren, sondern es wächst von unten an.“

In den Gremien wurden Zielsetzungen, Bedürfnisse und Wünsche formuliert, etwa zum familienfreundlichen Umgang mit den Flüchtlingsfamilien. Dazu gehören zusätzliche Betreuungsplätze für Flüchtlingskinder, therapeutische Angebote für traumatisierte Familien, bessere Kooperation der Betreiber und Ehrenamtlichen

mit den Flüchtlingsunterkünften, Integrationshilfen in den Willkommensklassen etc.

Darüber hinaus wurde in allen Gremien der Wunsch nach mehr Transparenz, Vernetzung und Austausch deutlich. „Ein Runder Tisch könnte dazu beitragen“, sagt der Integrationsbeauftragte Oliver Rabitsch. „Auch, dass alle Verantwortlichen zu Flüchtlingsfragen eine einheitliche Sprache sprechen und Entscheidungswege kürzer werden“. Vorbildlich zeigte sich das schon bei der zeitnahen Beschaffung von Wohnraum und dem schnellen und bürokratischen Handeln der Kirchenvertreter dabei.

Agnes Steyer-Fontana liegt die Wohnungsbeschaffung für die Flüchtlingsfamilien ebenso am Herzen, denn die Ghettoisierung der Flüchtlinge in der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik kann keine dauerhafte Lösung sein. „Das ist keine gelungene Integration, das ist Ausgrenzung.“ **mk**

KURZ & KNAPP

Seniorenachmittag in der Alten Fasanerie

Lübars – Das Team der Alten Fasanerie auf der Familienfarm Lübars lädt am Freitag, 3. Juli und am Freitag, 7. August, jeweils um 14 Uhr zu einem kurzweiligen Nachmittag für Senioren ein. Nach Kaffee und Kuchen führt der Hoflehrer über die Farm und informiert über die Geschichte der Fasanerie und deren Nutzung im Laufe der Jahre. Im Anschluss gibt es ein deftiges Abendessen. Wer Lust hat, kann sich die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertreiben.

Aktueller Stand zur Notunterkunft in der Cité Foch

Wittenau – Mitte Februar richtete das Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) im ehemaligen Colège Voltaire in der Cité Foch eine Notunterkunft für Flüchtlinge ein. Das Lageso plant, das ehemalige Colège Voltaire bis zum 31. Mai 2016 als Notunterkunft zu nutzen und danach für den Schulbetrieb der Montessori-Schule freizugeben. Dies bestätigte ein Vertreter des Lageso bei einer Bürgerveranstaltung in der Cité Foch am 17. Juni. In der Notunterkunft leben nach Angaben des Betreibers momentan 245 Menschen, vor allem aus Syrien, dem Iran, Irak, Afghanistan und der Ukraine. 16 Kinder gehen seit Mitte Juni in eine Willkommensklasse einer Grundschule des Bezirks. Die Bewohner bleiben durchschnittlich drei Monate in der Notunterkunft.

Neues Schmuckstück im Herzen von Frohnau



Foto: mb

Frohnau – Der Bürgerverein Frohnau hat die Erneuerung der Rotunde am Brix-Genzmer-Park initiiert. Unterstützt wurde der Verein dabei durch Rüdiger Zech, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes in Reinickendorf. Das Amt übernimmt ab sofort die weitere Pflege der Begrünung. Neue Wege zum restaurierten Relikt aus der Gründerzeit werden ebenfalls noch hergerichtet. Der Bürgerverein selbst stiftete zwei Bänke und übergab diese anlässlich der Einweihung. Unter den stattlichen Bäumen laden sie nun zum Verweilen ein. Ein wichtiger Baustein während der Vorbereitung für die IGA 2017, denn die Gartenstadt Frohnau ist hier im Programm. **mb**

Aktiv auf der Sternwanderung

Senioren trafen sich zum Wandern für den guten Zweck

Reinickendorf – Zum elften Mal fand am 12. Juni die beliebte Sternwanderung der Senioren statt. Bei sommerlichen Temperaturen und mit blauem Himmel wanderten rund 700 Reinickendorfer Seniorinnen und Senioren von verschiedenen Positionen, unter anderem vom Rathaus oder den Seniorenfreizeitstätten Lübars und Hermsdorf, in Richtung Seniorenfreizeitzentrum für Behinderte und Senioren in der Adelheidallee in Tegel. Nach dem Wandern startete dann der gemütliche Teil mit geselligem Beisammensein und einem bunten Unterhaltungsprogramm. Bezirksbürgermeister Frank Balzer begrüßte die aktiven Senioren am Zielort: „Meine Hochachtung, wie fit Sie unterwegs sind und aus den unterschiedlichen Startbereichen hierhergekommen sind“, sagte er. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde die Wanderung vom Zukunfts-Forum der Reinickendorfer Seniorenfreizeitstätten und der Seniorenvertretung Reinickendorf mit Unterstützung des Be-

zirksamtes organisiert. „Für dieses Engagement bedanke ich mich ganz herzlich“, fügte der Bezirksbürgermeister hinzu. Der Erlös der Sternwanderung geht in diesem Jahr an die Grundschule in den Rollbergen, die unter dem Motto „gesunde Schule – gesundes Frühstück“ ein ganz besonderes Angebot für ihre Schülerinnen und Schüler hat. **red**



Frank Balzer, Sabine Kuhnt und Hans-Jügen Schmidt begrüßten die Sternwanderer. Foto: BA

Vitanas

Ciao a tutti!

**So., 12. Juli 2015,
15.00 Uhr**

Wir holen uns ‚La Dolce Vita‘
in den Garten und laden
Sie herzlich ein, zu unserem
Sommerfest.

Frisch im Pizzaofen
zubereitete Pizza | Antipasti-
Mista-Buffer | Live Band
,Edizione Bella Italia‘

*A presto.
Wir freuen uns auf Sie!*

Vitanas Senioren Centrum Frohnau
Welfenallee 37-43 | 13465 Berlin
☎ (030) 406 39 - 101
www.vitanas.de

Gratulation zum Hochzeitstag!

Diamantene Hochzeit

Am 28. Mai 2015 feierten **Erika und Karlheinz Völmann** aus Reinickendorf ihr 60-jähriges Ehejubiläum. Im Jahr 1955 gaben sich die Eheleute Völmann ihr Eheversprechen. Seit 2004 wohnen beide im Bezirk.

~

Eiserne Hochzeit

Am Sonntag, 21. Juni, feierten **Edit und Horst Felsch** aus Reinickendorf ihr 65-jähriges Ehejubiläum. 1950 gaben sich Eheleute Felsch in Reinickendorf ihr Eheversprechen. Seit 1945 wohnen beide im Bezirk und waren gemeinsam bei Siemens tätig.

~

103. Geburtstag

Am 5. Juni 2015 feierte **Hildegard Richter** aus Reinickendorf ihren 103. Geburtstag. Hildegard Richter ist vielseitig interessiert und nimmt auch noch im hohen Alter durch die tägliche Lektüre „ihrer“ Tageszeitung am aktuellen Zeitgeschehen teil. Im Namen des Bezirkssamtes Reinickendorf wünschte Bezirksbürgermeister Frank Balzer alles Gute vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Neuer Standort Roedernallee

Das Sozialwarenhaus eröffnet am 1. Juli in neuen, noch größeren Räumlichkeiten



Der neue Standort in der Roedernallee 88-90.

Foto: Pansing

Wittenau – Die Schließung des Sozialwarenhauses in Reinickendorf-Ost, in der „Weißen Stadt“ ging im Winter 2014 durch die BVV, Politik und Presse. Das Spendenkaufhaus war ein beliebter und wichtiger Anlaufpunkt im Kiez. Dann lief der Mietvertrag mit der Hausverwaltung Deutsche Wohnen aus. Mit großen Mühen und unternehmerischen Wagnis hat der Verein SoproRO e.V. (in Kooperation mit der ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf) einen neuen Standort gefunden: Roedernallee 88-90, Ecke Oranienburger Straße, nur zwei Minuten vom U und S-Bahnhof

Wittenau entfernt. Nun kommt der Kiez rund um das Märkische Viertel in den Genuss, preiswert Ware des täglichen Bedarfs einzukaufen sowie Möbel mit kostengünstigen Liefer- und Aufbauservice. Die Räumlichkeiten in der neuen Anlaufstelle sind größer, attraktiver und neu renoviert. „Wir haben jetzt mehr Unterbringungsmöglichkeiten, auch wurde uns eine neue Ladeneinrichtung gespendet“, sagt der Geschäftsführer des Sozialprojektes, Peter Paul Pansing. „So können wir unser Anliegen, die Waren durch eine angenehme Kaufhausatmosphäre repräsentativ anzubieten, beibehal-

ten“. Das Sozialkaufhaus bietet nicht nur Ware, sondern es ist eine zentrale Anlaufstelle für den Kiez. „Wir haben das, was wir in der „Weißen Stadt“ erwirtschaftet haben, in Kiezprojekte, wie Computerworkshops und Sozialberatungen und andere Projekte investiert“, sagt Peter Paul Pansing. „Wir hoffen auf viele Kunden, Unterstützung und Zuspruch, damit wir die bewährte Arbeit gut und professionell weiterführen können“, so Peter Paul Pansing. **mk**



Noch ist es im Sozialwarenhaus in der Roedernallee eine Baustelle, am 1. Juli ist Neueröffnung.

Foto: Pansing

Bei der Arbeit Leben retten

Beim 2. Lebensrettertag präsentieren sich unterschiedliche Hilfsorganisationen

Tegel – Die einen gehen ins Büro, die anderen retten Leben, manche sogar täglich: Am 4. Juli präsentieren sich beim 2. Lebensrettertag auf dem Hof der Feuerwache Tegel an der Berliner Straße 16 Hilfsorganisationen, Polizei und Feuerwehr mit Informationsständen und Übungseinsätzen.

Die Wiederauflage des Lebensrettertages startet um 10 Uhr. Bis 19 Uhr werden unter anderem der Arbeiter-Samariter-Bund, das Technische Hilfswerk, das Deutsche Rote Kreuz, die DLRG, die Johanniter-Unfallhilfe und die Malteser vor Ort sein und ihre

Arbeit vorstellen. Einsatzvorführungen zu den Themen Feuer und Unfall sind ebenso geplant wie Fahrten mit Feuerwehrfahrzeugen und mit Einsatzbooten der Hilfsorganisationen. Zudem werden die Berliner Polizei, die Dorfschmiede Heiligensee und die Schornsteinfeger dabei sein. Akrobaten zeigen an der Feuerwehrdreleiter ihre Künste.

Auch das Feuerwehrmuseum Berlin ist an diesem Tag geöffnet und stellt die Geschichte der Berliner Brandschützer vor. Hier kann man sich auch über Historisches informieren. Für

das leibliche Wohl ist natürlich auch wieder bestens gesorgt.

Außerdem gibt es eine Sonderausstellung zum Lebensrettertag an den Hallen am Borsigturm.

Ein Teilbereich der Schlieperstraße sowie die rechte Spur der Berliner Straße werden für Einsatz- und Wirtschaftsfahrzeuge gesperrt. Unabhängig davon wird es am selben Tag ein Straßenfest in der Schlieperstraße geben. Hierzu sind alle Interessierten ebenfalls herzlich eingeladen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist wie immer frei. **tan**



Die Feuerwehr wird am 4. Juli auch Feuer-einsätze präsentieren.

Foto: tan

Gratulanten gesucht!

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind willkommen

Reinickendorf – Der Bezirk Reinickendorf kümmert sich umfangreich um seine Seniorinnen und Senioren. Es gibt nicht nur vielfältige Veranstaltungen im Ernst-Reuter-Saal, sondern auch ein umfangreiches Angebot in den acht Reinickendorfer Seniorenfreizeitstätten sowie regelmäßige Gratulationen für viele Reinickendorfer, die einen hohen Geburtstag feiern.

Das Bezirksamt sucht nun engagierte Reinickendorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die gerne Senioren des Bezirks zum Geburtstag und zu den Ehejubiläen gratulieren und somit eine Freude bereiten wollen. Hierbei

soll vor allem der persönliche Kontakt zu den Jubilaren im Vordergrund stehen. Wer Lust und Zeit hat, sich ehrenamtlich für ältere Mitmenschen im Bezirk zu engagieren, kann sich von der Mitarbeiterin der Gratulationsstelle, Alexandra Sachse-Taubert, unverbindlich beraten. Das Bezirksamt freut sich über viele Ehrenamtliche, die das Projekt weiter mittragen. **red**

Kontakt: Alexandra Sachse-Taubert
Montag bis Mittwoch, 9 bis 14 Uhr,
donnerstags, 13 bis 18 Uhr
freitags 9 bis 13 Uhr
Tel. (030) 90 294-4055

Essen für den guten Zweck

Der Benefiz-Familienbrunch vom Verein Al Samar e. V.

Frohnau – Am 5. Juli richtet der Verein Al Samar e.V. einen Benefiz-Familienbrunch zur Unterstützung sozialer Projekte im Tschad aus. Begonnen hat der Verein im Mai 1994 mit der Finanzierung einer Hütte als Klassenzimmer sowie eines Lehrers. Durch ehrenamtliche Tätigkeiten vieler Mitwirkenden und Spender bzw. die Zusammenarbeit mit vielen Einrichtungen wie Jugendhaus Fuchsbau, Diakoniezentrum Heiligensee und Johannesstift Spandau-Hakenfelde sowie der Gleichstellungsbeauftragten von Reinickendorf und der GEW in Eckernförde konnte der Verein seine

umfangreichen Projekte finanzieren – von einer Grund- und Realschule, Krankenstation, Frauenkooperative, Gartenanlage und Installation von Wasserpumpen bis zur Weiterbildung von Kindern. Sieben Jugendliche konnten nach Abschluss ihrer von dem Verein finanzierten Berufsausbildung Arbeit als Krankenpfleger oder Lehrer finden.

Der Brunch findet am 5. Juli von 11 bis 14 Uhr im Centre Bagatelle statt. Eintritt 12 Euro, Kinder unter 12 Jahre kostenlos, um Anmeldung wird unter (030) 451 02 89 oder alsamar@t-online.de gebeten. **red**

Feuerwehr damals und heute

Das Feuerwehrmuseum zeigt Exponate aus fünf Jahrhunderten

Tegel – Welcher Reinickendorfer kennt nicht Christoph, den gelben Rettungshubschrauber, der permanent an der Berliner-/Ecke Veitstraße schwebt? Auch der rote Rettungswagen, der aus dem Eckhaus herausragt, ist kaum zu übersehen. Beides sind markante Hinweise auf das dort befindliche Feuerwehrmuseum. Es residiert mitten in Tegel, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Feuerwache, bereits seit 1983.

Rund 1.000 Ausstellungsstücke haben Museumsleiter Stefan Sträubig und seine Kollegen in mühsamer Arbeit zusammengetragen. Uniformen, Hydranten, Feuerlöscher und Feuermelder, Miniaturmodelle sowie nicht zuletzt auch Einsatzfahrzeuge erzählen auf 800 Quadratmetern Fläche die Geschichte der Berliner Feuerwehr. Sie geben in chronologischer Abfolge einen Überblick über fünf Jahrhunderte. Das älteste Sammlerstück, ein durch Pferde betriebener Spritzenwagen, stammt aus dem Jahr 1650. Die Gründung der Berufsfeuerwehr im Jahr 1851, die schweren Zeiten der Luftangriffe im 2. Weltkrieg und die Besonderheiten der Ost-Berliner Feuerwehr zur DDR-Zeit sind weitere Meilensteine, die thematisiert werden.

Die Gegenwart kommt nicht zu kurz. „Wir wollen die vier Kernbereiche der Feuerwehr den Menschen näher bringen“, erläutert der stellvertretende Museumsleiter Lutz Piezuch (48). Gemeint sind Brandbekämpfung, Ret-



Christoph, der Rettungshubschrauber, zeigt den Weg zum Feuerwehrmuseum.

Foto: ks

tungsdienst, technische Hilfeleistung sowie Umwelt- und Katastrophenschutz. „Informieren, Mitmachen, Anfassen“, so lautet die Devise. Es gibt zwei kleine Kinosäle mit Filmvorführungen, zudem können Besucher in Fühlkästen Dinge ertasten. In einem der Szenarienräume wird die Raucherentwicklung bei Wohnungsbrand simuliert. Besonders beliebt bei Kindern ist das rote Einsatzfahrzeug, in dem sie selbst hinter dem Steuer sitzen dürfen – mit Blaulicht versteht sich.

Rund 12.000 Interessierte besuchen das Feuerwehrmuseum jährlich, darunter viele Kita-Gruppen und Schulklassen. Gerade auf Kinder und

Jugendliche übt die Feuerwehr noch immer eine große Anziehungskraft aus. Trotzdem hat die Berliner Feuerwehr mittlerweile Nachwuchssorgen. „Es wird immer schwieriger, qualifizierte Schulabgänger zu finden“, weiß Insider Piezuch zu berichten.

Das Museum selbst möchte sein Angebot gerne ausbauen, die Pläne für eine Erweiterung am Standort Tegel liegen bereits in der Schublade. Allein die Finanzierung ist noch das Problem. Da kommt jeder Euro Eintritt gelegen.

Details zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen finden sich auf der Internetpräsenz www.feuerwehrmuseum-berlin.de

ks

Weiter Tempo 30

Hermisdorf – Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf dem Hermisdorfer Damm in Höhe der Forststraße dauert an. Das Straßenbauamt richtete wegen der dortigen Straßenschäden Anfang Mai eine Tempo-30-Zone ein. Das Straßenbauamt hat bereits vor über einem Jahr den Auftrag zur Beseitigung der Gefahrenstellen in diesem Bereich erteilt. Der beauftragte Unternehmer hat die verkehrsbehördliche Anordnung für die Sicherung der Baustelle zeitnah bei der Verkehrslenkung Berlin beantragt. Diese Anordnung wurde jedoch seitens der Verkehrslenkung Berlin bis zum heutigen Tag nicht erlassen, so dass die Instandsetzung auch nicht erfolgen konnte. Sobald die Schäden beseitigt werden können, ist auch die Aufhebung der verkehrsbeschränkenden Maßnahmen in diesem Bereich vorgesehen.

red

Besser leben in der Klixstraße

TU-Studenten zeigen, wie das Quartier schöner werden kann

Tegel – Die Klixstraße zählt laut Studie zu Berlins lautesten und schmutzigsten Straßen. Das Quartier in Tegel ist von der U6 geprägt, die hier oberirdisch durch das Gebiet fährt. Im Süden verläuft die Bundesautobahn A 111. Und aus der Luft kommt der Motorenlärm der Flugzeuge im Anflug auf den Flughafen Tegel und der Lärm beim Start der Maschinen. Bäume und Parks sind vergleichsweise rar gesät und machen nur ein Viertel der Quartiersfläche aus.

Welche Veränderungen sich die Kiezbewohner wünschen, und wie diese umgesetzt werden können, haben Studenten der TU Berlin in einem Projekt untersucht. Unter der Leitung von Diplomingenieurin Josiane Meier vom Institut für Stadt- und Regional-

planung haben die jungen Wissenschaftler konkrete Maßnahmen erarbeitet, mit denen der Kiez schöner und sauberer werden könnte – und die das Miteinander der Bewohner fördern würden.

Bei der Präsentation der Studien-Ergebnisse Mitte Juni im Grünen Bürgerbüro in der Schillingstraße regten die Studenten unter anderem an, mehr Mülleimer an der Grünfläche am Seidelbecken aufzustellen, gegen Hundehaufen sollen Tütchenspender helfen. Den Lärm von U-Bahn und Autobahn könnte eine Lärmschutzwand fern halten, schlagen sie vor. Weitere Ideen sind ein neuer Generationenspielplatz und ein Gemeinschaftsgarten in der Kleingartenanlage am Wackerplatz.

jak



Die Mitglieder des BFC Alemannia packen mit an.

Foto: privat

KURZ & KNAPP

Umgestaltung Quartier Lettekiez

Reinickendorf – Am 9. Juni fand auf dem Spielplatz Letteallee 25 die öffentliche Präsentation der Entwurfsplanung von Landschaftsarchitektin Regine Lechner mit anschließendem Rundgang zur Simmelstraße 24 statt. Ausgewählt wurde ein Gestaltungskonzept, das sich an „Lollipops“ anlehnt. Für die Wegverbindung von der Pankower Allee bis zur Simmelstraße 24 wurde eine optische Verbreiterung vorgeschlagen, indem der Bewuchs des Randstreifens entfernt wird. Am Quartiersplatz an der Simmelstraße soll zukünftig ein Bürgergarten mit Aufenthaltsfunktion und einer hochwertigen Bepflanzung entstehen.

Mikroskopieren für Laien

Heiligensee – Der Workshop „Mikroskopieren für Laien“ beginnt ab 2. August jeden Sonntag um 10 Uhr und wird von Rudolf Drews vom NABU Berlin geleitet. Treffpunkt: Infostation See, Str. 366, Nr. 3 in 13503 Berlin (Alt-Heiligensee). Die Anmeldung muss mindestens eine Woche vorher unter der Rufnummer (030) 431 5909 erfolgen. Die Kosten betragen 2 Euro pro Person, Teilnehmerbegrenzung max. 5 Personen, Dauer: 2 Stunden.

Bürger packen mit an

Reinickendorf – Mit Eimern und Müllkrallen bewaffnet starteten die Mitglieder des BFC Alemannia ihre diesjährige Putzaktion. Und dabei nahmen sich die Sportler nicht nur das eigene Gelände des Fußballbereichs vor, sondern auch das Vereinsumfeld in den Blick. Zahlreiche Mülleimer füllten sich in Windeseile. Heinz Schultze, Präsident BFC Alemannia 1890 e.V., konnte kaum glauben, wie viel Müll rund um den Kienhorstpark zusammen kam. Der Einsatz des Vereins ist wahrlich vorbildlich und das wurde auch von den Anwohner anerkannt: „Endlich macht hier mal jemand sauber!“ hieß es.

Tätigkeitsbereiche der Firma KK Sanierungsbau:

Vollwärmeschutz
Maurerarbeiten
Putz- und Stuckarbeiten
Estrichlegearbeiten
Malerarbeiten
Trockenbau
Betonsanierungsarbeiten
Fliesenlegearbeiten
Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Heizungs- und Sanitärarbeiten



Tel. 03304-3849-30
Fax 03304-3849-43
info@kk-sanierungsbau.de



Elektrodienstleistungen

Tel. 03304-3849-47
Fax 03304-3849-45
info@esm-elektroservice.de

Tätigkeitsbereich der Firma ESM:

Elektroarbeiten jeder Art
Starkstrom
Schwachstrom
Alarmanlagen



KURZ & KNAPP

105. Meistertitel für Hermsdorf

Hermsdorf – Am 13. Juni zeigten die Schwimm-Fünfkämpfer Berlins bei den diesjährigen Landesmehrkampfmeisterschaften, was sie können. Für die Hermsdorfer Thorben und Tjorven Kurzbach, Amelie Lange, Lenja Vogt, Sebastian Schmees, Jasper Böhme, Caroline Canzler, Marion und Stefan Meier gab es eine tolle Medaillenausbeute und diverse erfolgreiche A- und B-Qualinormen für die Deutschen Meisterschaften im September. Amelie, Lenja, Marion und Stefan gewannen jeweils Gold, während Jasper und Thorben mit Silber und Sebastian mit Bronze dekoriert nach Hause fahren konnten. Damit baut die Schwimmabteilung des VfB ihre Titelsammlung auf 105 gewonnene Berliner Meistertitel aus.

19. Tegeler Ruderregatta

Tegel – Am Sonntag, 12. Juli, wird vor dem Clubhaus des Ruder-Club Tegel unweit der Sechserbrücke an der Gabrielenstraße 83 die 19. Tegeler Ruderregatta ausgetragen. Von 12 bis 18 Uhr finden verschiedene Rennen statt. Die offenen Rennen werden gemeinsam mit Ruderern anderer Verein gemischt. Im Pokalrennen der Kinder werden Vierermannschaften antreten. Jeder wird zunächst in Kleinbooten wie Einer oder Zweier angetreten und anschließend wird gemeinsam im Vierer gerudert. Zu den Höhepunkten zählen die Achter-, Kirchboot- und andere Herausforderungsrennen. Begleitend wird ein buntes Rahmenprogramm geboten. Der Eintritt ist frei.

Tag der offenen Tür

Hermsdorf – Frei nach dem Motto „Vorbeikommen-Zuschauen-Mitmachen“ lädt die Abteilung Turnen und Gymnastik des VfB Hermsdorf am 27. Juni zu einem Tag der offenen Tür ein. In der Gustav-Dreyer-Schule, Freiherr-vom-Stein-Straße 31 in Hermsdorf, erwartet die Besucher ein buntes Programm: Tanzen, Fitnessvariationen mit und ohne Handgeräte, Einblicke in das Trainingsprogramm der Leichtathletik, Entspannung beim Qi Gong und Tai Chi Chuan. Und während die Eltern das Mitmach-Programm nutzen, gibt es für die Jüngsten eine Kleinkinderbetreuung.

Gegründet zu Kaisers Zeiten

Der BFC Alemannia kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken



Hier wird Fußball gespielt: der Rasenplatz am Wackerweg.

Foto: fs

Reinickendorf – Einer der ältesten Vereine Reinickendorfs feiert am 4. Juli einen runden Geburtstag. Ab 10 Uhr lädt der BFC Alemannia 1890 anlässlich seines 125-jährigen Bestehens zu einem Sommerfest auf das Vereinsgelände an der Ollenhauerstraße 64 ein. Auf die Besucher wartet ein buntes Angebot. Ab 12 Uhr macht ein DJ Musik, ab 18 Uhr gibt es Live-Musik, ab 20 Uhr Karaoke.

Als der Verein im Frühjahr 1890 als Spielverein Jugendlust Cricketspiel gegründet wurde und wenig später in BTuFC Alemannia 90 Berlin umbenannt wurde, hatte Deutschland noch einen Kaiser. Erst mit der Erlaubnis seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. erfolgte der erste Fußball-Spielbetrieb auf dem Exerzierplatz in der Schönhauser Allee. 1891 trat der Verein dem

Deutschen Fußball- und Cricketbund bei. 1905 bis 1907 gewann Alemannia dreimal in Folge die Märkische Meisterschaft. In den 1920er Jahren spielte der Verein in der damals erstklassigen Oberliga Berlin, wurde 1924 Berliner Meister mit einem Finalsieg gegen Norden-Nordwest Berlin. 1924 und 1925 schaffte der Club die Qualifikation zur Endrunde um die Deutsche Meisterschaft unterlag jedoch 1924 dem 1. FC Nürnberg mit 1:6 und 1925 dem Duisburger SV 1:2. Von 1920 bis 1925 spielte Hanne Sobek für Alemannia, der später zur Legende von Hertha BSC aufstieg und mit der Hertha zwei Deutsche Meisterschaften feierte. 1945 brannte das Alemannia-Casino total ab, alle Vereinsunterlagen fielen den Flammen zum Opfer und der Verein wurde auf Befehl der Besatzungs-

mächte aufgelöst, an seiner Stelle wurde die SG Prenzlauer Berg-West gegründet. Ab 1948 durfte wieder der alte Name Alemannia 90 Berlin angenommen werden. Nach der Berliner Vizemeisterschaft 1946 feierten die Fußballer 1957 den Berliner Meistertitel vor dem Kiezrivalen Wacker 04 und den Einzug ins Finale um die Deutsche Amateurmeisterschaft, welches vor 80.000 Zuschauern in Hannover gegen den VfL Benrath mit 2:4 verloren ging. Aber ab Mitte der 1970er Jahre ging es in untere Spielklassen.

Als sich 1994 Wacker 04 Berlin konkursbedingt auflöste, traten die Mitglieder von Wacker der Alemannia bei. Zunächst spielte man als SG Wacker-Alemannia und ab 1998 als BFC Alemannia 90-Wacker. Der Verein war der „Dino“ der 1992 gegründeten Verbandsliga, immerhin die höchste Spielklasse des Berliner Fußball-Verbandes – bis 2008 gehörte man der Spielklasse ununterbrochen an. Als die Verbandsliga in Berlin-Liga umbenannt wurde, stieg Alemannia/Wacker ab. Die Talfahrt ging weiter, vor zwei Wochen stieg Alemannia sogar aus der Bezirksliga in die Kreisliga A ab. Den Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag sollte das aber keinen Abbruch tun. **fs**

Hawaiianische Paddeltechnik

Deutsche Meisterschaft im Stand-Up-Paddling finden am Tegeler See statt

Tegel/Heiligensee – Wer hätte das noch vor einigen Jahren gedacht: Ein Surfbrett ohne Segel, dafür aber mit einem ultralangen Paddel? Die Rede ist vom Stand-Up-Paddling (SUP), eine junge, dem Landekanuverband zugehörige Sportart, bei der es sich um eine Mischung aus Surfen und Paddeln handelt.

In dieser besonderen Sportart werden nun vom Deutschen Kanuverband (DKV) vom 16. bis 19. Juli an der Greenwichpromenade und auf der Spree die Deutschen Meisterschaften durchgeführt. Damit die Berlinerinnen und Berliner näher in Kontakt mit dem SUP kommen, bieten die Wander-Paddler-Havel an der Straße Alt-Heiligensee 112 ab sofort jeden Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr ein SUP-Training

an. Schnupperkurse finden auf Anfrage statt. Schulen und Betriebssportgruppen sind willkommen, sodass in der Jedermann-Klasse (Malibu-Race) ein möglichst großes Teilnehmerfeld für die Deutsche Meisterschaft zustande kommt.

„Wir erhoffen uns, dass durch das neue Angebot weitere Kinder, Jugendliche und Familien den Weg zu uns in den Verein finden“, erklärt der 1. Vorsitzende Aleksander Dzembritzki. Und Kassenwartin Evelyn Wilamrzy fügt hinzu: „Auch das SUP bereitet gemeinsam im Verein mit Gleichgesinnten am meisten Freude.“ Zudem findet am 4. Juli in der Zeit von 10 bis 16 Uhr der zweite Workshop im SUP statt. Es werden Trainer und Sportler vor Ort sein, die Interessierten die besondere



Ein Surfbrett ohne Segel. Beim Stand-Up-Paddling ist Gleichgewicht und die richtige Technik gefragt. **Foto: tan**

Sportart vorstellen. Material (Board und Paddel) werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Um vorherige Anmeldung unter 0172 326 53 03 wird gebeten. **tan**

Wasser ist mehr als nur H₂O!
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Für Sie im Bundestag
Dr. Frank Steffel
Abgeordneter für Berlin-Reinickendorf

Bürgersprechstunde jeden
2. Donnerstag, 15–16 Uhr

Tel. 227 72 500
Frank.Steffel@bundestag.de

CDU

www.frank-steffel.de

Schlager und Angebote nonstop

200 Besucher kamen zum Sommerfest des TV Waidmannslust

Waidmannslust – Am Sonnabend, 6. Juni, ging es beim TV Waidmannslust rund. Auf dem Vereinsgelände am Waidmannsluster Damm 178 veranstaltete der Klub ein Sommerfest zusammen mit dem Radiosender B 2 – wir lieben Schlager. Der Mehrspartenverein, der u. a. Handball, Basketball, Turnen, Badminton, Rudern, Tischtennis, Gymnastik oder auch Gesundheitssport und Tai Chi im Angebot hat, nutzte die Möglichkeit des Sommerfestes mit B2, mal wieder auf sich aufmerksam zu machen. 200 Besucher kamen, darunter sicher 60 Kinder.

„Wir haben zwar 700 Mitglieder, aber es krümelt an der einen oder anderen Ecke“, sagt Lonny Riemke. Die Gruppe der Turnkinder lief zwar gut, aber die Schwimmabteilung habe Probleme, da Übungsleiter fehlen und man immer noch unter der einigen Jahren erfolgten Schließung des Bades in der Cité Foch leidet. Dabei bietet der Verein Nichtschwimmerkurse an, schließlich steht die Badesaison vor der Tür. Nur 5 Euro kostet der Monatsbeitrag für Kinder und Jugendliche, Erwachsene zahlen 8 Euro. Vielleicht war das Sommerfest ein Schritt nach vorn.

fs



Auch die kleinen Besucher kamen auf ihre Kosten. Foto: TV Waidmannslust

KURZ & KNAPP

Kilometerrudern des RC Tegel

Tegel – Am Samstag, 4. Juli, sorgt der Ruderclub Tegel wieder für „Wirbel“. Ziel dieses Tages ist, in der Gemeinschaft möglichst viele Kilometer zu „errudern“ und in Spendengelder zu verwandeln. 2.500 gemeinsame Kilometer sind das angestrebte Ziel. Gäste und Zuschauer sind an diesem Tag herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl sorgt „Das Ruderhaus“ im Ruderclub Tegel an der Gabrielenstraße 83 in 13507 Berlin.

18. SVR- Krawattencup

Tegel-Süd – Am 10. und 11. Juli startet wieder der traditionelle SVR-Krawattencup auf der Tennisanlage im Waldidyll in Tegel-Süd am Finntroper Weg 38a. Als vereinsübergreifende Veranstaltung zählt der Krawattencup zu den erfolgreichen Breitensportturnieren in Nordberlin. Weit über 36 Doppelpaarungen aus 10 Nordberliner Tennisvereinen haben bereits ihre Zusage gegeben. Neben dem Sport wird auch das Miteinander gelebt. So wird am Samstag für alle teilnehmenden Spieler und Gästen gegrillt. Zuschauer sind herzlich willkommen.

14. Berliner Firmenlauf

Tegel – Bei bestem Wetter und mit einem Teilnehmerrekord von rund 12.000 Sportlern fand am 12. Juni der 14. Berliner Firmenlauf des SC Tegeler Forst statt. Über 10.000 Läuferinnen und Läufer, knapp 1.000 Skaterinnen und Skater, mehrere hundert Walkerinnen und Walker und, nicht zu vergessen, die Handbiker und die Einrad- und Rollstuhlfahrer gingen am Freitagabend auf die 5,5 km lange Strecke im Herzen Berlins. Auch die Anzahl der teilnehmenden Firmen war so hoch wie nie, um die 800 Unternehmen – von klein bis ganz groß – waren dabei und nutzten den Berliner Firmenlauf, um mit Freunden, Kollegen und Mitarbeitern Sport zu machen. Ein tolles Event, das den Teamgeist innerhalb der Unternehmen wieder einmal stärkte.

Geschwindigkeit ist keine Hexerei

Schnellster Windsurfer gesucht

Reinickendorf – Das Black Team Berlin ist ein Windsurfer-Team aus Reinickendorf. 2012 gründeten Alexander und Rebecca Neuparth das Team, um fortgeschrittene Windsurfer und Anfänger zusammenzubringen. Der Name des Teams ergibt sich aus der Liebe zur italienischen Segelmarke Point-7. Diese Firma stellt Segel in ausschließlich schwarzer Farbe her, was auch dem Wasser eine Seltenheit mit hohem Wiedererkennungswert ist. Seit 2014 führt das Team eine eigene Speedregatta auf den Berliner und Brandenburger Seen durch. Diese läuft ein ganzes Jahr. Jeder, der dort mitsurft, zeichnet seine Fahrt mit einem speziellen GPS-Gerät auf. Die Daten werden auf einer Internetseite gelistet. Am Ende eines Jahres gewinnt der Schnellste. Auch 2015 wird auch schon wieder heiß gekämpft und die 65 km/h sind bereits erreicht. Neu in diesem Jahr ist eine eigene Wertung der Damen. „Viele der Mädels resignieren bei den Geschwindigkeiten der Herren, also haben sie ihre eigene Challenge“, sagt Alexander Neuparth vom Verein. Weitere Infos unter: www.blackteam-berlin.de

red

Spiel, Satz und Sieg

Schnupperkurs für Reinickendorfer Schüler



Der BSC Rehberge stellt die Plätze auch Reinickendorfer Schülern zur Verfügung.

Foto: privat

Wedding/Reinickendorf – Seit Lissicki und Co. ist der Tennissport in Deutschland wieder im Aufschwung. Das sehen auch die Schulleiter von vier Reinickendorfer Schulen so. Deshalb haben sich die Schäfersee-Grundschule, die Anna-Lindt-Grundschule sowie die Reginhard- und die Kolumbus-Grundschule zu einer modernen Kooperation mit einem der bekanntesten Tennisclubs im Norden von Berlin dem BSC Rehberge 1945 e.V. entschlossen. Die Schüler haben die Möglichkeit, sich kostenlos auf dem Tennisplatz auszuprobieren und

auch regelmäßig zu trainieren. Dabei wurden auch schon erste Talente gesichtet. Wie man es richtig macht, können die Kleinen bei den Freizeitprofis beobachten. Im Tennisverein BSC Rehberge 1945 e.V. laufen zur Zeit die Verbandsspiele. 16 Damen-, Herren- und Junioren-Mannschaften hat der Verein in diesem Jahr gemeldet. Angefangen von den ganz Kleinen bis zu den Herren Ü70 spielen alle Altersgruppen mit.

Das ist das Besondere an dem Verein, dass Jung und Alt miteinander Tennis spielen und um ein geselliges Miteinander. Legendär ist zum Beispiel die Playbackshow. Alle zwei Jahre treten seit nunmehr 30 Jahren mutige und zum Teil außerordentlich talentierte Vereinsmitglieder als bekannte Stars auf. Vom 13. bis 16. August findet übrigens in der Afrikanischen Straße 45 zum 10. Mal das sogenannte „Zickenturnier“ statt. Das ist ein Turnier zu dem Frauen ab 30 aus ganz Berlin kommen und vier Tage gegeneinander und miteinander Tennis spielen. Dieses Turnier wendet sich an die „ganz normale Tennisspielerin“. Das Turnier in der Art ist in Berlin einzigartig.

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**
Dipl.-Ing. Christian Wolter



KÜS



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**

Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Für alle eine große Überraschung

Flamingos gewinnen gegen Kiel

Märkisches Viertel – Eigentlich waren die in zwölf Spielen ungeschlagenen Kiel Seahawks klarer Favorit am 7. Juni im Flamingo Park. Sie hatten schon die Hinspiele in der Baseball-Regionalliga gegen die Berlin Flamingos gewonnen, die erst zwei Siege auf der Habenseite hatten. Am Ende aber strahlten die Nordberliner mit der Sonne um die Wette. Zwar verloren sie die erste Partie mit 0:5, konnten aber die zweite Partie tatsächlich mit 3:1 für sich verbuchen. Es war die große Show des Flamingos-Pitchers Florian Oppermann. Unbeirrt vom verbalen Störfeuer der Kieler wurde der 18-Jährige zum Held des Tages. Für die Flamingos war der Sieg wichtig im Kampf um den Anschluss an das Mittelfeld der Tabelle. **fs**

Vom Leistungs- zum Breitensport

Die Judo-Abteilung des VfL Tegel hat eine Wandlung vollzogen

Tegel – Auch wenn die sportlichen Glanzzeiten der 50er Jahre der Judo-Abteilung des VfL Tegel vorbei sind, zeigt sich der Verein nach wie vor als aktive und offene Gemeinschaft. Davon konnte man sich im Mai beim 21. Tegel-Cup im „Tegeler Sportpalast“ überzeugen. Alle Vereinsmitglieder, vom 70-jährigen Wolf-Henner Schaarschmidt („Schaarschi“) bis Jugendwartin Melanie Lebreton, halfen bei der Medaillen- und Pokalvergabe, bei der Technik und nicht zuletzt bei der Vorbereitung eines leckeren Imbissangebots.

Der VfL war zufrieden mit der Resonanz: „Wir haben einen deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen um gut 25 Prozent verzeichnet“, freute sich

Christian Kirst, seit 20 Jahren Abteilungsleiter Judo beim VfL Tegel. 344 Teilnehmer aus 43 Vereinen in den Altersklassen U11, U13, U15 und U18 haben ihre Kräfte gemessen. Mehr als ein Viertel aller Starter kam aus dem Ausland, vor allem aus Tschechien und Polen. Auf der Tribüne saß Emine Demirbükten-Wegner, die Staatssekretärin für Gesundheit. Sie feierte mit ihrer Tochter Cherubina mit, die Judo beim VfL ausübt. Sie holte sich in der Altersklasse U11 die Bronzemedaille und war damit eine von vier Tegelern auf dem Siegerpodest. Nina Berndorff in der U13 gewann wie Raimond Meier in der U18 Silber, Carina Koch in der U13 Bronze. Aber sportlicher Erfolg ist das eine, eine gut funktionie-



Teamgeist wird beim VfL Tegel groß geschrieben.

Foto: fs

rende Gemeinschaft das andere. Und die ist bei den Judoka des VfL allemal gegeben. **fs**

Handball vs. Frauenfußball

Eröffnung des Fuchse-Sportparks zog eine Menge Besucher an



Vor dem Anstoß zum Cup der Giganten: die Fußballerinnen des 1. FC Lübars und die Handball-Stars der Fuchse Berlin.

Foto: fs

Reinickendorf-Ost – Der Platzregen am 30. Mai hielt die Besucher des neuen Fuchse-Sportparks nicht davon ab, sich Autogramme von ihren Handball-Stars zu holen. Paul Drux und Fabian Wiede schrieben sich ebenso die Finger wund wie Konstantin Igropulo, der scheidende Iker Romero oder die Torwart-Asse Petr Stochl und Silvio Heinevetter. Die Aktion war eines der Highlights im neuen, 12.000 qm großen Sportpark der Fuchse, der am letzten Mai-Wochenende mit einem dreitägigen Sport- und Kulturfest eröffnet wurde. Ein Höhepunkt war das „Duell der Giganten“, bei dem die Fuchse-Handballer gegen die Fußballerinnen des 1. FC Lübars in einem

Fußballspiel über zweimal 15 Minuten antraten. Die Handballer zeigten, dass sie auch mit dem etwas größeren Ball ganz gut umgehen können und gewannen schließlich 5:3 den „Cup der Giganten“, der nachher von Berlins Sportsenator Frank Henkel überreicht wurde. „Ich freue mich, dass tausende Reinickendorfer unseren Sportpark mit den neuen Beachvolleyball-, Tennis-, Hockeyfeldern und Rasensportflächen kennenlernen wollten und unser Sport- und Kulturfest besucht haben“, zog Fuchse-Präsident Frank Steffel eine überaus positive Bilanz. Mehr Infos zum Sportangebot der Fuchse findet man unter www.fuechse-berlin-reinickendorf.de **fs**

Aus Tradition und Leidenschaft

Segel-Club Freia e. V. feiert Südufer-Sommerfest

Tegel – Der Segel-Club Freia e.V. wurde in der Tradition der Arbeitersportvereine 1924 gegründet und gehört seit 2014 zu den drei Segelvereinen der Segel-Gemeinschaft-Südufer Tegel (SGST), die alle am Tegeler See liegen. Die Leidenschaft für Wassersport, speziell fürs Segeln, steht beim SC Freia im Vordergrund. Hier diskutiert man über drehende Winde, baut zusammen an den Booten oder plant die nächsten sportlichen Aktivitäten. Der Verein möchte Menschen aus unterschiedlichen sozialen Milieus, aus verschiedenen Berufszweigen, Rent-

ner und Jugendliche zusammenführen – ohne elitären Anspruch. Einen Eindruck vom SC Freia, vom Vereinsgelände am Tegeler See und vom Segelsport im Berliner Norden können Interessierte beim Südufer-Sommerfest am 4. und 5. Juli gewinnen, das vom SC Freia veranstaltet wird.

Beim traditionellen Sommerfest wird es eine Wochenend-Regatta geben, die Segelkids werden einen Basar mit maritimen Flohmarktartikeln organisieren; dessen Erlös der Jugendarbeit der Südufersegelgemeinschaft zu Gute kommen wird. **red**



Jugendsegeln beim SC Freia auf dem Tegeler See.

Foto: Paolo Primiero

FCK Frohnau sucht Nachwuchs

Beim Jubiläumsfest sind Interessierte herzlich eingeladen

Frohnau – Bereits seit 40 Jahren ist der FCK Frohnau eine feste Größe im Norden Berlins. Der 1975 von ein paar Abiturienten gegründete Verein hat sogar seit zehn Jahren eine Jugendabteilung, die kontinuierlich ausgebaut wird. Nun wird am 27. Juni ab 10 Uhr das Jubiläum am Sportplatz an der Heidenheimer Straße gefeiert. Alle Interessierten sind gerne gesehen. Dabei hofft der Verein auch neue Spieler gewinnen zu können. „Leider sind uns zur letzten Saison die A- und B-Junioren mangels genügend Spielern weggefallen. Wir werden deshalb versuchen, mindestens die B-Junioren wieder neu

aufzubauen, dafür benötigen wir noch Spieler der Jahrgänge 1999 und 2000. Auch unsere C-Jugend freut sich jederzeit über Verstärkung (2001/02)“, sagt Andreas Renner vom Verein. Im Moment spielen ca. 90 Kinder in den sieben Kleinfeldmannschaften. Da zur neuen Saison noch weitere Jugendmannschaften dazu kommen sollen, werden jetzt schon weitere Trainer/innen – besonders dringend für die Kleinsten (G- und F-Jugend) – gesucht. Der Besitz einer Trainerlizenz ist keine Voraussetzung. In den Sommerferien bekommt der Verein übrigens einen neuen Kunstrasen. **red**

GUTSCHEIN

Sparen Sie beim Kauf einer Brita NEO 3 Küchenarmatur

Starterpaket inklusive Wasserhahnarmatur Panzerschläuche Brita Filterpatrone P 1000



GÜLTIG BIS 31.12.2015

50,00 € avablu Einkaufsgutschein

oder kostenlose Installation avablu GmbH

Tel. 43 74 60 50 · www.avablu.de in den Hallen am Borsigturm

GUTSCHEIN EINFACH AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN



Wir drucken im Herzen von Reinickendorf



Reinickendorf ist besonders und braucht folglich auch eine besondere Druckerei. LASERLINE setzt Maßstäbe mit seinem umfassendem Service, einer umweltgerechten Produktion, maximaler Printqualität und innovativen Ideen. Bequem im Web und immer ansprechbar vor Ort, so machen wir Druck für Sie und bringen Ihre Ideen zu Papier. Mehr Informationen unter: www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

Streetart sprayen oder Medien schnuppern

Die meredo-Ferienangebote

Tegel-Süd – Für alle Kinder, die in den Ferien noch nichts vorhaben, bietet das Medienkompetenzzentrum meredo zwei spannende Ferienprojekte an: Wer schon immer einmal mit Spraydosen ein Kunstwerk kreieren wollte, ist beim Streetart-Projekt vom 20. bis zum 31. Juli genau richtig. Kinder ab 11 Jahren werden unter Anleitung von Streetart-Künstlern ein Stromhaus gestalten. Die Motive für die Häuser werden im Berliner Zoo fotografiert, danach am Computer bearbeitet und als fertige Schablone auf die Häuser gesprüht. Über das Projekt wird dann täglich im Stromhausstyling-Blog berichtet. Die Teilnahmekosten für die zehn Tage betragen inklusive Frühstück und Mittag 100 Euro.

Bei der Medienschnupperwoche vom 24. bis 28. August haben Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren die Gelegenheit, verschiedene Medien und Geräte auszuprobieren. An einem SMART-Board können sich die Kinder zum Beispiel im Malen versuchen, außerdem wird es eine Schatzsuche mit GPS-Geräten geben und zusätzlich wird programmiert und fotografiert. Spielerisch erlernen die Kinder dabei den sinnvollen und altersgerechten Umgang mit Medien. Die Schnupperwoche kostet inklusive Frühstück und Mittagessen 50 Euro. Beide Projekte gehen jeweils von 9 bis 16 Uhr und werden durch meredo e. V. unterstützt. Eine Förderung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien ist möglich. **red**

Ort und Anmeldung

Medienkompetenzzentrum meredo
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
- Jugendamt - Namslaustraße 45/47,
13507 Berlin, Telefon: (030) 432 30 56
E-Mail: info@meredo.de
www.meredo.de

Neue Nutzung der Dorfschule Lübars

Lübars – Das älteste Dorf Berlins steht für Ruhe und Natur. Da passt es gut, dass in der Dorfschule Lübars ab dem neuen Schuljahr „Kleinklassen von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Autismus“ unterrichtet werden sollen. Es sind zwei Lerngruppen mit insgesamt zwölf Kindern geplant, welche unter der Regie der Lauterbach Grundschule stehen. Der Genehmigungserlass der Senatsschulverwaltung liegt dem Schulträger noch nicht vor, ist aber auf dem Weg.

Das Schulhaus verfügt über zwei Unterrichtsräume und eine Küche. Darüber hinaus gibt es Räumlichkeiten für das pädagogische Personal im 1. Stock und das Souterrain ist auch noch ausbaufähig. Ein Schulgarten ist bereits geplant. Bisher gibt es in Berlin nur 2 staatliche „Auffangschulen für Autismus“ in Berlin, diese sind bereits voll ausgelastet und der Bedarf in Reinickendorf ist groß. Es gibt bereits Kinder, die derzeit in der Richard-Keller-Schule unterrichtet werden. Das vertraute Personal zieht dann mit den Kindern in die neuen Räume. **mb**

Aufmüpfiges Juwel der Schullandschaft

Die RAZ traf sich zum Gespräch mit Pit Rulff, dem Schulleiter der Ernst-Litfaß-Schule



Lebensmotto von Pit Rulff: Man muss nicht bei allem was von oben kommt, immer gleich die Hacken zusammen schlagen. Foto: mb

Wittenau – Das Zimmer mit großem Tagungstisch, Sitzzecke und Schreibtisch sieht nach Arbeit aus. Zwischen Bergen von Unterlagen telefoniert Pit Rulff gerade noch mit einer Schülerin. Es geht um die Präsentation des Schulsystems in Portugal.

Zimmerpflanzen geben dem Raum, der stets für alle geöffnet ist, eine gemütliche Atmosphäre, und vor den Fenstern gibt es tatsächlich einen kleinen Vorgarten mit Blumen. Für Pit Rulff ein wichtiger Ausgleich. Nach fast 40 Jahren im Schuldienst, verabschiedet sich der charismatische Schulleiter nun in den Ruhestand. Nicht aber, ohne vorher der RAZ noch ein Interview zu geben.

Sind Sie ein Reinickendorfer?

Pit Rulff: Beruflich ja! Schweiz, Hamburg, Berlin, das waren meine wichtigen Stationen. HSV Fan bin ich immer geblieben. Seit 40 Jahren bin ich mit Leib und Seele in Berlin verwurzelt. Ich habe hier meine Frau kennengelernt, und unsere drei Kinder sind hier aufgewachsen.

Welches sind die wichtigsten Meilensteine Ihrer beruflichen Entwicklung?

Pit Rulff: Ein erster wichtiger Meilenstein war mein Studienwechsel von der Betriebswirtschaft zur Volkswirtschaft und Wirtschaftspädagogik. Damit habe ich eine wichtige Weiche gestellt. Als dann die Schulverwaltung plötzlich entschied, dass Wirtschaftspädagogen nicht mehr Sozialkunde unterrichten können, war ein ergänzendes Studium meiner beiden Hobbys Politik und Sport meine Antwort darauf. Damit war ich ein „Juwel“ für die Schulen, weil ich fast überall einsetzbar war. Mit 50 Jahren wollte ich endlich selbst Verantwortung an einer Schule übernehmen und Schulleiter werden. 2001 habe ich mich für dieses Druck- und Medienzentrum entschieden, als es kurz vor der Schließung stand. Ich konnte das Kollegium mit dem Ziel überzeugen, eine schöne und erfolgreiche Schule aus dem Druckzentrum zu machen.

Was ist heute an der Schule anders als zu Beginn ihrer Zeit als Schulleiter?

Pit Rulff: Damals war es eine reine duale Schule, an der Drucker und andere grafische Gewerbe unterrichtet wurden. Innerhalb der ersten fünf Jahre haben wir die Schülerzahl, auch dank der Einführung des Berufes zum Mediengestalter, fast verdoppelt. Heute gibt es hier viele verschiedene Wege einen Abschluss zu erlangen. Lehrermangel haben wir mit Quereinsteigern in einem Modellversuch entgegengewirkt. Das war eine besondere Herausforderung für alle Seiten und erfolgreich. Mein klarer Fokus richtete sich immer auf die Abschlüsse der Schüler. Darum geht es an dieser Schule, darum sind wir hier. Das partnerschaftliche

Miteinander im Team war mir dafür ein wichtiges Instrument.

Bitte beenden Sie diesen Satz: „Die Jugend von heute ist...“

Pit Rulff: ... auch nicht anders, als die Jugend vor 2.000 Jahren. Sie ist es wert, dass man sie fördert, sich um sie kümmert und ihnen eine Leistungsorientierung anbietet, um gut ins Leben zu starten.

Welche Ratschläge geben Sie den Schülern, Lehrern und Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Pit Rulff: Leistung lohnt sich, das gebe ich meinen Schülern unbedingt mit auf den Weg! Den Kollegen empfehle ich ab und zu einen Perspektivwechsel für den Blick aus der Schülersicht. Meinem Nachfolger gebe ich den Rat, wichtige Dinge einmal zu überschlafen, bevor man sie entscheidet.

Wie sieht die Schule hier in 50 Jahren aus?

Pit Rulff: Ich wünsche mir, dass hier ein Neubau steht, der anders einlädt zum Lernen. Natürlich hoffe ich, dass immer noch viel gedruckt wird und es weiterhin so fragte Berufe in dieser Branche gibt.

Welche Pläne haben Sie für die nächste Zeit?

Pit Rulff: Ich habe bereits eine Gesellschaft gegründet: IGEL – Interessen-Gesellschaft-Ernst-Litfaß-Schule. Diese wird die Schule in allen Bereichen unterstützen. Wir werden u.a. innerhalb der EU Förderprogramme Investitionsmittel beantragen und Austauschprogramme für Auszubildende unterstützen. Hier werde ich der Schule ehrenamtlich verbunden bleiben.

Interview: Maren Bucec

Wasserbombenweitwurf und mehr

1. Reinickendorfer Sportfest der Oberschulen war ein großer Erfolg

Märkisches Viertel – Schulsportfeste kennt man, aber eines, das komplett alleine von Schülern und dazu schulübergreifend organisiert wird, ist eher selten. Der Reinickendorfer Schülerratsausschuss (BSA) hat sich getraut und am 11. Juni das erste Reinickendorfer Sportfest der Oberschulen auf dem Campus Hannah Höch in der Finsterwalder Straße initiiert. Die vier Schul-Teams, jeweils 15 Schüler aus verschiedenen Klassenstufen, haben ihr Bestes gegeben: die Greenwich-Oberschule (seit Schuljahr 2014/2015 Gemeinschaftsschule Campus Hannah Höch), das Georg-Herwegh-Gymnasium, die Carl-Bosch-Oberschule und die Bettina-von-Arnim-Schule traten in eher ungewöhnlichen Disziplinen wie Wasserbombenweitwurf, Schubkarrenrennen, Tauziehen und Skulpturenbau, Wortspiel und Wissensquiz gegeneinander an. Gewinnen kann natürlich immer nur einer, und das war in diesem Fall das Georg-Herwegh-Gymnasium, gefolgt



Marc-Eric Lehmann (Vorstand des BSA Reinickendorf), Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt und das Gewinnerteam des Sportfestes der Reinickendorfer Oberschüler (v. l. n. r.) mit Pokal und „Team-Verpflegung“.

Foto: at

von der Carl-Bosch-Oberschule und dem Campus Hannah Höch.

Übergeben wurden die Siegerpokale von Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt, die in einer kurzen Ansprache auch noch einmal den besonderen Gedanken dieses Sportfestes hervor-

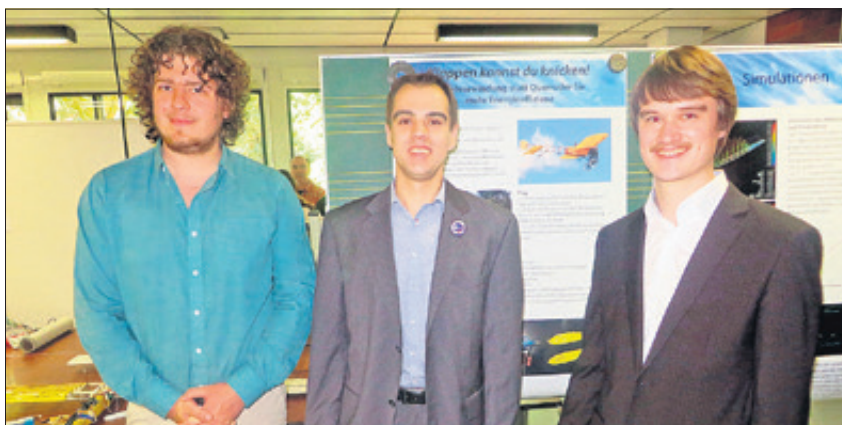
hob: Nämlich in lockerer Atmosphäre anderen Schulen begegnen, sich als Schulteam finden und sich auch durch Köpfchen beweisen. Bleibt zu hoffen, dass das nächste Sportfest 2016 den Erfolg der ersten Veranstaltung weiterträgt. **at**

Außerschulischer Lernort eröffnet

BFZ bezieht neue Räume in der Georg-Schlesinger-Schule

Reinickendorf-Ost – Schüler nachhaltig für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, ist der Leitgedanke des ersten Berliner Bildungs- und Forschungszentrums, kurz BFZ, das am 5. Juni seine neue Räume in der Georg-Schlesinger-Schule an der Kühleweinstraße 5 eröffnete. Das Angebot des Schülerforschungszentrums richtet sich an alle Berliner Schüler ab der 8. Klasse und ermöglicht ihnen, eigene Forschungsprojekte zu verwirklichen. Als außerschulischer Lernort bietet es die Möglichkeit, sich individuell gefördert und ohne Notendruck einem interessanten Thema aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu nähern und darüber zu forschen.

Häufig werden diese Projekte auch im Rahmen von Wettbewerben wie „Jugend forscht“ durchgeführt, nicht selten preisgekrönt. Das BFZ wurde 2010 von Niclas Müller und Christopher Förster, heute 25 und 27 Jahre alt, gegründet. Beide standen am Anfang ihres Studiums und hatten die Idee, Jugendlichen die Welt der



Die Geschäftsführer des BFZ: Moritz Winkler, Christopher Förster, Niclas Müller (v. l.) Foto: sd

Technik und Naturwissenschaften auf eine spannende, anschauliche Weise näher zu bringen. Sie begannen in Kellerräumen einer Firma mit fünf interessierten Schülern. Aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage mussten nun dringend größere Räume her. Mit Werkstatt, Laborraum, Gemeinschafts- und Seminarraum bieten die neuen Räumlichkeiten auf 220 qm eine ideale Umgebung, um Projektarbeiten

mit Schülern erfolgreich umzusetzen. Der neue Standort unter dem Dach der Georg-Schlesinger-Oberschule ermöglicht zudem die Mitbenutzung der umfangreichen technischen Ausstattung des OSZ mit dem Schwerpunkt auf Maschinen- und Fertigungstechnik. Reinickendorf ist auf diese Weise um einen wichtigen Lernort reicher geworden. Weitere Infos findet man unter www.bfz-berlin.org **sd**

KURZ & KNAPP

Borsigwalder Kiezfest

Borsigwalde – Am 4. Juli findet auf dem Gelände der evangelischen Kirche in der Tietzstraße 34 wieder das Borsigwalder Kiezfest statt. Eröffnet wird das Fest um 14 Uhr durch den Bezirksbürgermeister Balzer. Neben dem Kinder- und Musikprogramm von 14 bis 18 Uhr bzw. 19 Uhr gibt es auch einen Trödelmarkt. Ein Stand kostet 10 Euro und kann im Reisebüro Knighttours reserviert werden. Mit dem Erlös des Kiezfestes wird die Arbeit aller beteiligten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche unterstützt.

Alles dreht sich, alles bewegt sich

Reinickendorf-Ost – Der Karl-May-Spielplatz zwischen Thurgauer Straße, der Aroser Allee und der Genfer Straße wird am 3. Juli zur Kulisse eines großen Familienfestes. Von 15 bis 18 Uhr werden hier verschiedene Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele wie Stelzenlaufen, Fußballparcours, Rollenrutsche und Schlagkäfig angeboten. Ein Mitmachcircus und das Spielmobil Bollerwagen bereichern das vielfältige Angebot. Während die Kinder in Bewegung sind, können Eltern miteinander ins Gespräch kommen.

Aktuelle Bildungsnews

Reinickendorf – Die aktuelle Ausgabe des Newsletters der Abteilung Schule, Bildung und Kultur des Bezirksamtes Reinickendorf beschäftigt sich unter anderem mit dem Wölckerling-Preis des Humboldt-Gymnasiums und dem Vorlesewettbewerb 2014/2015. Der Newsletter gibt außerdem Informationen über kommende Veranstaltungen in den Schulen und stellt eine Schule im Porträt vor. Bestellt werden kann er unter bildungsnewsletter@reinickendorf.berlin.de

Workshop für Musiker ab 16

Tegel-Süd – Am 4. Juli lädt das Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum METRONOM zu einem Workshop rund um das Thema „Soundcheck“ ein. Der Workshop vermittelt Theorie und Praxis. Beginn ist um 12 Uhr. Die Teilnehmer sollten mindestens 16 Jahre alt sein und in einer Band spielen. Die Kosten für die Verpflegung betragen 5 Euro. Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 432 20 77. **red**

Spende für die Kita Apfelbäumchen

Tegel – Am 12. Juni übergab Jochen Wilhelm, der Centermanager der Hallen am Borsigturm, einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Vertreter der Kita Apfelbäumchen. Diese Summe kam durch den Kindersachenflohmarkt am 22. März auf dem Parkdeck der Hallen zusammen. Dieser wird schon viele Jahre erfolgreich von Jeannine Bohmsach organisiert. Das Centermanagement verzichtete in diesem Frühjahr auf die Standmiete und spendete diese an die Kita. Juliane Möbis von der Kita und Heike Kampe vom Kita-Träger AWO pro:mensch freuten sich über die Spende. Das Geld wird für den Kita-Garten genutzt. **at**



Jeannine Bohmsach, Heike Kampe, Juliane Möbis und Jochen Wilhelm (v. l. n. r.). Foto: at

Mal „was mit Medien“ machen

Das Jugend- und Medienprojekt geht in die zweite Runde

Tegel-Süd – Das Jugend- und Medienprojekt (kurz JuMP) bietet Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren wieder einmal die Möglichkeit, Projektgelder für ihr eigenes Medienprojekt zu beantragen. Bereits in der ersten Förderrunde vom JuMP Reinickendorf konnte die Jugendjury über drei eingereichte Anträge entscheiden. Alle Anträge konnten eine Förderung bekommen und werden in den nächsten Monaten von den Projektgruppen umgesetzt. Nun startet die zweite Förderrunde. Ab sofort können wieder Anträge gestellt werden. Gefördert werden alle Projekte, die einen Bezug zu (digitalen) Medien haben und von den Jugendlichen selbst konzipiert und umgesetzt werden. Dabei werden sie mit finanziellen Mitteln in Höhe von maximal 500 Euro pro Projekt

unterstützt, die für Material, Ausrüstung, Technik, Räumlichkeiten, personelle Hilfe etc. ausgegeben werden können. Das kann ein Film sein, ein eigener YouTube-Kanal, eine Zeitung, ein eigener Song, ein Fotoprojekt und vieles mehr. Jede Projektgruppe stellt einen Antrag mit der Projektidee, dem Plan zur Umsetzung und einem kleinen Kostenplan. Alle beantragten Projekte werden gesammelt. In einer gemeinsamen Jugendjury mit Vertretern aller Projektgruppen wird entschieden, welche Projekte gefördert werden. Die Projekte werden dann von jeder Projektgruppe in Eigenregie durchgeführt.

Einsendeschluss für die zweite Förderrunde ist der 12. Juli 2015. Anträge erfolgen schriftlich per E-Mail oder per Post an das meredo. **red**



kleine Karten Manufaktur



ZAUBERHAFTE PAPETERIE

www.kleinkartenmanufaktur.de

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf



Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender

Sprechstunde
jeden Montag, 10-12 Uhr
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



Ein Rückzug ist ausgeschlossen

Die Entscheidung zur Standortdiskussion um die Ellef-Ringnes-Schule ist gefallen

Heiligensee – Nun steht es fest: Schüler und Kollegium der Ellef-Ringnes-Grundschule bleiben an ihrem jetzigen Standort, der ehemaligen Heiligensee-Grundschule in der Straße Am Erpelgrund. „Unter Würdigung der in der Diskussion über die Standortfrage vorgetragenen Argumente, des mehrheitlichen Votums der Schulkonferenz und des einstimmigen Votums des Bezirksschulbeirates für einen Verbleib am derzeitigen Standort hat das Bezirksamt am 2. Juni den Beschluss gefasst, die Ellef-Ringnes-Grundschule dauerhaft am Standort im Erpelgrund zu belassen“, erklärte Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

Rückblick: Im Oktober 2013 zwang ein Feuer in der Turnhalle der Ellef-Ringnes-Schule beziehungsweise in Teilen des Hortes am Standort Stolpmünder Weg 45 die gesamte Schülerschaft und das Kollegium dazu, aus Sicherheitsgründen umzuziehen. Das leerstehende Grundschulgebäude in der Straße Am Erpelgrund bot genug Platz für die 250 Schülerinnen und



Die Entscheidung ist gefallen – die Ellef Ringnes-Schule bleibt am jetzigen Standort. Foto: tan

Schüler, und der Unterricht konnte an dieser Stelle weitergehen. Nach der Ermittlung des Sanierungsbedarfs haben die Baumaßnahmen an der Turnhalle und am Schulgebäude im Stolpmünder Weg 45 im Frühjahr begonnen, wobei die Turnhalle voraussichtlich Ende 2015 fertiggestellt ist und die Schulgebäudesanierung spätestens mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 abgeschlossen sein wird. „Ein Rückzug

an den ursprünglichen Standort wäre erst nach mehreren Jahren einer Übergangslösung möglich gewesen“, sagte die Stadträtin. Hinzu komme die von der Senatsbildungsverwaltung neu erstellte Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen. „Dabei wurde – in Zusammenhang mit der wachsenden Stadt – ein starker Anstieg der Schülerzahlen in den Integrierten Sekundarschulen prognostiziert“, erklärt

Schultze-Berndt, „das betrifft auch die Albrecht-Haushofer-Schule am Kurzebracker Weg. Bei einem dauerhaften Verbleib der Ellef-Ringnes-Grundschule im Erpelgrund können das Schulgebäude und das Gelände im Stolpmünder Weg in Baufreiheit, also ohne den Unterrichtsbetrieb zu beeinträchtigen, saniert und zudem für einen Filialbetrieb der Oberschule baulich qualifiziert und mit Physik- und Chemieräumen versehen werden.“ Zudem sei die ehemalige Heiligensee-Grundschule für eine Grundschule konzipiert und gebaut. Die Unterrichtsräume eignen sich aufgrund ihrer Größe mehr für eine Grundschule als für eine Integrierte Sekundarschule. Außerdem verfügt der Standort über ein gesondertes Gebäude, in dem alle Gruppen des Hortes Platz finden können. Die Anliegen der Eltern, ihren Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, werden ernst genommen. So ist das Bezirksamt in puncto Schulweg bereits dabei, Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit zu prüfen. **tan**

Klassisch oder intensiv

Die METRONOM-Sommerferienprojekte 2015

Tegel-Süd – Das METRONOM in der Sterkrader Straße 44 bietet in diesen Sommerferien zwei Projekte für unterschiedliche Altersklassen an. Für die Altersgruppe von acht bis zwölf Jahren gibt es vom 20. bis 31. Juli das Ferienprojekt „Klassik“. Hier können Kinder werktäglich von 9 bis 16 Uhr klassischen Ferienspaß mit Stadt- und Badeausflügen, Kanufahren und vielen Überraschungen erleben. Für das zehntägige Ferienprogramm wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 90 Euro erhoben. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen. Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahre können am Programm „Intensiv“ teilnehmen. Vom 10. bis zum

14. August erwarten die Teilnehmer von 10 bis 17 Uhr Sport, Lagerfeuer, Turniere, Fahrradtouren, Baden und vielleicht sogar Kanufahren sowie zahlreiche Überraschungen. Im Unkostenbetrag von 30 Euro ist auch ein tägliches Frühstück enthalten. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 12 Personen.

Eine Teilnahme an beiden Projekten ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Kinder aus sozial benachteiligten Familien können eine Förderung beantragen. Anmeldungen sind ab sofort telefonisch unter der Nummer (030) 432 20 77 oder per E-Mail an info@berlin-metronom.de möglich. **red**

20 freie Kita-Plätze

Die Kita Waldräuber hat noch Kapazitäten frei

Tegel – In der Siedlung Waldidyll, direkt am Waldrand mit kurzem Fußweg zum Flughafensee gelegen, befindet sich die Kita Waldräuber. Anfang des Jahres wurde die Kita auf 187 Plätze ausgebaut. Dafür wurden die Gruppen- und Spezialräume nach den neuesten pädagogischen Maßstäben der Kinderbetreuung umgebaut. Kita-Träger ESO investierte hier insgesamt über eine halbe Million Euro. Neben den bisherigen Möglichkeiten, die aus Sport, Musik- und Bewegungsräumen bestand, gibt es jetzt zusätzlich eine kindgerecht ausgestattete Küche und ein Kinderkneippbecken.

Ein großes Außengelände mit zwei Spielplätzen und einem Fußballplatz

ergänzt das Angebot. Die Frühstücks- und Mittagsverpflegung wird über die kitaeigene Küche organisiert. Als Einrichtung im Programm „Gesunde Kita“ wird hier täglich frisch gekocht. Außerdem ist die Kita Waldräuber eine Kita, die Sprachförderung für Kinder anbietet. Durch den Um- und Ausbau sind aktuell noch 20 Kitaplätze unbesetzt. Dazu können sofort Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren aufgenommen werden.

Interessenten wenden sich am besten direkt an die Kitaleiterin der Waldräuber, Frau Manuela Rusch, Werdohler Weg 81, 13507 Berlin, erreichbar unter der Telefonnummer (030) 43603951. **red**

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Müllerstraße 163
13353 Berlin
direkt am Bahnhof
S / U Wedding
www.primetime theater.de

prime time theater **TICKETS UNTER**
030/ 49 90 79 58

NEUE FOLGEN
DO. - MO.
20.15 Uhr

Die Punkte auf dem Rücken haben nichts mit meinem Alter zu tun! Sie zeigen an zu welcher Familie ich gehöre.

Reinickendorfer KINDERPOST

Meine Zeitung!
Die nehm' ich mir raus.

Tilki macht sich schlau!

Wal im Tegeler See gesichtet!



Ole durfte die Moby Dick lenken.

Foto: sd

Ich stehe im Führerhäuschen des großen Dampfers Moby Dick und drücke einen kleinen Knopf. Schon geht der laute Motor an. Das Steuerrad ist groß und ganz schwer zu bewegen. Darum gibt es zum Lenken auch noch einen winzigen Hebel. Der Kapitän Olaf Kreidler und sein Kollege Christian Garbrecht haben mich sehr freundlich empfangen und mir viele Fragen beantwortet.

Wie sind Sie Kapitän geworden?

Zuerst wird man Binnenschiffer. Da lernt man alles Mögliche: Wie ein Schiff fährt, wie man Knoten macht, wie die Maschinen funktionieren. Dann muss man einfach viel mit dem Schiff fahren. Das schreibt man dann in ein kleines Buch, das nennt sich Schifferdienstbuch. Wenn man genug gefahren ist, kann man das Patent machen, den Führerschein sozusagen. Dann ist man Kapitän. Insgesamt dauert das ungefähr fünf Jahre.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Sehr vieles! Dass man jeden Tag viele verschiedene Menschen trifft zum Beispiel. Außerdem das Fahren eines Schiffes und dass man auf dem Wasser ist.

Welche Schiffe, außer Moby Dick, fahren noch auf dem Tegeler See??

Hier in Tegel stehen der Havelstern, die Havelqueen und eben auch Moby Dick.

Kann man auf Moby Dick auch Kindergeburtstage feiern?

Ja, dann wird der Tisch schön gedeckt und es gibt zu Essen und zu Trinken.

Was machen Sie eigentlich im Winter, wenn das Wasser friert?

Ab November fahren nur wenige Schiffe. Im Januar/Februar fährt sogar nur noch unsere Fähre. Die meisten Mitarbeiter müssen sich für die Zeit eine andere Arbeit suchen.

Ole (7) besuchte für Euch Moby Dick im Tegeler Hafen.



Ole durfte die Moby Dick lenken.

Foto: sd

Ab Tegel gibt es drei Fahrten, die Kindern viel Spaß machen:

Die **Ober-Havel-Seen-Rundfahrt** dauert 2 Stunden, und man kann den Tegeler See entdecken.

Mi - Sa mit **Moby Dick** 1 Stunde und 45 Minuten lang in die Berliner Innenstadt fahren.

Mi - So, abends um 17.30 Uhr, gibt es noch **eine ganz kleine Rundfahrt** über den See, die 1 Stunde und 15 Minuten dauert.

Da kann man an Bord auch Abendbrot essen.

Eine Tankstelle für Schiffe heißt **Bunkerstation**.

Wenn ein Schiff tankt, nennt man das bunkern.

Manchmal kommen aber auch Tankschiffe zum Dampfer und bebunkern ihn.

Die **drei größten Seen** in Berlin:

1. Müggelsee (766,2 Hektar)
2. Tegeler See (384,3 Hektar)
3. Wannsee (273,2 Hektar)

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Tami für euch viele Hinweise versteckt. **Welches Tier suchen wir diesmal?**

Alena fragt ihren Vater:

„Papa, ist der Stille Ozean den ganzen Tag still?“
„Frag doch mal was Vernünftiges“, raunzt der Vater.
„Papa, woran ist denn das Tote Meer gestorben?“

Moby Dick ist übrigens kein Hai, sondern ein Wal!

Tilki's Tipps



Dienstag, 7. Juli

10 - 13 Uhr:

Kiezrallye im Märkischen Viertel

Die Teilnehmer erkunden spielerisch den Stadtteil Märkisches Viertel und lernen dessen Geschichte kennen, für Kinder ab der 5. Klasse, Treffpunkt: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 10-13 Uhr, eine Veranstaltung der GESOBAU AG. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter ramona.kramer-lehmann@reinickendorf.berlin.de, Mindestteilnehmerzahl 10 Pers.

für Kinder ab 5 Jahren, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 10 Uhr

Dienstag, 7. Juli

10 Uhr:

„Gedichte für Luise und Kinder die nicht Luise heißen.“

zum Lachen und Lernen. Aufgeschrieben und vorgetragen von Mitarbeitern der GESOBAU AG, f

Donnerstag, 9. Juli

16 Uhr:

„Märchen aus 1001 Nacht“

Lesung mit Puppenspiel, „Märchen aus 1001 Nacht“: Die Puppen, die die Märchengeschichten zum Leben erwecken, wurden von den Studenten der German University in Cairo entworfen, eigenhändig hergestellt und für die Veranstaltung nach Berlin gebracht, German University in Cairo (GUC), Berlin Campus, Am Borsigturm 162, 13507 Berlin, 16 Uhr, für Kinder von 4 bis 7 Jahren, Eintritt frei

Buchtipp

Herr von Blech zieht ein!

von Salah Naoura

In dem Buch geht es um Tom und seinen selbst gebauten Roboter. Der ist aus Gegenständen, die er seiner Familie heimlich weggenommen hat. Deshalb will Tom nicht, dass Herr von Blech entdeckt wird.

Sein Körper besteht aus Mamas Toaster, er hat zwei Gabeln als Füße, deren Zinken er umgebogen hat. Omas Wecker ist der Kopf mit zwei Puppenaugen von Katrinchen, der Lieblingspuppe seiner Schwester.

Als Nase hat Tom zwei Zeiger abgeschnitten, und wenn Herr von Blech nachdenkt, dann surren die. Tom versteckt ihn auf dem Balkon. Es donnert und blitzt ordentlich, und so wird der Roboter lebendig. Tom macht die Balkontür auf und jemand sagt: „Herr von Blech, wenn ich bitten darf“. Er möchte gern in Toms Schrank wohnen, und Tom versucht natürlich, ihn vor seiner Familie zu verstecken. Ob ihm das gelingt ist eine Überraschung.

Noah, 6 Jahre



Ameisen, Spinnen und Vögel mag ich gar nicht. Die fressen mich.



Reinicke

KINDER

Wortsalat

H	N	O	C	D	E	S	A	S
A	A	W	H	U	N	D	U	H
B	T	X	F	I	T	J	F	U
R	U	G	Ö	J	H	U	P	V
E	R	A	R	B	A	U	M	R
H	Z	Y	S	C	H	U	S	S
Y	H	O	T	F	A	A	O	I
W	A	U	E	L	D	O	E	I
I	D	N	R	B	L	J	M	J
L	T	J	O	Z	K	N	Q	K
D	R	P	R	S	M	O	P	L
H	I	W	A	L	D	E	R	M

Auflösung: Reh, Wild, Natur, Schuss, Baum, Förster, Wald, Hund

Mich gibt es fast überall auf der Welt.

785 Jahre Lübars: Das älteste Dorf Berlins



Lübars ist heute ein Ortsteil des Berliner Bezirks Reinickendorf. Es wurde 1230 gegründet und gehörte zum Benediktinerinnenkloster Spandau. Seit 1920 gehört Lübars zu Berlin. In West-Berlin galt es bis zum Mauerfall 1989 als Besonderheit. Damals konnten Touristen, Schulklassen usw. den wenigen Berliner Bauern bei der Arbeit zusehen. Heute gibt es auch eine Jugendfarm (mit Spielplatz) neben dem Müllberg. Das Tegeler Fließ ist ein schönes Naturschutzgebiet und fließt durch Lübars. Es ist das älteste Dorf Berlins und bekannt durch Gebäude aus dem Mittelalter, wie z. B. der Dorfkrug (in dem man heute noch essen kann) oder die Dorfkirche. Es gibt Pferdehöfe, einen Badensee und eine Grundschule am Wald. Eure Nele (11 Jahre)

Bubble Gum TV – dein Jugend TV-Magazin aus Berlin Reinickendorf (www.bubblegumtv.de)

Die Juli-Sendung mit folgenden Themen:

Luca Hänni - der DSDS-Gewinner von 2012 im Interview

Sebastian Niklaus - der Newcomer stellt sich vor

Marcel Bedernik - der DSDS-Teilnehmer und seine Single „School's Out“

Charly Puth - der US-Star im exklusiven Interview

Mystery BrotherZ - Eine Boyband erobert Deutschland

dazu viel Musik und News über Eure Stars.

In Gärten und auf Wiesen findet ihr mich sehr oft.

„Einfach mal den ganzen Mut rauslassen!“



Zauberkünstlerin Nina (8) freut sich auf die Vorstellung. Foto: privat

Kopfstand auf Glasscherben, umhüllt von Nebelschwaden.

Eine Riesenschlange wird in die Manege getragen.

Leuchtend bunte Fische tanzen im Schwarzlicht.

Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus ist zu Gast an der Grundschule am Tegelschen Ort.

Sandra Drews hat sich während der Generalprobe mit Nina (8) getroffen, um mehr über den Mitmach-Zirkus zu erfahren.

Sie erzählt: „Die ganze Show, das machen alle Kinder! Jedes Kind von der Schule macht mit. Die Erwachsenen helfen nur. Die Artisten

vom Zirkus zeigen uns alles. Das machen die echt gut. Sie sind sehr nett.“

Eine Woche lang steht das große, rote Zirkuszelt auf dem Schulhof. Eine Woche lang nur Zirkus, keine Schule. Über ihren großen Auftritt als Zauberkünstlerin berichtet Nina:

„Es lief gut. Die Show war ausverkauft, meine Eltern waren da und Oma und Opa auch. Sie haben gesagt, dass ich richtig gut war und sie stolz auf mich sind. Und ich war auch stolz auf mich.“

Der Mitmach-Zirkus ist jede Woche in einer anderen Stadt, an einer anderen Schule. Nur in der Winterzeit macht er für zwei Monate Pause. Ninas Rat an die Schüler, zu denen der Zirkus

noch kommt: „Sie sollen einfach mal den ganzen Mut rauslassen.“

Auch wenn der normale Unterricht in der Woche ausgefallen ist, gelernt haben die Kinder doch eine ganze Menge: Mutig vor großem Publikum zu stehen zum Beispiel. Und wie es ist, wenn jeder Einzelne seinen Beitrag leistet und daraus etwas Großes entsteht.



Tina ist das Zirkusmaskottchen und hat sogar ein eigenes Lied. Foto: privat

Kommt ein Frosch
in den Milchladen.
Fragt der Verkäufer:
„Was wünschen Sie?“
Sagt der Frosch:
„Quaaaaaak!“

HOBBY

Segeln – Sport auf dem Tegeler See



Gemeinsamer Segeltörn mit dem Kutter auf den Tegeler See.

Foto: privat

Wie bist du zum Segeln gekommen?
Mein großer Bruder Erik segelt seit 2 Jahren, jetzt will ich auch segeln lernen.

Findest du Segeln auch anstrengend?
Ja, wenn man paddeln muss.

Und macht es dir auch Spaß?
Ja!

Wie findest du es, wenn das Boot in Schräglage ist?
Das finde ich toll!

Willst du auch mal alleine segeln?
Ja, ich muss nur aufpassen, dass mich der Baum nicht raus haut.

Es gibt auf einem Segelboot einen Baum?
Ja, so nennt man den unteren Mast, an dem das Segel befestigt ist.

Wie ist es für dich, wenn Wasser ins Boot spritzt?
Witzig. Ich habe Segelsachen an, da werde ich nicht nass.

Was sind das für Sachen?
Segelhandschuhe, Segelschuhe, ein Spraytop von meinem Bruder - das ist eine Art Regenjacke - und eine Matschhose.

Danke, lieber Knut, dass du dir für unsere Fragen Zeit genommen hast.

Fabio (6) und Ole (7) führten das Interview mit Knut (7). Er segelt im Joersfelder Segelclub. Hier wird im Sommer mit dem Boot auf dem Tegeler See trainiert. Im Winter treffen sich die Mitglieder zum gemeinsamen Konditionstraining in der Sporthalle. In jedem Jahr bietet der Club ein Schnuppersegeln für Kinder ab dem 6. Lebensjahr an. Aber auch in den anderen Segelclubs am Tegeler See kann geschnuppert werden. Mehr dazu erfährst du im Internet. Eine Übersicht über alle Segelvereine am Tegeler See findest du unter:
<http://www.tegeler-segler-berlin.de>



Kennenlernen der Optis. Optis sind kleine Segelboote für Kinder.

Foto: privat

Mein Beruf: Förster

Kenner des Waldes mit seinen Tieren



Beim Förster gibt es viel zu erfahren! Danke, Herr Mosch.

Foto: privat

Wir Kinderreporter besuchten den Förster Frank Mosch in seiner Försterei am Tegeler See. Ein kleiner süßer Hund kam uns gleich aufgeregt entgegen gelaufen. Die Försterei ist wie ein großer Garten, mitten im Wald. Dort saßen wir auf einer großen Holzbank, die der Förster selbst gebaut hatte. Er lebt dort mit seiner Familie in einer Dienstwohnung und sein Büro ist gleich nebenan. Wir machten einen Spaziergang durch den Wald und Frank Mosch erzählte uns ausführlich von seinen vielen Aufgaben, die er in seinem

ca. 700 Hektar großen Waldstück zu erledigen hat. Diese Waldstück heißt „Revier“. Wusstet ihr, dass die Fahrzeuge der Waldarbeiter nur auf den markierten Wegen fahren dürfen, damit der Wald nicht kaputt geht? Später sahen wir eine Falle für Borkenkäfer. Die sind schlecht für die Bäume, da sie die Rinde zerstören. Der Baum kann sich nicht gegen sie schützen. Frank Mosch weiß sehr viel über den Wald und seine Tiere. Den Beruf „Förster“ hat er studiert.

Eure Hannah (11) und Katharina (9)



Frank Mosch erklärt uns die Borkenkäferfalle.

Foto: privat

Extra Tipp:

Direkt an der Försterei gibt es auch ein Wildgehege. Dort könnt ihr Wildtiere beobachten und füttern! Dafür gibt es einen Automaten mit Futter. Mit diesem Geld wird neues Futter gekauft.

Der Weg zur Försterei und zum Wildgehege:

Von der Konradshöher Strasse läuft ihr ca. 15 Minuten den Förster Weg Richtung Tegeler See. Vom Schwarzen Weg aus läuft ihr ca. 5 Minuten dorthin.

1.300 Fußballfelder, das sind 700 Hektar, so groß ist das Revier. In Berlin gib es ca. 30.000 Hektar Waldfläche.

Was ist der Unterschied zwischen einem Pferd und einem Blitz?

Das Pferd schlägt aus, der Blitz schlägt ein.

Ich gehöre zu den Insekten und bin 4-8 mm klein.

Individuelle Planung ist bei uns Standard.

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Den Frieden wahren

Dritter Interreligiöser Dialog im Afghanischen Kulturzentrum e.V.

Reinickendorf-Ost – Mit großer Gastfreundschaft lud das Afghanische Kulturzentrum am 16. Juni in der Friedrich-Wilhelm-Straße zum dritten interreligiösen Dialog ein. Wieder waren zahlreiche Religionsgemeinschaften, wie die Evangelische Gemeinde Alt-Reinickendorf, die Freikirchliche Baptistengemeinde, wie die Katholische Gemeinde St. Marien, die Ditib-Moschee-Gemeinde in der Panower Allee, die Hindu-Gemeinde in der Kopenhagener Straße sowie viele interessierte Gäste anwesend.

Der Gründer des Afghanischen Kulturzentrums Quasim Akbar lebt seit seinem 16. Lebensjahr in Berlin. 1972 verließ er Kabul und konnte nach dem Einmarsch der Sowjetunion 1979 nicht mehr zurückkehren. Gemeinsam mit seiner Familie baute er sich in Deutschland eine Heimat auf, schloss über den zweiten Bildungsweg sein Abitur ab, danach sein Studium. Während dieser Zeit trug er treppauf, treppab in Reinickendorf Zeitungen aus. Er kennt den Bezirk wie seine Westentasche und schaut nun als angesehenen Unternehmer dankbar auf das von ihm 2012 gegründete Kulturzentrum in der Friedrich-Wilhelm-Straße 79.

Mit seinem Engagement gibt er das Gute, was ihm zuteilwurde, den Menschen zurück. „Wir haben hier viele traurige Schicksale. Mit unseren inzwischen 100 Mitgliedern leisten wir Unterstützung auf allen Ebenen: Prak-



Die Vertreter der Religionsgemeinschaften beim 3. Interreligiösen Treffen im Afghanischen Kulturzentrum in der Friedrich-Wilhelm-Straße 79 in Reinickendorf-Ost. Foto: mk

tisch, familiär und seelsorgerlich“. Seelsorgerlich werden die Menschen auch von dem iranischen Pädagogen und Imam Haidari begleitet. „Der Imam hat großes Talent, unsere Menschen anzusprechen. Er wirkt vertrauensvoll und beruhigend auf sie“, sagt Quasim Akbar.

Bei seiner Ansprache zu den Religionsvertretern erntete der Imam großen Beifall: „Der Islam hat die Aufgabe, vor allem den Frieden zu wahren“, so der Imam. „Ebenso beinhaltet der Islam die Barmherzigkeit und den Schutz des Einzelnen. Das, was derzeit auf der Welt im Namen des Islam passiert, hat nichts mit dem friedlichen

Koran zu tun. Radikale Gruppierungen benutzen den Koran für ihre eigenen Zwecke“.

Der Initiator Burkhard Dregger, MDA ist zufrieden mit der Veranstaltung: „So ein Abend trägt zur Stärkung des gegenseitigen Verständnisses und zum Zusammenhalt aller Gemeinden im Kiez bei. Das ist mein Ziel.“ Darüber hinaus sprachen die Religionsvertreter sich dafür aus, die Treffen bald in aktive Initiativen umzuwandeln und gemeinsame Aufgaben zu finden.

Das nächste Treffen findet am 18. September in der Katholischen Gemeinde St. Marien statt. **mk**

KURZ & KNAPP

A-Cappella-Konzert in Lübars

Lübars – Am Sonntag, 26. Juli, um 17 Uhr findet in der Dorfkirche Lübars unter dem Titel „... und eine Gabe Gottes“ ein A-Cappella-Konzert des vocalis ensemble dresden statt. Zu hören sind unter anderem Werke von Melchior Vulpius, Johann Walther, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach. Geleitet wird das Konzert von Vitali Aleshkevich. Während der Konzertpause gibt es kleine Erfrischungen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Angebote nur für Frauen

Märkisches Viertel – Die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde lädt regelmäßig zu besonderen Treffen für Frauen in ihrem Gemeindezentrum ein. Ob Frühstück, Gesprächsrunde, Bibelarbeit, Ausflüge – für jede ist etwas dabei! So findet am 8. Juli um 9.15 Uhr am Dannenwalder Weg 167 eine Gesprächsrunde mit biblischem Thema statt. Am 15. Juli um 9.30 Uhr sind alle Frauen zum „Frühstückstreffen & Singen“ ins Café Apostel, Wilhelmsruher Damm 159 eingeladen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich zu diesen Angeboten eingeladen. Neue Gesichter sind gerne gesehen. Bei Rückfragen steht das Gemeindebüro unter (030) 415 80 31 gern zur Verfügung.

Sommerfest der Apostel-Paulus-Kirche

Hermsdorf – Die Apostel-Paulus-Kirche lädt für Sonntag, 5. Juli, zum Sommerfest ein. Los geht es mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Wachsmuthstraße 25, anschließend wird auf dem Hof Schloßstraße bei einem gemeinsamen Mittagessen und Live-Musik gefeiert. Für die Kinder gibt es Kasperletheater, Spiele und eine Hüpfburg. Um Kuchenspenden wird gebeten.

Fastenbrechen zum Ramadan am Letteplatz

Reinickendorf-Ost – Am 4. Juli findet das Fastenbrechen im Rahmen des Fastenmonats Ramadan statt. Ab 20 Uhr sind alle Interessierten zum Letteplatz eingeladen. Die Koca-Sinan-Moschee und Aladin e.V. führen hier die Veranstaltung mit Unterstützung der Evangeliums Gemeinde am Hausotterplatz, der AG Migration sowie dem Quartiersmanagement Letteplatz durch. Neben traditionellen musikalischen Darbietungen wird es ein gemütliches Beisammensein geben. Zum Sonnenuntergang ab 21.34 Uhr wird außerdem gemeinsam gegessen.

Trödelmarkt in der Erlöserkirche in Tegel

Tegel – Nach den Erfolgen der letzten beiden Märkte findet am Samstag, den 25. Juli, von 11 bis 14 Uhr erneut ein Trödelmarkt in der Erlöserkirche (Gorkistraße 127, 13509 Berlin) statt. Informationen erhalten Sie bei Pastor Matthias Zehrer unter Tel. (030) 434 21 45 oder matthias.zehrer@emk.de

„Wir bieten alles für alle“

Ganz sozial: der Fairkaufladen im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Hinten links die Kleidung und rechts die Spiele, vorne die Schuhe, kleine Elektrogeräte, Haushaltswaren und das umfangreiche Bücherregal – auf den ersten Blick kommt es dem Kunden so vor, als wenn man hier alles kaufen könnte. „Das ist auch wirklich so“, sagt Ursula Khalil. „Wir bieten eigentlich alles für alle“, fügt sie hinzu und hat es wohl mit diesem Satz auf den Punkt gebracht. Schließlich ist der Fairkaufladen am Wilhelmsruher Damm 169 eine wahre Fundgrube.

Eingerichtet wurde der Laden durch das Evangelische Familienzentrum der Apostel-Petrus und Apostel-Johannes-Gemeinde. Die eingenommenen Gelder, die nur einen Teil der Kosten des Projekts decken können, fließen in den Laden zurück, um seine Betreuung sicherzustellen. Das Konzept des Fairkaufladens wurde in enger Zusammenarbeit mit der GESOBAU entwickelt. Die Gegenstände, die hier angeboten werden, wurden gespendet und werden nun hier wieder für wenig Geld wieder verkauft. Und die Kunden kommen nicht nur aus dem Märkischen Viertel, sondern auch aus Tegel, Waidmannslust oder Reinickendorf-Ost.

Rund drei Jahre arbeitet Ursula Khalil hier und mittlerweile kennt sie jede Ecke des kleinen Geschäfts wie ihre

Westentasche. An ihrer Seite sind immer wieder fleißige ehrenamtliche Helfer. Heute sind Hylja Ekinci und Helga Lehmann mit im Laden und packen ordentlich mit an.

Geöffnet ist der Fairkaufladen dienstags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr. **tan**



Helga Lehmann, Hylja Ekinci und Ursula Khalil im Fairkaufladen (v.l.). Foto: tan



GRUND RECHT.

WIR HABEN WAS GEGEN ARMUT.

Afghanische Frauen ernähren ihre Familien vom eigenen Land.

EINFACH EINE SMS MIT OXFAM AN DIE 81190 SENDEN UND MIT 6 EURO HELFEN!
*ZIEL: SMS-VERBANDKOSTEN 5,93 EURO GEBEN DIREKT AN OXFAM.



www.oxfam.de

Drohnen streicheln und Honig naschen

Tag der Reinickendorfer Imkerei

Tegel – Ja, in Reinickendorf gibt es eine Monarchie! Und wer diese sehen möchte, kann am 5. Juli die Bienen-Belegstelle am Schwarzen Weg hinter der Revierförsterei Tegelsee (hinter dem linken Wildgatter) besuchen.

Von 13 bis 17 Uhr lädt der Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V. unter der Schirmherrschaft von Frank Balzer zum Tag der Reinickendorfer Imkerei und einem speziellen Informationstag über Bienen und Imkerei. Und nicht nur die Bienenkönigin und ihr Hofstaat sind zu sehen, sondern auch die Begattungskästen für Bienen-Jungköniginnen und Bienenwohnungen. Besucher können Drohnen streicheln, die Waben schleudern und so den süßen Honig gewinnen oder es sich bei Kaffee und Kuchen am Standort gemütlich machen.

Weitere Informationen gibt es unter <http://reinickendorf.imkerverband-berlin.de> **tan**



Zahlreiche Bienenvölker gibt es in Reinickendorf. Foto: tan

Reinickendorf – Wenn Anne Kaufmann* mit Arktis spazieren geht, ist sie auf der Hut. Sie lässt die weiße Boxerdame nie aus den Augen, fast immer muss Arktis an die Leine. Wie viele Hundebesitzer in Berlin hat die junge Frau aus Tegel Angst – davor, dass Arktis einen Giftköder frisst und daran stirbt.

Hackfleischbällchen mit Nägeln, Würste mit Rasierklingen, Hundefutter mit Frostschutzmittel – die Hersteller von Giftködern sind einfallreich, wenn es darum geht, Hunden Schaden zuzufügen. Funde dieser Art sind keine Ausnahme, sondern Alltag in den Parks und auf den Straßen Berlins, auch in Reinickendorf. Anne Kaufmann weiß genau, an welchen Orten in ihrer Umgebung zuletzt Giftköder gemeldet wurden. Besonders verunsichert habe sie, dass auch Giftköder im Hundeauslaufgebiet Tegel gefunden wurden: „Dieser Ort ist doch extra für Hunde da.“

Thorsten Schatz ist Bezirksverordneter in Spandau. Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Kai Wegner rief er im April dieses Jahres die Facebook-Seite „Giftköderalarm Berlin“ ins Leben. Wenn Menschen einen Giftköder finden, können sie den Fund dort melden. Allein in den ersten zwei Monaten verzeichnete die Seite elf gemeldete Giftköder in Reinickendorf, die meisten davon in Tegel. Anstoß für Schatz' Engagement gab ein Vorfall im Sommer 2013: Schatz' Hund, ein Labrador, hatte einen mit Rattengift versetzten Köder gefressen und wäre fast daran gestorben. Kein Einzelfall,

Giftfund im Gebüsch

Giftköder gefährden Mensch und Tier – leider auch in Reinickendorf



Anne Kaufmann mit Hündin Arktis am Tegeler See. Auch hier wurden schon Giftköder gefunden. Foto: sas

wie Schatz feststellen musste. Er setzt sich für einen offiziellen Giftköderatlas ein, der neben Hinweisen aus der Bevölkerung Informationen von Behörden und Tierärzten sammelt. Bis es soweit ist, betreiben Schatz und Wegner den „Giftköderalarm“ ehrenamtlich. Sie nehmen Meldungen entgegen und prüfen sie, um so gut wie möglich zu gewährleisten, dass die Angaben stimmen. Wer Giftköder findet, sollte diese laut Schatz nicht eigenhändig entfernen: Besser sei es, sofort die Polizei zu verständigen, damit diese den Fund sicherstellen kann. Außerdem sollte man Anzeige erstatten, da die Tat sonst nicht verfolgt wird. Giftköder gefährden nicht nur Hunde – es kann auch passieren, dass Kinder die Köder in die Hände

bekommen. „Aber“, fragt Anne Kaufmann, „muss erst ein Kind verletzt werden, damit dieses Problem wahrgenommen wird?“ Sie hat Verständnis dafür, dass manche Berliner genervt sind von Hunden, über Hundekot auf den Gehwegen ärgert auch sie sich. „Aber man darf doch den Hund nicht dafür bestrafen, dass sein Besitzer das nicht wegmacht.“

Was können Hundebesitzer für den Schutz ihrer Tiere tun? Thorsten Schatz rät zu einem Training, bei dem der Hund lernt, nicht vom Boden zu fressen. Doch er sagt auch: „Man darf sich nicht verrückt machen lassen.“ Hundebesitzer müssten eben genau hingucken, was da im Gebüsch so spannend für ihr Tier ist. **sas**

*Name von der Redaktion geändert

Qualvoll verendet

Joggerin kümmerte sich um angeschossenen Fuchswelpen



Der junge Fuchs wurde erschossen. Foto: privat

Tegel – Es war früh, etwa 7 Uhr morgens, eine friedliche Stimmung am Tegeler See. Auf dem Wasserwanderweg an der Malche unweit des Schwarzen Weges fand eine Joggerin einen Fuchswelpen. Er hob zwar den Kopf, stand allerdings nicht auf, um vor ihr zu fliehen. Eine Verletzung war nicht erkennbar. Zwei Mitarbeiter einer Wildtierschutz-Organisation nahmen den kleinen Fuchs schließlich mit. Er starb kurz darauf, und die Tierschützer machten bei einer genaueren Untersuchung eine schreckliche Entdeckung: Der Fuchs war angeschossen,

die inneren Organe durchlöchert. Das Tier ist also qualvoll verendet.

Dass es kein Jäger gewesen sein kann, der das Tier angeschossen hat, bestätigte ein Mitarbeiter des Forstamtes Tegel. Förster schießen zwar auch Jungfüchse, sie würden sich immer vergewissern, ob das Tier auch wirklich tot ist. So war es vermutlich jemand, dem es einfach Spaß macht, auf Tiere zu schießen. Hier gilt es, Augen und Ohren offen zu halten und solche Menschen auch anzuzeigen.

Grundsätzlich gilt: Wer Wildtiere, auch wenn sie verletzt sind, mit nach Hause nimmt macht sich strafbar. Generell sollten Wildtiere nicht angefasst oder in die Enge getrieben werden, da sie das in Ausnahmezustände versetzt in denen sie sich auch mal wehren können. Sollte man ein verletztes Tier finden, ist dieses zur eigenen Vorsicht immer nur mit Handschuhen anzufassen und einer der verantwortlichen Ansprechpartner zu kontaktieren. Das sind unter anderem die Berliner Forsten und der Naturschutzbund Berlin. Hier gibt es auch eine Wildtierberatung. Diese ist unter der Telefonnummer (030) 54 71 28 91 montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr erreichbar. **tan**

Schila sucht ein Zuhause

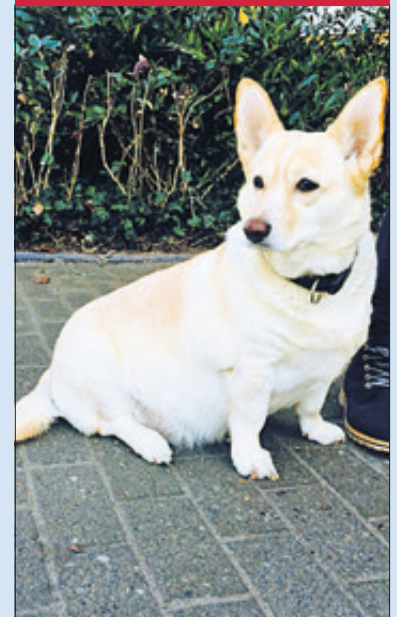
„Schila haben wir am 21. März aufgenommen, weil ihre Familie mit Kindern keine Zeit mehr für sie übrig hat. Die arme Hündin musste sofort weg, obwohl sie seit fünf Jahren in dieser Familie lebte“, sagt Astrid Freudenthal von Tiere suchen Freunde e.V.

Leider ist Schila weder geimpft noch gechipt oder gar kastriert. Das wurde natürlich schnellstens nachgeholt. Wie man auf den Bildern erkennt, ist Schila zu dick, aber daran wird mit langen Spaziergängen und strenger Diät gearbeitet. Und eine richtige Wasserratte ist Schila auch, so dass die Kilos nun noch mehr purzeln können. Ihr Pflegefrauchen sagt: „Ich kann nicht verstehen warum man diesen netten Hund weg gibt, Schila bellt nicht, zeigt drinnen wie draußen keine Aggression, läuft gut an der Leine, hat bisher noch nicht gebellt und spielt sogar trotz Übergewicht.“ Schila sucht nun ein neues Zuhause, wo sie für immer bleiben darf.

PS: Auf dem Bild hat Schila noch Höchstgewicht. Inzwischen hat sie schon 3 Kilo abgenommen.

Wer sich für Schila interessiert, kann sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden: Tel. (030) 395 077 44

TIER DES MONATS



Der Platzhirsch in Reinickendorf

Zu Besuch im Dauerkleingartenverein „Am Steinberg“, der größten Kolonie des Bezirks

Wittenau – Mit ca. 21.000 Quadratmetern ist die Kolonie des Dauerkleingartenvereins „Am Steinberg“ die größte in Reinickendorf und die zweitgrößte in Berlin. Hier sind 645 Parzellen an Kleingärtner aus ganz Berlin verpachtet. Aber nicht nur waschechte Berliner haben hier ihren Kleingarten, sondern auch Polen, Libanesen, Amerikaner, Vietnamesen, Türken und viele mehr. Was zählt, ist eine gemeldete Adresse in Berlin. Das erklärt Günter Schulze, der 1. Vorsitzende des Vereins. Seit gut vier Jahren lenkt er die Geschicke des Vereins. Etwa die Hälfte der Pächter kennt er persönlich, was bei rund 650 Gärten schon eine beträchtliche Zahl ist. Genau diese große Anzahl der Pächter ist quasi auch ein Problem des Vereins. Denn man kennt sich kaum.



Günter Schulze vor dem Vereinshaus. Foto: at

„Das Gemeinschaftsgefühl der Anlage funktioniert in kleinen Bereichen ganz gut, aber insgesamt gesehen ist es doch recht anonym“, bedauert Günter Schulze. Doch dies scheint vor allem für die Vereinsaktiven ein Problem zu sein. Die meisten Kleingärtner dagegen fühlen sich am Steinberg sehr wohl, nur wenige geben ihren Garten

auf. Darum ist derzeit kaum möglich, hier Neupächter zu werden. 125 Anträge in der Meldeliste hat Günter Schulze aktuell. Früher waren es acht bis 14 Neuanmeldungen.

Aber ein Kleingarten verlangt auch die Einhaltung gewisser Regeln. Dazu gehören die Einhaltung der Ruhezeiten, aber auch der Regelungen zur „Laubengröße“ und zur „Toilettenanlage“. So sollten Gärten, die Lauben mit Wasseranschluss haben, eine „abflusslose Sammelgrube“ aufweisen oder ein Humus-/Kompostklo haben. Sickergruben oder Chemietoiletten sind nicht erlaubt. Bei den Regelungen gäbe es ab und zu schon Änderungen, so Schulze, aber viele Pächter haben die nicht immer auf dem Schirm. So wüssten beispielsweise so einige nicht, dass man auch für

Baumhäuser einen Bauantrag stellen müsste. Aber nur mit Reglementierungen und Verboten kommt man auch nicht weiter. Letztendlich geht es ja darum, miteinander was zu tun und nicht gegeneinander. Deshalb sind ihm gemeinsame Aktivitäten wie das jährlich stattfindende Sommer- und Kinderfest ein besonderes Anliegen. Denn hier kommt man sich näher und kann auf ganz informellem Wege einige Dinge ansprechen. Das diesjährige Fest findet am 11. Juli statt. Wie in jedem Jahr wird die zentrale Festwiese dann mit einer Tanzfläche, Ständen, Tischen und Bänken ausgestattet, und es gibt wieder zahlreiche Highlights wie Spielstände, Live-Musik und ein zünftiges Speise- und Getränkeangebot. Los geht es ab 14 Uhr in der Gorkistraße 159. **at**

Pflanze des Monats: Ackerschachtelhalm



Vor 400 Millionen Jahre bildeten die bis zu 80 Meter hohen Schachtelhalmgewächse zusammen mit Farn- und Bärlappgewächsen riesige Wälder, aus denen unser heutiges Steinkohlevorkommen entstanden ist. Es gibt viele giftige Schachtelhalmarten. Daher ist es wichtig, die unterscheidenden Merkmale des Ackerschachtelhalmes zu kennen. Den bis zu zwei Meter tief in den feuchten, lehmigen Boden reichenden Wurzelastläufern kann der Gärtner kaum Herr werden. Eine Jauche aus den grünen Trieben eignet sich jedoch zur Stärkung von Pflanzen und wirkt gegen Schädlinge. Mit Ackerschachtelhalm lässt sich Zinngeschirr blitzblank putzen, daher auch der Name „Zinnkraut“. Die Naturheilkunde schätzt den hohen Gehalt an Kieselsäure und verwendet Ackerschachtelhalm innerlich und äußerlich in unterschiedlichen Zubereitungsarten. Mehr über Ackerschachtelhalme erfahren Sie von Judith Spichalski am 30. Juni um 17 Uhr. Treffpunkt ist die Dorfkirche Lübars.

Von Gartenzweig bis Bio-Wildkraut

Geschichtliches über Kleingärten – BdK Reinickendorf feiert Jubiläum

Reinickendorf - Kleingärten entstanden Anfang des 19. Jahrhunderts in Norddeutschland als „Armengärten“, um Bedürftigen die Möglichkeit zu geben, ihren Bedarf an Obst und Gemüse selbst zu decken. In Berlin richtete der Magistrat erstmals 1833 Armengärten ein, die bis 1897 bestanden. Auf eine zweite Wurzel verweist der bis heute übliche Begriff „Schrebergärten“, der auf den Leipziger Orthopäden Daniel Gottlob Moritz Schreiber (1808–1861) zurückgeht. Er hatte dazu aufgerufen, Plätze auszuweisen, an denen kränkelnde Kinder von Fabrikarbeitern in frischer Luft spielen und sich austoben konnten. Die Spielfläche wurde später um kleine Gemüse- und Blumenbeete ergänzt. Deren anfängliche Begeisterung ließ rasch nach, so dass mit der Zeit die Eltern die „Schreber“-Gärtchen übernahmen. Anders als bei den Armengärten rückte mit den Schrebergärten erstmals die Eigeninitiative interessierter Bürger in den Mittelpunkt, aus der dann bis 1900 die Kleingartenbewegung entstand. In Berlin ist die Verbreitung der Kleingartenidee untrennbar mit den sozialen Problemen der schnell wachsenden

Industriemetropole verbunden.

Heute steht gerade in einer Großstadt wie Berlin der Freizeit- und Erholungswert der Kleingärten im Vordergrund. Allerdings gewinnt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der praktische Nutzen des Kleingartens immer wieder an Bedeutung. Nach wie vor profitieren gerade Familien mit geringem Einkommen. Ihnen bietet ein Kleingarten die Chance zur preisgünstigen, gesundheits- und ernährungsbewussten Selbstversorgung mit Obst und Gemüse, Blumen, Kräutern, Heil- und Gewürzpflanzen. Zugleich schafft er eine attraktive Alternative zu kostenintensiven Freizeit- und Urlaubsaktivitäten. In Berlin muss man beispielsweise für eine 300 qm große Parzelle mit etwa 500 Euro laufenden Kosten pro Jahr rechnen. Eine Parzelle kann bis zu 400 qm groß sein, und auf ihr darf als einziges festes Gebäude eine einfache Laube mit maximal 245 qm Grundfläche stehen, die nicht zum Wohnen genutzt wird.

Derzeit gibt es in Berlin rund 73.600 Kleingärten in 926 Kleingartenanlagen. Rund drei Viertel der Berliner Kleingärten sind im Eigentum des



Foto: Erik Eisenfeldt

Landes Berlin. Die Bezirke vertreten das Land Berlin und verpachten die einzelnen Anlagen an die Bezirksverbände der Kleingärtner, die diese wiederum an die Kleingärtner weiterverpachten.

Dem Bezirksverband der Kleingärtner Reinickendorf (BdK), der 1945 gegründet wurde, sind derzeit 57 Vereine zugehörig. Der BdK verwaltet insgesamt eine Fläche von 2.500.000 qm mit 6.142 Parzellen. Am 18. Juli feiert der BdK sein 70-jähriges Bestehen im Verein „Am Steinberg“ in der Gorkistraße. Weitere Infos unter www.bdk-reinickendorf.de **at**

Spanferkel satt

(Am 03. - 04. Juli 2015, ab 19 Uhr)

Strandbad Lübars



radio B2 SchlagerOlymp

(Am 15. August 2015, Einlass: 11 Uhr)

Spanferkel Satt
 FÜR NUR 15,90€
 SCHLEMMEN SIE AUSGIEBIG UND GIEßEN SIE AB 19 UHR DREI STUNDEN LECKERE SPANFERKEL-VARIATIONEN SO OFT UND SO VIEL SIE SCHAFFEN. NATÜRLICH INKLUSIVE VERSCHIEDENER BELAGEN.

Besondere Highlights im Strandbad Lübars

Alles dreht sich ums Spanferkel! Lübars. Wer Spanferkel mag, kommt am 3. und 4. Juli voll auf seine Kosten. Denn dann gibt es ab 19 Uhr im Restaurant Strandbad Lübars, Am Freibad 9, „Spanferkel satt“. Drei Stunden lang können die Spanferkel-Fans kulinarische Leckereien rund um das Schweinefleisch essen – von Spanferkelkeulen über Jungschweinrücken bis hin zur goldgelben Schwarte. Und natürlich gibt es dazu auch die passenden Saucen, Salate und vieles mehr. „Spanferkel satt“ gibt es für 15,90 Euro pro Person. Um Reservierung wird gebeten unter Telefon (030) 530 86 035.

Wer auf Schlager steht, sollte den radio B2 SchlagerOlymp 2015 nicht verpassen. Dieser findet wie in den vergangenen Jahren im Freizeit- und Erholungspark Lübars an der Quickborner Straße statt. Am 15. August geben sich Schlagerstars wie u.a. Michael Wendler, Nicole, Michelle, Bernhard Brink & Band, Nino de Angelo, Patrick Lindner, Frank Zander, Wolkenfrei, Frank Schöbel & Band, Olaf & Hans, Oliver Frank, Annemarie Eilfeld, Norman Langen, Bella Vista, Olaf Berger, Allessa, Flashback, Wind und Ireen Sheer die Klinke in die Hand. Tickets gibt es für 24,90 Euro im Internet unter www.schlagerolymp.de.

radio B2 SchlagerOlymp
 FÜR NUR 24,90€
 MICHAEL WENDLER
 BERNHARD BRINK & BAND
 NICOLE • MICHELLE • NINO DE ANGELO
 PATRICK LINDNER • FRANK ZANDER • IREEN SHEER
 OLAF & HANS • WOLKENFREI • FRANK SCHÖBEL • U.S.M.
 Tickets unter www.schlagerolymp.de oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Wer bestellt, muss auch zahlen

Folgen des „Bestellerprinzips“ für Mieter, Vermieter und Makler



Eine Provision für den Makler wird bei Mietvertragsunterzeichnung nur dann fällig, wenn der Mieter den Makler explizit bestellt hat.

Foto: Thorben Wengert/PIXELIO

Reinickendorf – Seit 1. Juni 2015 gilt in Deutschland das sogenannte Bestellerprinzip in der Wohnungsvermittlung. Es soll derjenige den Makler bezahlen, der ihn bestellt.

Bisher hat der Wohnungssuchende im Vermietermarkt einen Makler dann bezahlen müssen, wenn er über ihn an einen Mietvertrag gekommen ist. Nach der Neuregelung im Wohnungsvermittlungsgesetz (§ 2 Abs. 1a WoVermRG) darf der „Wohnungsvermittler vom Wohnungssuchenden für die Vermittlung oder den Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Mietverträgen über Wohnräume kein Entgelt fordern, sich versprechen lassen oder annehmen, es sei denn, der Wohnungsvermittler holt ausschließlich wegen des Vermittlungsvertrags mit dem Wohnungssuchenden vom Vermieter oder von einem anderen Berechtigten den Auftrag ein, die Wohnung anzubieten.“ Dieses Gesetz gilt nur für die Vermittlung von Mietverträgen über Wohnungen. Bei der Vermittlung von Eigentumswohnungen oder Grundstücken wird auch künftig Regel sein, dass der Käufer den Makler bezahlt.

Die Tücke der Neuregelung des Gesetzes, mit dem im Prinzip die Provisionspflicht komplett auf die Vermieterseite gebracht werden soll, liegt im Detail, meint Dirk Wohltorf, Vorstandsvorsitzender des IVD Berlin-Brandenburg. Denn der Vermittler darf nur ei-

nen einzigen gleichartigen Suchauftrag entgegennehmen, da er sonst nicht nur ausschließlich für einen Suchenden tätig ist. Lässt sich der Vermittler hierauf ein und nimmt nur von einem Suchenden einen gleichartigen Auftrag an, kann er die Wohnung keinem anderen Suchenden provisionspflichtig anbieten, wenn mit dem „Erst-Suchenden“ kein Mietvertrag zustande kommt.

Wird dagegen mit dem „Erst-Suchenden“ ein Mietvertrag abgeschlossen, wird die Provision grundsätzlich fällig. Es ist absehbar, dass es immer weniger Maklerkollegen geben wird, die Aufträge von Mietinteressenten annehmen werden. Zu groß ist das Risiko, dass die Wohnung dem Suchenden nicht zusagt oder der Vermieter den Suchenden nicht akzeptiert. Diese Wohnungen kann der Makler keinem anderen Interessenten mehr provisionspflichtig anbieten – selbst dann nicht, wenn dieser dafür zu zahlen bereit wäre. Der Makler würde ein Bußgeld von bis 25.000 Euro riskieren.

Vermieter werden versuchen, die Provisionszahlung zu umgehen und auf eigene Faust ihre Wohnung zu vermieten, was in der Regel einen hohen organisatorischen und zeitlichen Aufwand bedeutet. Zudem werden Vermieter entstehende Provisionskosten mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Miete bzw. dann doch auf die Mieter umlegen. Ob das im Sinne des Erfinders ist, bleibt fraglich. **red**

Wohnungen für Flüchtlinge

Wie Wohnraumversorgung partizipativ funktioniert

Tegel – Im Projekt „better place-leben teilen“ werden nicht genutzte Räumlichkeiten im Bezirk, z. B. von Kirchengemeinden, mit geringen finanziellen Mitteln und tatkräftiger, ehrenamtlicher Unterstützung reaktiviert. Diese werden dann einzelnen Familien, die in prekären Wohnverhältnissen leben müssen, die keinen Zugang zu Wohnraum haben oder Familien aus Flüchtlings- und Asylbewerberunterkünften, von den Eigentümern zu angemessenen Mietkosten zur Verfügung gestellt.

Für die erste Realisierung wurde eine Pilot-Wohnung mit 2 ½ Zimmern von der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffnungskirche Neu-Tegel zur Verfügung gestellt. Zum 1. Juni wird hier eine 4-köpfige-Familie einziehen, die seit 1 ½ Jahren in einem Flüchtlingswohnheim lebt. Seit An-

fang Mai wurde diese Wohnung unter der Projektsteuerung und Anleitung von BAUFACHFRAU Berlin e. V. gemeinsam mit der Flüchtlingsfamilie und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern renoviert. Der partizipative Projektansatz verknüpft beispielhaft die Wohnraumversorgung von Flüchtlingen mit sozialer Integration und Vernetzung. Im Rahmen des Bauprozesses werden Vertreter des Bezirks, von Flüchtlingsorganisationen, Vermieter, Migranten und Flüchtlinge in einen Dialog gebracht und eine Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Durch das gemeinsame Mitwirken beim Bauen und Gestalten wird die Identifikation mit dem Ort gefördert. Als nächstes Projekt von „better place-leben teilen“ ist eine Wohnung für eine allein erziehende Mutter mit vier Kindern in Lübars geplant. **at**



Die Flüchtlingsfamilie erhält von Ilka Holtorf, BAUFACHFRAU Berlin, Brot und Salz zum Einzug in ihre neue Wohnung.

Foto: at

Neuer Familientreff im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Der GESOBAU-Familientreff in der Finsterwalder Straße 33 ist ein Gemeinschaftsprojekt der GESOBAU und des sozialen Trägers Albatros gGmbH. Sein Angebot ergänzt die seit 2007 bestehende GESOBAU-Nachbarschaftsetage im Märkischen Viertel. Gemeinsam eröffneten am 29. Mai die beiden Projektpartner den GESOBAU-Familientreff unter dem Motto „Nachbarschaft – Generationen – Miteinander – Aktiv“. Der Familientreff richtet sich an interessierte Märker und Besucher und ergänzt inhaltlich das Angebot der GESOBAU-Nachbarschaftsetage, die bereits von Albatros erfolgreich als Anlaufstelle für Bewohner aus dem Märkischen Viertel und der Region Reinickendorf betrieben wird. **red**

Bunte „Traumhäuser“ auf Papier

Märkisches Viertel – 24 Schülerinnen und Schüler einer sechsten Klasse aus Weißensee haben sich ein Jahr lang mit der Fragestellung auseinandergesetzt, wie ihre Traumhäuser aussehen könnten. Das kreative Ergebnis wird seit heute in der GESOBAU-Nachbarschaftsetage im Märkischen Viertel präsentiert.

Die Ausstellung zeigt gängige Wohnmodelle und auch konkrete Gegenentwürfe zum Bestehenden. Die jungen Künstler stellten den interessierten Vernissagebesuchern im Einzelnen ihre Werke vor. Inhaltlich ergänzt die Ausstellung „Traumhäuser“ die vorherige Ausstellung „Wie wir wohnen“, die vor einem Jahr feierlich in den Räumlichkeiten der GESOBAU der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. **red**

15% Rabatt bis 31. Juli 2015

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

B. FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BLN · 403 955 90 www.markisen-world.de

BURCHARDT
IMMOBILIEN



Hermisdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de



Seniorenpaket



Immobilien An- & Verkauf

Immobilienkompetenz
in und um Berlin

Besuchen Sie uns
auf unserer neuen
Homepage:
www.hauptstadtprofi.de

Übungen für fitte Senioren

Die Sportgruppe „Fit in den Tag“ präsentiert Übungen zum Nachmachen

Märkisches Viertel – Gerade im Alter ist es wichtig, fit und beweglich zu bleiben, um gut durch den Alltag zu kommen. Das wissen auch die Teilnehmerinnen der Sportgruppe „Fit in den Tag“ des TSV Wittenau, die sich unter Leitung von Elke Duda einmal die Woche im Märkischen Viertel trifft. Für die RAZ präsentieren die sportlichen Damen einfache Gymnastikübungen für den ganzen Körper zum Nachmachen.

Diese Übungen stellen wir Ihnen ab jetzt auf unseren Seiten „Gesundheit & Fitness“ vor. Machen Sie es der Sportgruppe nach und halten Sie sich fit: Das geht allein zu Hause oder in der Gruppe. Für alle Übungen gilt: Halten Sie Körperspannung, aber vergessen Sie das Atmen nicht! Los geht es mit zwei Gymnastikübungen die Beine. Wir wünschen viel Spaß! Übrigens – eine Übung kommt laut Trainerin Elke Duda nie aus der Mode: Gehen Sie jeden Tag etwa eine Stunde lang spazieren, erfreuen Sie sich an der Natur und genießen Sie die frische Luft. **sas**



Übung 1: Aufstehen und Hinsetzen

Diese Übung trainiert die Oberschenkel und erleichtert das Aufstehen und Hinsetzen. Stellen Sie sich hin, die Beine sind leicht gebeugt und stehen schulterbreit auseinander, die Füße zeigen nach vorn. Die Knie stehen über den großen Zehen. Halten Sie den Rücken gerade. Die Arme liegen auf den Oberschenkeln, die Schultern ziehen nach unten, der Bauchnabel geht zur Wirbelsäule. Jetzt tun Sie so, als würden Sie sich auf einen Stuhl setzen. Gehen Sie drei Sekunden lang nach unten und kommen danach drei Sekunden lang wieder nach oben. Wiederholen Sie die Übung fünfmal.

Übung 2: Knie zum Boden

Gehen Sie einen großen Schritt nach vorn. Nehmen Sie die Hände in die Hüfte. Nun versuchen Sie, das hintere Knie so tief wie möglich zum Boden zu bringen. Dabei muss der hintere Fuß gerade stehen und im Zehengelenk abknicken. Der Oberkörper bleibt aufrecht. Wiederholen Sie diese Übung fünfmal und wechseln dann das Bein.



Fotos: sas

Seit 20 Jahren in Bewegung

Der GST Beweggrund feiert am 4. Juli Geburtstag



Foto: Lupo, PIXELIO

Konradshöhe – Am 4. Juli feiert der GST Beweggrund e.V. seine Geburtstagsparty auf dem Gelände des Hauses Conradshöhe. Der Verein wurde 1995 mit einer Fitness-Gruppe und zwei Kinder-Gruppen gegründet. Mittlerweile ist er zu einem großen Freizeit- und Gesundheitssportverein gewachsen. Besonders stolz ist der Verein auf die Anerkennung seines ambulanten Rehabilitationssports durch die Krankenkassen in den Bereichen Orthopädie und Kardiologie. Besucher können sich ab 16 Uhr in der Falkenhorststr. 32-40 auf Kinderolympiade, Beweggrundquiz, Balance Board & Speed Bounce, Armbrustschießen und vieles mehr freuen. Musikalische Unterhaltung bieten das DJ-Team goodbeats.de, Manfred Grabert als Udo-Jürgens-Interpret und die KIDS-Aufführungen. Für das leibliche Wohl sorgen die Beweggrundbäckerei und der GST-Caterer. **red**

Der Sommer lockt Fitnessangebot in Tegel

Tegel – Es gibt gute Nachrichten für alle Sportbegeisterten. Auch in diesem Jahr bietet der VfL Tegel im Zeitraum vom 20. Juli bis 30. August 2015 sein beliebtes KurzzeitSportAngebote-Sommerprogramm an. Alle Sportbegeisterten, die auch in den Ferien sportlich aktiv sein wollen haben die Möglichkeit eines der 21 Sommerangebote aus dem Fitness- und Gesundheitsprogramm zu nutzen.

Der besonderer Service: Alle Programme können als Einzelstunden gebucht werden und die Sportangebote finden bereits ab 5 Teilnehmern statt.

Eine genaue Übersicht der Angebote findet sich im Vereinshaus in der Hatzfeldtalle 29, in 13509 Berlin oder im Internet unter: www.vfl-tegel.de/ Kurzzeitsportangebote.

Für telefonische Auskünfte stehen die Mitarbeiter gerne unter der Telefonnummer (030) 434 41 21 zur Verfügung. **red**

KURZ & KNAPP

Fit in die Ferien starten!

Wittenau – Auch in den Ferien gibt es beim TSV Wittenau die Möglichkeit sportlich aktiv zu sein oder es zu werden. Ob bei dem Kurs „Mobil durch Bewegung“, ein Angebot für die Älteren, die ewig nichts gemacht haben, „Wirbelsäulengymnastik“ bis hin zu „Body-Fit“ das mitreißende Fitness-Programm für alle Jüngeren und ein spezielles Angebot wie „Pilates“. Alles kann ausprobiert werden und als Kurzzeit-Angebot gebucht werden. Auch Bowling zählt nicht gerade zum Gesundheitssport, daher hat der TSV-Berlin-Wittenau 1896 e.V. ein neues Konzept entwickelt: Im 14-tätigen Rhythmus wird gebowlt und in der anderen Woche wird auf abwechslungsreiche Weise Ausgleichssport in der Sporthalle Senftenberger Ring betrieben, wo man fit fürs Bowling gemacht wird, damit es keinen Muskelkater. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer (030) 415 68 67.

Möglichkeiten der Schulter-Endoprothetik

Borsigwalde – Das Vivantes Humboldt-Klinikum lädt in der Reihe Gesundheitsseminare zum Thema Schulter-Endoprothetik ein. Die Infoveranstaltung findet am 13. Juli statt. Los geht es um 17 Uhr bis um 19 Uhr. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Interessierte sind dazu herzlich in die Klinik Am Nordgraben 2, 13509 Berlin eingeladen.

RENAFAN übernimmt den Pflegedienstleister Omnicare

Reinickendorf – Die RENAFAN Group hat von der Arbeiterwohlfahrt Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH in Erfurt (AWO Thüringen) mit Wirkung zum 1. Juni 2015 sämtliche Geschäftsanteile an der Omnicare GmbH erworben. Die 2002 gegründete Omnicare gGmbH verfügt über fünf Standorte im Großraum Oberbayern im Gebiet zwischen München und Ingolstadt. Zum Unternehmen gehören drei Pflegeheime mit insgesamt über 200 Plätzen sowie ein ambulanter Pflegedienst und eine Tagespflege-Einrichtung. Mit dieser Akquisition in Süddeutschland setzt RENAFAN seinen Wachstumskurs fort.

Neu in Hermsdorf:

KIEFERORTHOPÄDIE AM FELLBACHER PLATZ

Dr. Stefan Haubrich
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Dr. (USA) Leila Movarekhi
Master of Science Kieferorthopädie

Heinsestraße 26
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-41 40 29 0

Physiotherapie

Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie
Krankengymnastik

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: sbbraun@gmx.de
www.physiotherapie-sbbraun.de

Tel. (0 30) 436 684 04
Fax (0 30) 436 684 56

Für Sie entdeckt: Biergärten im Bezirk

Die tatsächlichen Öffnungszeiten können abweichen. Sie sind bei Biergärten im Freien witterungsabhängig.



Rheinsberg am See

Finsterwalder Str. 64
13435 Berlin
Tel. 030/810 33 60
www.hotel-rheinsberg.com

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 10.00 – 22.00
warme Küche
Kein Ruhetag ab 12.00



Alter Dorfkrug

Alt-Lübars 8
13469 Berlin
Tel. 030/92 21 02 30
www.gasthof-alter-dorfkrug.de

Öffnungszeiten:
Mi. – So. 12.00 – 22.00
Mo. und Di. Ruhetag



Schupke

Alt-Wittenau 66
13437 Berlin
Tel. 030/455 55 69
www.schupke-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 09.30 – 24.00
Fr. und Sa. ab 09.30
So. 09.30 – 22.30
Kein Ruhetag



Landhaus Hubertus

Invalidensiedlung 46
13465 Berlin
Tel. 030/401 17 46
www.landhaushubertus.com

Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. ab 14.00
Sa. und So. ab 12.00
Mo. und Di. Ruhetag



Pavillon am See

Greenwichpromenade/Wilkestr. 1
13507 Berlin
Tel. 030/433 80 01
www.tegeler-seeterrassen.de

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 12.00 – ca. 21.00
Kein Ruhetag



Wiesenstein – Alte Waldschänke

Karolinenstr. 9
13507 Berlin
Tel. 030/43 73 06 79
www.wiesenstein.de

Öffnungszeiten:
Mo. – So. ab 12.00
Kein Ruhetag



Wirtshaus im Alten Fritz

Karolinenstr. 12
13507 Berlin
Tel. 030/433 50 10
www.restaurant-alter-fritz.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. ab 17.00
Sa. und So. ab 11.00
Kein Ruhetag



Ratschänke im Ratskeller

Eichborndamm 215 – 239
13437 Berlin
Tel. 46 79 52 20
www.ratschaenke-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 11.00 – 14.00
Di. – Fr. 11.00 – 14.00 und ab 17.00
Sa. ab 17.00
So. ab 10.00



Biergarten Clou Corner

(im EKZ „Der Clou“, Parkdeck 3)
Kurt-Schumacher-Damm 1
13405 Berlin
Tel. 0173/25 24 516

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 11.00 – 21.00
Sa. 11.00 – 22.00
So. Ruhetag



SeeGarten (Fisherman's)

Eisenhammerweg 20
13507 Berlin
Tel. 030/43 74 64 71
www.seegarten-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 12.00 – 22.00
Kein Ruhetag

Rezept des Monats

Empfohlen von Kurt Kummer,
Inhaber und Küchenchef vom Servus Austria

Wiener Tafelspitz in Meerrettichsauce

Zutaten (für 4 Personen):

1 Kilogramm Tafelspitz
Rinderknochen
Wurzelgemüse
Lauch
Lorbeerblatt
Piment
1 Zwiebel
Pfefferkörner
Salz
1 Glas Meerrettich
frisch geriebener Kren
(österreichisch für Meerrettich)
Liebstöckel (Maggikraut)
Schnittlauch



Foto: ks

Zubereitung:

Zwiebel halbieren und mit Schale auf der Schnittfläche fast schwarz braten. Ca. 2 Liter Wasser zum Kochen bringen, Fleisch, Knochen Lorbeerblatt, Piment und Pfefferkörner ins Wasser geben und alles schwach wallend drei Stunden kochen. Restliche Zutaten und Salz hinzu geben, dann noch eine Stunde sanft köcheln lassen. Fleisch und Knochen aus der Brühe nehmen. Die Brühe durch ein Sieb gießen und mit Meerrettich aus dem Glas andicken. Tafelspitz in Scheiben schneiden und mit der Sauce überziehen. Frisch geriebener Kren und Schnittlauch darüber geben. Als Beilage eignen sich Petersilien- oder Bratkartoffeln.

Guten Appetit!

Von der EsS-Bahn in den Flieger

Tegel – Ob klassisch oder mit Salsa, feurig mit Chili oder mit gedünsteten Zwiebeln – kurz vor dem Abflug gibt es am Flughafen Tegel die abgefahrenste Currywurst Berlins – und das seit nunmehr 15 Jahren.

Im Jahr 2000 wurde die historische S-Bahn der Baureihe 475 aus den 1920er Jahren in einen gemütlichen Imbisswaggon mit Gasträum für rund 30 Gäste umfunktioniert. Auf den traditionellen Holzbänken können Touristen seitdem mit einer Berliner Spezialität, der Currywurst, auf besondere Weise in Kontakt kommen, bevor sie auf die Berlinerinnen und Berliner treffen, oder Einheimische noch ein letztes Mal wehmütig in die knackige Wurst beißen, bevor es in die Ferne geht. „Knack und weg“ eben. Und so stehen Rucksacktouristen und Schlipsträger hier an manchen Tagen



Die EsS-Bahn ist eine feste Institution am Flughafen Tegel.

Foto: tan

gleichermaßen Schlange, um eine der Kult-Würstchen in würziger Sauce zu vertilgen.

Und mittlerweile ist die EsS-Bahn so beliebt, dass sie auch an anderen Orten zu finden ist, zum Beispiel am Flughafen Schönefeld und auch auf dem Stuttgarter Flughafen und im Terminal 1 am Flughafen Köln-Bonn. Seit 2014 ist die EsS-Bahn außerdem im fernen Shanghai im Fashion Center zu finden.

tan

ab 1.7. - Neue Steakkarte

Genießen Sie neue Variationen unserer köstlichen Steaks!

3.7. - Preisskat

18 Uhr: Attraktive Geldpreise und ein Skatrabatt von 20% auf alle Speisen und Getränke. Einsatz 10,- €.

ab 5. Juli - Sonntags-Frühstücksbuffet

Ab heute bieten wir Ihnen an jedem Sonntag von 9 - 11:30 köstliche Frühstücksleckereien von unserem Buffett an - für nur 9,90 € p.P.

» Knallertage mit Knallerpreisen! «

Jeden Tag außer Sonntag bieten wir Ihnen ein ausgesuchtes Gericht zu einem Knallerpreis von 9,99 € an.

Montag: Rinderroulade | **Dienstag:** Kalbsleber | **Mittwoch:** Zander
Donnerstag: Schweineschnitzel | **Freitag:** Lachs | **Sonabend:** Ente

Pfifferlingssaison am Boddensee

Genießen Sie wieder frische junge Pfifferlinge in verschiedenen Variationen und Beilagen.



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr
Sonntag
ab 9:00 Uhr

Bodenständig und beständig

Hermsdorfer Weinstube ist Kombination aus Restaurant und Wohnzimmer

Hermsdorf – Ein gastronomisches Refugium der besonderen Art gibt es in der Hermsdorfer Wachsmuthstraße. Etwas versteckt, dafür aber abseits von lärmendem Verkehr und Alltagsstress, residiert die Weinstube Reblaus. Wer das Restaurant nicht kennt, der läuft oder fährt hier schnell vorbei. Die Terrasse versteckt sich hinter Rankenpflanzen, der Eingang ist unscheinbar. Große Werbung braucht es nicht, die Stammkundschaft findet ihren Weg. Zu ihr zählen Prominente wie der Liedermacher Reinhard Mey, die Schauspielerin Maren Gilzer oder der Bundestagsabgeordnete Frank Steffel.

Chef des Hauses ist Helmut Meier. Er betreibt seit nunmehr 35 Jahren zusammen mit seiner Frau Renate die Reblaus. Meier, ein gebürtiger Badener aus Badenweiler, macht fast alles in Eigenregie. Er stellt wöchentlich die Speisekarte zusammen, kümmert sich um den Wareneinkauf und steht abends in der Küche. Seine Frau umgibt derweil die Kundschaft in der überschaubaren Gaststube, die aus lediglich sechs Tischen mit insgesamt 26 Plätzen besteht. Meier setzt beim Ambiente mit unverputzten Wänden, Kamin und Kronleuchter auf klassische Behaglichkeit. Modernität brin-



Helmut Meier ist der Chef des Hauses. Foto: ks

gen die großen, bunten Ölgemälde ins Spiel. Die Gäste wissen es zu schätzen, reden gern von „ihrer guten Stube“, so Meier über die Resonanz.

Der Name Reblaus ist inspiriert durch das gleichnamige Lied des österreichischen Schauspielers Hans Moser. „I trink so gern a Flascherl Wein, ... I muss im frühern Leben eine Reblaus gewesen sein“. Die Titu-

lierung „Weinstube“ darf allerdings als untertrieben angesehen werden. Das Angebot umfasst weit mehr als 60 Weine zumeist deutscher Lagen. „Eigentlich wollte ich nur eine badische Weinstube ohne große Küche machen, höchstens ein bisschen Käse, Wurstsalat und Zwiebelkuchen“, so Helmut Meier über seine ursprüngliche Idee. Die Nachfrage hätte ihn aber eines anderen belehrt. Das kulinarische Credo definiert der Küchenchef als „marktorientierte Landhausküche“, sie richtet sich an saisonalen Gegebenheiten aus. Am umfangreichsten ist die Vorspeisenauswahl. Frische Pfifferlinge mit Kräutern, warmer Ziegenfrischkäse oder Matjestatar auf Kartoffelpuffer eignen sich für den kleinen Hunger oder als Entree. Das Angebot an Hauptgängen ist bewusst klein gehalten, fünf oder sechs sind es in der Regel. Auf der Haut gebratenes Müritzzanderfilet, gegrilltes Ochsenkotelett oder Rinderfilet an Portweinsoße seien als Beispiele genannt. Süßes oder Käse stehen als Desserts zur Wahl.

Jetzt, im Sommer, darf auch auf der kleinen Terrasse unter freiem Himmel gespeist werden. In Anbetracht der begrenzten Plätze, drinnen wie draußen, empfiehlt sich eine Reservierung in der Weinstube Reblaus. **ks**

Wieder Verkehr im Depot

Neueröffnung Anfang Juli

Heiligensee – Am 4. Juli wird die Gastronomie im Straßenbahndepot Heiligensee unter neuer Leitung wiedereröffnet. René Scheike, langjähriger Küchenchef im Grand Hotel Esplanade, übernimmt das Restaurant im historischen Ortskern von Alt-Heiligensee. Der neue Betreiber möchte regionale deutsche Küche mit Crossover-Einflüssen aus der ganzen Welt kombinieren. „Bodenständig, saisonal, haus- und handgemacht“ lautet die Devise. Um die Qualität der Lebensmittel und deren Zubereitung nachhaltig zu garantieren, wird dem Gast nur eine kleine, ständig wechselnde Karte präsentiert. Zudem soll es ein monatliches 3-Gang-Menü geben. Die großzügigen Räumlichkeiten im ehemaligen Straßenbahndepot bieten sich auch für größere Gesellschaften an. **ks**

Wein und mehr

Spirituosen Center Tegel lud ein



Einblicke in die Welt von Wein & Spirituosen gab es beim Sommerfest. Foto: ks

Tegel – Bereits zum zweiten Mal lud das Wein- und Spirituosen Center Tegel zum Sommerfest ein. Am 12. und 13. Juni standen Wein-, Whiskey- und Spirituosenverkostungen auf dem Programm. Zudem gab es Jubiläumsangebote sowie an beiden Tagen kostenfreie Wein- und Spirituosen Seminare. Für den Hunger zwischendurch wurden Wildspezialitäten vom Grill gereicht. Live-Musik sorgte für Unterhaltung. „Das Sommerfest ist ein Dankeschön an unsere Stammkundschaft“, so Inhaber Albrecht Wirz. Der gelernte Winzer betreibt das Geschäft seit 1996, ihm zur Seite stehen Ehefrau, Mutter und Tochter. Zum Angebot gehören rund 600 Weine, 450 Whiskey- und 150 Rumsorten sowie Zigarren aus dem Humidor. Monatlich finden Seminare oder Verkostungen statt, wobei Inhaltliches im Vordergrund steht. **ks**

Dem Himmel so nah

Café zum Hangar ist die besondere Location am Rollfeld des Flughafens

Tegel – Einen kühlen bunten Cocktail schlürfen, während die Flugzeuge im Landeanflug über die Köpfe hinwegdonnern, mit Blick aufs Rollfeld das Feierabend-Bierchen trinken – das ist im Café zum Hangar am Kurt-Schumacher-Damm möglich. Und wer Interesse hat, kann sich gleich noch die Ausstellung Alliierte in Berlin des gleichnamigen Vereins anschauen, die nebenan zu sehen ist. Der Verein befasst sich mit dem Zeitabschnitt der Geschichte, der mit dem Abzug der Alliierten im Herbst 1994 nach der Wiedervereinigung endete. Hier erfahren Besucher vieles über die politischen und geschichtlichen Hintergründe der Menschen in Berlin.



Vom Café Hangar aus lassen sich sogar Flugzeuge beobachten. Foto: tan

Das Café zum Hangar mit Barbereich, Raucherlounge, Sonnenterrasse und 200 Quadratmeter großem Hangar ist von April bis November dienstags bis

freitags ab 15 Uhr, sonnabends ab 13 Uhr und sonntags ab 10 Uhr geöffnet. Die Lage macht das Café dabei zu einer besonderen Location. **tan**

Aseli

Exklusiver Schaumzucker aus Reinickendorf seit 1921



- Handgemacht im Kupferkessel
- Schaumzucker in altbewährter Handarbeit
- Handgespritzt – die mit den Knopfaugen
- Familienbetrieb mit Liebe zum Detail

Jede Süßigkeit hat eine Geschichte

Aseli OHG
Alfred und Heinz Seliger
www.aseli.de

Werksverkauf:
Granatenstraße 22-24
13409 Berlin

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
6.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Ihre Fleischerei
MARTIN STARK

Frische direkt von der Theke

Zur Grillsaison im Angebot:

Marinierte Lammlachse	4,59 € / 100g
Mariniertes Lammfilet	4,32 € / 100g
Marinierte Lammkeule	1,89 € / 100g



Qualität, der Sie vertrauen können.

www.landjuwel.de



Markthalle Tegel-Center (Stand 40) ■ Gorkistraße 13 ■ 13507 Berlin ■ Tel.: (0 30) 43 77 52 34

Fahrprüfung wie bei den Großen

Viertklässler absolvierten erfolgreich ihre Fahrradprüfung



Fahrradprüfung in der Jugendverkehrsschule am Senftenberger Ring.

Foto: fs

Märkisches Viertel – In den letzten Wochen des Schuljahres erwerben Viertklässler den Fahrradschein. Um in Besitz des begehrten Dokuments zu kommen, müssen Kinder eine Prüfung bestehen, erst die theoretische und dann die praktische. Diese wird in Reinickendorf in den beiden Jugendverkehrsschulen am Senftenberger Ring und an der Aroser Allee abgenommen. Dort gibt es den Übungsparcours, der im Miniformat realen Verkehrsflächen nachgebildet ist, mit Ampeln, Zebrastreifen und Verkehrsschildern. Sieben Fehlerpunkte darf man machen, dann hat man es gerade noch geschafft. Die sind schnell erreicht, wer etwa eine Einbahnstraße in die falsche Richtung als „Geisterfahrer“ befährt, wird mit drei Punkten belegt. Jedes Kind, das geprüft wird, muss eine Warnweste mit einer Nummer und einen Helm tragen. Wer keinen eigenen hat, bekommt einen gestellt. Der Helm ist im Gegensatz zum allgemeinen Straßenverkehr bei Fahrten auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule Pflicht. Die Radfahrausbildung und Verkehrserziehung in Grundschulen ist eine deutschlandweite Pflichtveranstaltung im Rahmen des Sachkundeunterrichts. In Reinickendorf wurden allein im Lauf dieses Schuljahrs 2.600 Schüler richtiges Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr nahe gebracht „Und“, so Uwe Karck, der Sachgebietsleiter Verkehrsunfallprävention von der Polizeidirektion 1, „in Reinickendorf und Pankow gehen die Kollegen auch in

Flüchtlingsheime, das ist bisher einzigartig in Berlin.“

Die wichtigsten Themen bei der Prüfung sind „Vorfahrt“ und „sicheres Linksabbiegen“ und immer wieder schauen: links schauen, rechts schauen, links schauen, Schulterblick. „Lebensversicherungsblick“, nennt Uwe Karck letzteren. „Wenn dieser hängen bleibt, die Kinder verinnerlichen, wo man fahren darf, und sie sich im Kreuzungs- und Einmündungsbereich sicher verhalten, dann haben wir eine Menge erreicht.“

Die Kinder, die Prüfung nicht schaffen, haben die Möglichkeit, die Prüfung nach den Sommerferien nachzuholen.

fs



Auch die Bedeutung der Verkehrsschilder wurde im Vorfeld erlernt.

Foto: fs

Nicht nur im Schadensfall

Was KFZ-Sachverständige so tun: Von HU bis Unfallgutachten

Reinickendorf – Alle zwei Jahre wird die HU, die Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO, umgangssprachlich auch als „TÜV“ bekannt, fällig. Ursprünglich vom Technischen Überwachungsverein (TÜV) initiiert, führen diese Untersuchungen heute verschiedenste Einrichtungen und Organisationen durch. Unter anderem erledigen dies auch die KFZ-Sachverständigen, von denen es in Berlin rund 20 gibt. Für den Berliner Nordwesten, bietet zum Beispiel Christian Wolter mit dem Sachverständigenzentrum verschiedene Anlaufstellen, etwa in der Reinickendorfer Markstraße und Holländerstraße. Die KFZ-Sachverständigen beschäftigen sich hauptsächlich mit der Prüfung und Bewertung von Fahrzeugen und deren Verkehrssicherheit. Dazu gehören beispielsweise die Hauptuntersuchung inkl. Teiluntersuchung Abgas (AU), die Sicherheitsprüfung, die Prüfung von Gasanlagen (GWP, GSP) und Ein- und Anbauabnahmen. Viele bieten auch die Prüfung der Fahrtenstreifen und Kontrollgeräte sowie Gasprüfungen G607 für Caravan und Wohnmobile an. Einige, wie das Sachverständigenzentrum Wolter, das sich auf den Check von Oldtimern spezialisiert hat, erstellen zudem auch Oldtimergutachten nach § 23 StVZO (H-Kennzeichen). Darüber hinaus kümmern sich KFZ-Sachverständige im Schadensfall auch um Un-

fallgutachten, Unfallrekonstruktionen und Fahrzeugschätzungen. Eine Übersicht der KFZ-Sachverständigen, geordnet nach PLZ und Ort, findet man z. B. auf der Internetseite des Bundesverbandes der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V. (BVSK).

at



Foto: GTU_PIXELIO

Vom TÜV zur HU

Seit dem 1. Dezember 1951 gibt es die Hauptuntersuchung (HU) in Deutschland, die sicherstellen soll, dass keine Kraftfahrzeuge mit Sicherheitsmängeln am Straßenverkehr teilnehmen.

Es wird nur die Verkehrs-, nicht die Betriebssicherheit geprüft. Bis zum 1. Juni 1989 hatten die TÜV-Organisationen das Monopol auf die HU. Seit der Liberalisierung des § 29 StVZO erkennen die Bundesländer weitere Überwachungs- und Prüforganisationen wie die DEKRA, GTÜ und KÜS an. Der Untersuchungspflicht unterliegen alle zulassungspflichtigen Kraftfahrzeuge und Anhänger. Ausgenommen sind Kraftfahrzeuge mit rotem Kennzeichen, egal ob Händler- oder Oldtimerkennzeichen sowie Fahrzeuge der Bundeswehr und der Bundespolizei.



PKW müssen aktuell 36 Monate nach Erstzulassung zur HU, danach erst wieder alle 24 Monate.

Foto: Gabi Eder/Pixelio

KFZ-Check vor Reisestart

Reinickendorf – Wer mit dem Auto in die Ferien fährt, sollte es vor Reiseantritt noch einmal gründlich überprüfen lassen, um unangenehme Überraschungen unterwegs zu vermeiden. Geprüft werden sollten in jedem Fall Bremsen, Fahrwerk, Flüssigkeiten,

Reifen und die Beleuchtungsanlage. Einen günstigen Urlaubscheck bietet unter anderem der A & D Autoservice an. Falls dabei Schäden am Auto entdeckt werden, können diese nach Absprache auch direkt vor Ort behoben werden.

red



HU - Voruntersuchung

9,95

HU* + AU Unser Angebot im Juli



75,00

nur Privatpersonen
nur Benzinfahrzeuge

Inspektion

39,50

zzgl. Material

Herstellergarantie bleibt erhalten.
mit Stempel und Scheckhefteintrag für alle gängigen Wagentypen

Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt.

Computer-Achsvermessung

55,00

Klimaservice

49,00

Reifenverkauf

Schweißarbeiten

Fehlerspeicher auslesen

Kostenvoranschläge

Unfallinstandsetzung

Hol- & Bringservice



ausgewählt vom Autofahrer



KFZ-Meister-Werkstatt GERT KULKOWSKI

Lübarser Str. 40-46
13435 Berlin

Seit 1981 in
Reinickendorf

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 7.00 - 17.00 Uhr

Fr.: 7.00 - 15.30 Uhr oder nach Absprache

Tel: (030) 411 30 95



www.gk-werkstatt.de

Bewerbungsportal der Polizei geöffnet

Infostand beim Hafenfest in Tegel

Reinickendorf – Wer sich für eine Ausbildung bei der Polizei interessiert, kann sich noch bis zum 31. Juli 2015 online bewerben. Eingestellt werden insgesamt 312 Anwärter im mittleren Dienst der Schutzpolizei, darunter auch Menschen mittleren Alters (30-39 Jahre), 120 Anwärter im gehobenen Dienst der Schutzpolizei und 60 im gehobenen Dienst der Kriminalpolizei. Die Ausbildung beginnt am 1. März 2016 (mittlerer Dienst) bzw. am 1. April 2016 (gehobener Dienst). Details erfahren Sie unter www.berlin.de/polizei/beruf/polizist-polizistin-werden/

Die Polizei Berlin wird zudem mit einem Informationsstand beim Hafenfest Tegel vertreten sein. Vom 17. bis zum 19. Juli wird das Berufsberatungsteam der Berliner Polizei hier von 8 bis 16 Uhr alle Fragen der Besucher rund um das Einstellungsverfahren und die Ausbildung gerne beantworten. **red**

Zukunft beginnt heute

Berufsinfomesse im Fontane-Haus

Märkisches Viertel – Zum 7. Mal in Folge veranstaltet die Albatros gGmbH, in Kooperation mit dem Bezirksamt, dem Regionalen Ausbildungsverbund Reinickendorf und vielen weiteren Partnern am 13. Oktober im Fontane-Haus am Wilhelmsruher Damm 142c die Berufsinformationsmesse „Die Zukunft beginnt heute!“. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr können sich Schüler über verschiedenste Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Unternehmen, die sich dort als Ausbildungsbetrieb präsentieren möchten, können sich bei Siglinde Altmüller (030) 41508566 oder mv-etag@albatrosggmbh.de melden. **red**

Suchen

Arzthelferin

für Psychiatrie/Neurologie

für 1x wöchentlich auf 450-Euro-Basis in Reinickendorf

Bitte bewerben Sie sich unter: barbarahylla@t-online.de

Minijob

Reinigungskraft

Sportanlage in Moabit (Nähe Hansaplatz)

Mo - Fr täglich 6 - 8 Uhr

RUWE

RUWE GmbH
Tel. 030-300 908 133
personal@ruwe.de

Stress im Job – wie kann ich mich besser abgrenzen?

Coach Dr. Kerstin Gernig rät, was man gegen Stress tun kann

Reinickendorf – Nur wer für sich selbst sorgt, kann auch für andere sorgen. Deshalb gehört ab und an ein klares „Nein“ zum achtsamen Umgang mit sich selbst. Das sagt Dr. Kerstin Gernig, die als Business- und Team-Coach in Reinickendorf arbeitet. Denn ein „Nein“ markiert die persönliche Grenze, die niemand so gut kennt wie man selbst. Wer unter Stress leidet, hat seine Grenzen bereits überschritten.

Dr. Kerstin Gernig rät, auf die Warnsignale des Körpers zu achten und diese ernst zu nehmen. Schlafstörungen, Energielosigkeit oder Schmerzen sind eindeutige Alarmsignale, dass die persönliche Grenzen überschritten wurde. Deshalb sollte man üben, rechtzeitig und wertschätzend „nein“ zu sagen. Wem das nicht leicht fällt, sollte tief durchatmen, bevor er antwortet, um nicht in alte Rollen zurückzufallen, sondern bewusst neue

Muster einzuüben. Denn die Fähigkeit, sich abzugrenzen hängt mit Rollenmustern ebenso wie mit Glaubenssätzen zusammen. „Sei perfekt.“, „Mach es allen recht.“, „Sei stark.“ – das sind häufig tief sitzende Sätze aus der Kindheit. Wer unter solchen Glaubenssätzen leidet, die ihn an der Abgrenzung hindern, kann sich neue zulegen. Man sollte sie wie ein Mantra eine Zeit lang wiederholen. Wer sich vor den Konsequenzen eines „Nein“ fürchtet, kann sich Unterstützung beispielsweise von einem Coach holen, um mehr Souveränität zu entwickeln. **red**

Weitere Ratschläge gibt es in Dr. Kerstin Gernigs Buch „Werde, was du kannst! Wie man ein ungewöhnlicher Unternehmer wird“ erschienen im Murmann Verlag im August 2014.



Dr. Kerstin Gernig.

Foto: Dieter Düvelmeyer

„Und was machst du so?“

Die RAZ stellt ungewöhnliche Ausbildungsberufe vor – diesmal: der Bestatter

Am 15. April ist der Ausbildungsbericht vom Bundesministerium für Bildung und Forschung veröffentlicht worden. Im Jahr 2014 sind 37.101 Lehrstellen in ganz Deutschland unbesetzt geblieben. Für Jugendliche, die in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen wollen, ist das eine gute Nachricht. Besonders beliebte Ausbildungsplätze sind laut einer Statistik der Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahr 2013 Kaufmann oder Kauffrau im Einzelhandel, Vertrieb und Tourismus. Nach wie vor sind auch die Wirtschaftszweige Rohstoffgewinnung und -verarbeitung sowie Unternehmensorganisation und Verwaltung beliebt für die Ausbildung nach dem Schulabschluss. Jedoch ist es genauso spannend, in anderen Berufen zu arbeiten, die nicht in die Top drei der Statistik fallen.

Die Arbeit mit Trauer und Tod hat in den letzten Jahren mehr und mehr mediale Aufmerksamkeit erfahren, auch durch alternative Bestattungsformen. „Deshalb“, meint der Öffentlichkeitsreferent Stephan Hadrascsek, der für das Unternehmen Otto Berg arbeitet, welches Filialen in Hermsdorf, Tegel und Reinickendorf hat, „ist der Beruf des Bestatters vielleicht nicht mehr ein ganz so exotischer Ausbildungsberuf“. Trotzdem hat die Branche Nachwuchsprobleme. Nur eine Bewerbung pro viertel Jahr geht beispielsweise bei der

Bestatter-Innung Berlin Brandenburg ein, verrät Dieter Naß, Ausbildungsleiter der Innung. „Wir haben ein Generationsproblem bei den Inhabern, es kommen wenig Junge nach“, sagt er. Seit 2003 ist Bestatter ein anerkannter Lehrberuf.



Foto: Kathrin Frischmeyer, PIXELIO

Bei einem Bestatter kommt es vor allem auf das Feingefühl an. Das sollte man in jedem Fall mitbringen, wenn man sich für den Bestatter-Beruf entscheidet. Eine gute Allgemeinbildung sei hilfreich sowie eine gefestigte Persönlichkeit, so Naß. Auch offen sollte

man sein, denn zum wichtigsten Teil des Berufes gehören die Gespräche mit den Angehörigen. Dazu sollte man sich in andere Menschen hineinversetzen können. Trauer-Psychologie und das kommunikative Training für Beratungsgespräche sind Teil der Ausbildung. Außerdem umfasst der Lehrplan rechtliche und kaufmännische Kurse. Auch die Themen Umweltschutz sowie Riten und Bräuche für die Durchführung von Trauerfeiern werden unterrichtet „Man wird langsam an die Realität herangeführt als Azubi“, so Naß.

Drei Schwerpunkte umfasst die Ausbildung: Grab- und Friedhofstechnik, hygienische Versorgung der Verstorbenen und die trauerpsychologische Betreuung der Angehörigen. In der Regel ist die Ausbildung an den Betrieb und eine Berufsschule angeschlossen. Die Schule, die für Berlin-Brandenburg ausgebildet, befindet sich in Bad Kissingen. Weiterbilden kann man zudem in der Theo-Remmert-Akademie in Münnerstadt in Franken, an die auch ein Lehrfriedhof angeschlossen ist. Über die Ausbildung und den Beruf als Bestatter kann man sich bei der Bestatter-Innung Berlin Brandenburg und dem Bundesverband Deutscher Bestatter informieren.

Auch wenn man täglich mit dem Tod zu tun hat, sollte man sich den Humor nicht nehmen lassen, rät Naß, „spannend ist der Beruf in jedem Fall“. **ig**

Aufnahme sofort!

Tag & Nacht - Hilfe für Süchtige, ohne Vorbedingungen.

Synanon

LEBEN OHNE DROGEN

030 550000

Marcel (21), zum 3. Mal bei Synanon, seit 14 Monaten clean, Azubi im 1. Jahr zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service.



www.synanon.de

SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden. Bewachungen aller Art, Alarmanlagen, Sicherheitstechnik uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Benjamin Helikum · Oranienbühl 68 · D-13469 Berlin
mobil 01578/057 67 89 · Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de



Musik und Feuerwerk am See

Tegeler Hafenfest vom 16. bis 19. Juli an der Greenwichpromenade

Tegel – Von Donnerstag, 16. Juli, bis Sonntag, 19. Juli, verwandelt sich die Greenwichpromenade in Tegel wieder in eine große Festmeile. Das traditionelle Tegeler Hafenfest, das Kultur- und Musikfestival an der Greenwichpromenade, erstreckt sich von der Sechserbrücke bis zum Kanonenplatz und bietet für Groß und Klein viele verschiedene Highlights.

Am Donnerstag startet das Fest um 15 Uhr. Den musikalischen Live-Startschuss gibt Sachsen-Anhalts beste Cover-Partyband Atemlos um 17 Uhr auf der Hauptbühne an der Greenwichpromenade. Doch auch auf der Bühne am Kanonenplatz präsentieren sich Künstler und Bands der Spitzenklasse. Hier wird Anne Boney und die Rockpiraten von 17 bis 22 Uhr die Bühne „rocken“. Für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt: Internationale und nationale Speisen und Getränke stehen in großer Auswahl bereit. Auch Käse- und Weinhändler aus der Reinickendorfer Partnerstadt Antony werden präsent sein.

Am Freitag geben sich dann verschiedene Bands und Musiker die Klinke in die Hand: Nach Henry & Yvonne (14 bis 17 Uhr), Atemlos (17 bis 21 Uhr) und Olaf & Hans (20.45 bis 21 Uhr) wird Bernhard Brink bis 22 Uhr auf der Bühne stehen. Anschließend sorgt Atemlos wieder für Stimmung. Höhepunkt am Freitag ist das große Höhenfeuerwerk um 22.50 Uhr. Auf der Bühne am Kanonenplatz wird Grace-land von 16.30 bis 20.30 Uhr den King



Hoffentlich beschert Petrus den Tegelern wieder bestes Feierwetter.

Foto: tan

of Rock'n Roll wieder auferstehen lassen, und von 21 bis 23 Uhr werden Sherman Noir & The Highway Surfers für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen. Am Sonnabend können die Besucher auf der Bühne an der Greenwichpromenade Partytime (11 bis 15 Uhr), Ullis Gang (15 bis 17 Uhr) und die Road Runners (17 bis 19 Uhr) begrüßen. Im Anschluss daran wird Roof Garden von 20 bis 22.50 Uhr ihr großes Konzert geben. Auf der Bühne am Kanonenplatz treten von 11 bis 17 Uhr Floer auf, bevor Headline den Besuchern von 18 bis 23 Uhr so richtig einheizt. Auch am Sonnabend gibt es ein Höhenfeuerwerk. Am Sonntag

steht auf der Hauptbühne alles unter dem Motto „Schlager“: Um 15 Uhr startet die große Schlagerparty mit Antje Klann, Tears of a Child sowie Olaf & Hans. Höhepunkt am Sonntag wird das Konzert von Jeanette Biedermann sein, die von 18 bis 20 Uhr mit Ewig auftritt. Auf der Bühne am Kanonenplatz werden die Hoover Brothers (10 bis 13 Uhr) und die Free Bears (15 bis 20 Uhr) für Stimmung sorgen.

Das Tegeler Hafenfest ist am Donnerstag von 15 bis 22 Uhr, Freitag von 15 bis 23 Uhr, am Sonnabend von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist natürlich wieder frei. **tan**

Ausflug ins Grüne

Der Golfclub BGC Stolper Heide feiert sein 20-jähriges Jubiläum am 5. Juli



Auf dem perfekten Grün lässt es sich wunderbar golfen.

Foto: Golfanlage Stolper Heide

Hohen Neuendorf – An der grünen Grenze zu Reinickendorf liegt der Golfclub Stolper Heide, der nicht nur Sportler, sondern auch Naherholungssuchende anlockt. Seinerzeit war auf dem Stück Land an der Berliner Mauer weitestgehend Brach- oder Ackerfläche, soweit nicht ohnedies Sperrgebiet und Todesstreifen das Land völlig unzugänglich machten. Aber gleich nach dem Mauerfall begann die Bautätigkeit auf dem ehemaligen Grenzstreifen im Norden Frohnau und viele Anrainer wunderten sich über die großen Baumaschinen, die neben Kel-

leraushüben auch noch Wellen in den Oberboden schoben. Wenige wussten damals, dass hier einmal auf 197 Hektar eine große Golfanlage entstehen würde, die heute weit über 1.400 Menschen Freizeitspaß, Erholung und Sport bietet.

Bei Vereinsgründung im Jahr 1995 war noch nicht abzusehen, dass aus dem Investorenprojekt ein nun von der überwiegenden Mehrheit der Vereinsmitglieder geführter Club entstehen würde. Ein Club, der nicht nur geselliges, fast familiäres Miteinander lebt, sondern auch sportlich auf der

Überholspur ist. Damen- wie Herrenmannschaft spielen mittlerweile in der 2. Bundesliga erfolgreich Golf, mit dem festen Ziel, baldmöglichst in die 1. Liga aufzusteigen.

Nun soll das Jubiläum des Vereins gebührend gefeiert werden. Am Sonntag, 5. Juli 2015 sind alle Interessierten im BGC Stolper Heide herzlich willkommen. Ein buntes Familien- und Festprogramm rund um das Thema Golf lockt auf die Anlage im Grünen. Nähere Infos dazu finden Sie auf der Website des Clubs unter www.golfclub-stolperheide.de **red**

KURZ & KNAPP

9. Wald-Sommerfest

Heiligensee – Unter dem Motto „Seh'n se, det war Berlin“ findet am 11. Juli ab 13 Uhr das 9. Wald-Sommerfest des Schullandheims Walter May am Elchdamm 121 statt. Einlass und warme Küche starten bereits um 13 Uhr. Das Programm beginnt um 15 Uhr. Zu Gast ist der Hauptmann von Köpenick, besser gesagt Wilhelm Voigt alias Dieter Reetz. Stefanie Simon lässt Claire Waldorff auferstehen und trifft zwar den witzig-frechen Ton der Waldorff, bleibt aber trotzdem charmant und liebenswürdig. Mit Donald Gollmann erwartet die Besucher ein weiteres Stück musikalischer Erinnerung an das alte Berlin. Der Verkauf der Eintrittsbuttons zum Preis von 10 Euro läuft bereits. Wer dabei sein möchte kann eine E-Mail an wodebrecht@t-online.de oder per Post an das Schullandheim Walter May, Elchdamm 212, 13503 Berlin, schreiben.

Nachbarschaftsfest am Dachsbau

Heiligensee – Zum siebten Mal findet am 11. Juli von 13 bis 22 Uhr ein Nachbarschaftsfest in der Straße Am Dachsbau zwischen Schöllkrautstraße und Rosenorter Steig statt. Ins Leben gerufen wurde es vom Heiligenseer Thomas Wrobel, und nun wird es immer beliebter. Es ist das fast Familiäre, Private, das das Fest auszeichnet, und kommerzielle Stände gibt es nicht. Der Dachsbau wird dann für die Autofahrer gesperrt, damit die bis zu 500 Besucher gemütlich schlendern, feiern und sich austauschen können.

Großes Sommerfest

Kiezatmosphäre in Heiligensee

Heiligensee – Am Samstag, den 11. Juli, findet das 1. Heiligenseer Sommerfest zwischen 15 und 20 Uhr statt. Vom Veranstalter, dem Heiligenseer Unternehmerstammtisch, als „klein, aber fein“ angekündigt, wird es auf dem Nordfeld in der Straße Am Dachsbau ausgerichtet. Den Besucher erwarten mehr als 20 Stände, die von Unternehmern und Vereinen des Ortsteils Heiligensee betrieben werden. In einem Festzelt sorgt Caterer Igel für das leibliche Wohl, es wird zudem eine Hüpfburg geben, einen Fahrradparcour, einen Fahrsimulator des ADAC, Riesenseifenblasen und einiges mehr. Zum Abschluss gibt die Heiligenseer Band Soundstark ein Konzert im Festzelt. Der Eintritt ist frei, die an den Ständen eingenommenen Gelder kommen einem sozialen Projekt zugute, in diesem Jahr der Kinder- und Jugendfreizeitstätte Dachsbau. Weitere Informationen gibt es unter www.sommerfest-heiligensee.de **sd**



Foto: Markus Waiß, PIXELIO

POLIZEIMELDUNGEN

Tankstelle überfallen in Waidmannslust

Waidmannslust – Zwei Unbekannte haben am Sonnabend (20. Juni) eine Tankstelle im Stadtteil Waidmannslust überfallen. Gegen 20.30 Uhr betrat das Duo den Verkaufsraum der Tankstelle im Zabel-Krüger-Damm und drängte den 23-jährigen Mitarbeiter hinter den Verkaufstresen.

Während einer der Täter im weiteren Verlauf das Geld aus der Kasse nahm, raubte sein Komplize mehrere Zigarettenschachteln. Anschließend flüchteten beide aus dem Geschäft über den Zabel-Krüger-Damm in Richtung Lübars. Der Angestellte blieb unverletzt. Das Raubkommissariat der Polizeidirektion 1 führt die Ermittlungen und Fahndung nach den Unbekannten.

Ermittlungen nach Brand im MV

Märkisches Viertel – Ein Brandkommissariat beim Landeskriminalamt Berlin hat die Ermittlungen übernommen, nachdem in Prenzlauer Berg und im Märkischen Viertel Autos und eine Mülltonne brannten.

Gegen 1.10 Uhr in der Nacht zum 19. Juni bemerkte ein Autofahrer eine brennende Mülltonne in der Königs-

horster Straße im Märkischen Viertel und alarmierte die Feuerwehr und die Polizei. Während der Zeuge seinen Wagen parkte, um die Flammen zu löschen, kippte die Tonne gegen einen geparkten Mercedes. Das Feuer griff auf das Auto über und brannte in Folge dessen komplett aus. Feuerwehrleute löschten den Brand. Es wurde niemand verletzt.

Schwere Explosion in Gartenlaube

Heiligensee – Nach der Explosion in einer Gartenlaube in Heiligensee ermittelt eine Mordkommission des Landeskriminalamtes wegen des Verdachts der versuchten Tötung. Der Mitarbeiter eines Amtsgerichts war am Vormittag des 19. Juni in der Gartenanlage am Wesselburer Weg tätig, als es plötzlich zu einer heftigen Detonation in einer Laube kam. Dabei wurden die 66-jährige Bewohnerin des Häuschens und deren 34-jähriger Sohn lebensgefährlich verletzt.

Beide wurden mit dem Rettungshubschrauber in Krankenhäuser geflogen. Die Gartenlaube wurde komplett zerstört. Da derzeitigen Erkenntnissen zufolge nicht auszuschließen ist, dass der 34-Jährige eine Gasflasche vorsätzlich zur Explosion brachte, hat die 5. Mordkommission die Ermittlungen übernommen.

Fahrgast schwer verletzt

Reinickendorf – Bei einem Verkehrsunfall in Reinickendorf stürzte ein Fahrgast eines BVG-Linienbusses am Sonntagnachmittag (21. Juni) schwer. Nach Zeugenaussagen bremste gegen 14.30 Uhr der Fahrer eines Nissan Micra ohne ersichtlichen Grund in Höhe der Kreuzung Scharnweber-/Gotthardstraße/Kapweg stark ab. Ein 31-jähriger Busfahrer der Linie 221, der hinter dem Fahrzeug in der Linksabbiegerspur der Scharnweberstraße fuhr, leitete sofort eine Gefahrenbremsung ein, um ein Auffahren zu verhindern.

Bei diesem Bremsmanöver fiel ein 92-jähriger Fahrgast von seinem Sitz und zog sich schwere Verletzungen durch den Sturz zu. Die alarmierten Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten mit einem Oberschenkelhalsbruch in ein Krankenhaus.

Der mutmaßliche Unfallverursacher floh trotz der Aufforderung des Busfahrers, gemeinsam auf die Polizei zu warten, vom Unfallort.

Die Ermittlungen zum Unfallhergang und zum Flüchtigen laufen noch und werden vom Verkehrsermittlungsdienst der Polizeidirektion 1 in der Pankstraße 29 in Pankow durchgeführt.

Quelle: Polizeipressestelle Berlin



Foto: Uwe Schlick, pixelio

GEWONNEN!

Die Gewinner der RAZ-Verlosungen bedanken sich



Liebes RAZ-Team, die Schlagerparade war eine wirklich sehr lockere und fröhliche Veranstaltung. Eine Superauswahl von Interpreten. Diese Mischung sollte es (auch in anderer Zusammensetzung) ab und zu geben. Das Publikum war mit viel Freude dabei. Nochmals vielen Dank an diejenigen, die meinen Gewinn gesponsert haben.

Peter Wangerczyn

Liebes RAZ-Team, herzlichen Dank für meinen Gewinn! Ich lese sehr gerne, da kommt mir der gute Fil gerade recht!

Gruß C. Drexler

(zum Gewinn des Buches von „Fil“ - „Pullern im Stehen“)



Liebes Zeitungsteam, Vielen Dank für die 2 Eintrittskarten zur Schlagerparade. Es war ein schöner Abend in der Waldbühne. Selbst Starkregen und Gewitter konnten uns den Spaß nicht nehmen. Hier ein Foto von mir und meiner Begleitung.

Martina Gleinig und Mirko Harrison-Gall

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Wir suchen Anzeigenberater (m/w)

die Freude an Kundenkontakt und Kundenkommunikation haben. Wir wünschen uns eine Mitarbeiter/in, der/die über einen sehr guten sprachlichen Ausdruck verfügt, gerne telefoniert, persönliche Gespräche nicht scheut und Eigenmotivation mitbringt.

Wir bieten: Ein nettes Team, Entwicklungsmöglichkeiten und Erfolgsprovision. Gerne auch nebenberuflich.

Bitte bewerben Sie sich unter: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder per E-Mail an anzeigen_RAZ@laser-line.de

BÜCHER DES MONATS

Roman

Susan Jane Gilman:
Die Königin der Orchard Street
(Insel Verlag 2015, 600 Seiten,
19,95 Euro)



Als sie unter anderem wegen Steuerhinterziehung vor Gericht erscheinen muss, nimmt Lillian Dunkle das zum Anlass, auf ihr Leben zurückzublicken: Als kleines Mädchen kommt sie 1913 mit

ihren Eltern und Geschwistern aus Russland in die USA.

Die Anfänge in der Lower East Side sind entbehrungsreich und eine harte Schule für Kinder. Nach einem Unfall bleibt ihr Bein verkrüppelt, und da ihre Eltern sie im Stich lassen, nimmt eine italienischstämmige Familie sich des kleinen Mädchens an: Aus Malka Treynovsky wird Lillian Dinello. Die Dinellos sind im Eisgeschäft tätig, hier lernt Lillian, wie Speiseeis zubereitet wird. Gemeinsam mit ihrem Mann Bert Dunkle baut sie in den USA ein Eis-Imperium auf. Dabei ist sie mutig, vorausschauend und keinesfalls zimperlich.

Angetrieben von immer neuen Ideen und dem Bestreben, in ihrem Metier die Beste zu sein, wird sie zur Eiskönigin von Amerika, mit eigener Fernseh-

show und Penthouse mit Blick über New York. Die Autorin hat sorgfältig recherchiert und so erfährt man viel über die Kunst der Eiskonditorei und die Atmosphäre in New York und den USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre hinein.

Sachbuch

Beate Winkler:
Das große Zentangle-Buch
101 Lieblingmuster
(frechverlag 2015, 144 Seiten,
12,99 Euro)



Zentangle stellt eine besondere Form des Zeichnens dar: Mit meditativer Intention („Zen“) werden sich immer wiederholende

Muster zu kleinen Kunstwerken entwickelt. Entspannung und Anregung bietet dieser begeisternde Trend, eine Vielzahl von Grundformen und Variationen sorgt für Abwechslung und Kurzweil.

Das vorliegende Buch bietet eine Zusammenstellung von rund 100 Zentangle-Mustern mit Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Empfehlungen von Claudia Arndt,
Mitarbeiterin der Reinickendorfer
Humboldt-Bibliothek.

Lösungen der Rätsel aus dem Juni-Heft:

Sudoku:

5	8	6	4	9	1	3	7	2
7	4	3	8	2	5	9	6	1
2	1	9	6	7	3	5	8	4
9	2	4	5	1	7	8	3	6
3	6	7	9	8	4	2	1	5
8	5	1	2	3	6	4	9	7
6	3	2	7	4	8	1	5	9
1	9	5	3	6	2	7	4	8
4	7	8	1	5	9	6	2	3

Schwedenrätsel:

S	A	K	R	A	L	G	L	U	K	O	S	E	B	I	B	B	E	R	N
S	T	A	R	R	E	O	E	R	U	P	T	I	O	N	O	I	O		
H	L	G	L	A	U	D	A	T	I	O	R	T	R	I	S	T			
L	M	U	L	I	J	I	L	R	M	I	M	I	N	U					
R	E	G	I	M	E	N	T	G	S	I	N	U	S	N	A	R	A		
S	T	E	L	E	O	D	E	B	I	L	R	I	N	H	U				
I	A	N	G	S	T	E	R	K	L	A	R	S	T	E	L	L	E	N	
K	O	N	T	R	A	K	T	Z	A	E	H	H	O						

Köpfe Reinickendorfs

Fernanda de Haro Ribeiro berät Mädchen und Frauen im interkulturellen Frauentreff



Fernanda de Haro Ribeiro engagiert sich für Reinickendorfer Mädchen und Frauen. Foto: jak

Sie engagieren sich im Bezirk Reinickendorf und sind deshalb eine der neun „Reinickendorfer Köpfe“. Wo arbeiten Sie?

Ich arbeite im Interkulturellen Mädchen- und Frauentreff der Albatros gGmbH in der Auguste-Viktoria-Allee 17. Das ist eine soziale, offene Freizeit- und Bildungseinrichtung für Mädchen und Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Was bedeutet für Sie Vielfalt im Bezirk?

Vielfalt im Bezirk bedeutet für mich das Miteinanderleben von verschiedenen Kulturen. Auch in das eher deutsch-bürgerliche Reinickendorf ziehen seit einiger Zeit mehr und mehr Migrantinnen und Migranten sowie Familien zu, die auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung und einem Wohnambiente im Grünen zugleich sind. Dazu kommen Zuzüge aus Südosteuropa und Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern. Sie alle machen das Leben im Kiez bunter und lebendiger.

Seit wann leben Sie in Reinickendorf?

Als ich 1998 nach Deutschland gekommen bin, zog ich nach Reinicken-

dorf. Vor vier Jahren bin ich in einen anderen Bezirk gezogen, aber hier in Reinickendorf kenne ich mich aus, fühle ich mich sicher und wohl.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort im Bezirk?

Reinickendorf hat sehr viele schöne Ecken, wie die Tegeler Seepromenade, die Familienfarm Lübars, die Konradshöher Straße durch den Tegeler Forst. Aber unser Garten im Interkulturellen Mädchen- und Frauentreff ist mein Lieblingsort. Dort gibt es eine bunte Mischung verschiedener Menschen und ich erlebe tagtäglich Vielfalt, Toleranz, Akzeptanz und gegenseitige Unterstützung bei den Menschen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass Vielfalt und die Unterschiedlichkeiten als Ressourcen und Potenziale in unserer Gesellschaft angesehen werden und Menschen nicht mehr nach Hautfarbe, Religion oder Herkunft klassifiziert und in Schubladen gesteckt werden, sondern ganzheitlich betrachtet werden – mit ihren Stärken und Schwächen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Jana Kugoth



Gebäudereinigung
Hausmeisterdienste
Gartenpflege
Kurierdienste
Entsorgung



M2 Service GmbH
Handel & Dienstleistungen

Nordufer 10
13353 Berlin

www.m2-service.net
info@m2-service.net

Tel. 030 46 70 96 170
Fax: 030 46 70 96 173
Mobil: 0151 11 333 254

Schwedenrätsel

schal (Getränk)	offene Fläche einer Bastion	barmherzig	altchin. Erfinder desapiers	4	afrikanischer Taat	Geruchsorgan	hebräischer Buchstabe	fluss durch Gerona (span.)		
nicht zu begreifen							2	farrei in der kath. Kirche		
Riese im franz. Märchen			ein schnellzug (bk.)			9	ib-schieds-geste	Mod-erator (urz-name)		
				leitge-schmack		ipinnen-faden				
höchster Beamter e. poln. Bezirks		1	das Meer betref-fend							
						langer stabiler (tab)	apan. (obel-reis)			
			ieu-schrecke		inter-sport-gerät			lamin		
Briefab-schieds-gru (bk.)	freie litera-rische orm	Intaten zugeben					6			
remd-ortteil falsch neben				lohn (akobs (ll.))				Stadt an der tsch		
	3				liefe-rung		germa-nische Gottheit			
Gegen-iert		ring-förmige orallen-inseln		lick-blatt-pflanze				asiati-sche ampf-sportart		
Salz-ge-lin-nungs-anlage			8			smen-herr-scher		udis-mus (bk.)		
				Blas-musiker		ein Möbel-stück				
teilzah-lungs-betrag	lan-delnder		Volks-stamm in Ruanda				Spitz-name (isen-hoers)			
flüssige Rausch-mittel		7								
Ger-äusch bei Glas-bruch				10		rauen-kurz-name		Stadt am (hirin-ger) (ald)		
	5		so leit so lange		lene					
Mutter der über-lungen-könige		lelzart					babilo-nische Gottheit	franz. latei-nisch und		
hoch-schulen (ll.)					kurze (ntfer-nung)					
		hoch-betagt								
heimat (bra-hams	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung des Schwedenrätsels finden Sie im nächsten Heft.

Sudoku

	1		8				2	7
	6			3	2			
	7			1	6	5		
			2		7	9		3
2		7				4		1
9		5	1		4			
		8	4	6			1	
			5	7			4	
4	9				8		6	

mittelschwer

Die Lösung des Sudokus finden Sie im nächsten Heft.

Wussten Sie schon..?

Viele irische Familien-namen beginnen mit „Mc“ oder „O“, was auf Gälisch „Sohn von“ beziehungsweise „Enkel von“ bedeutet.

Die größte Schule der Welt steht auf den Phillipinen. Dort werden etwa 20.000 Schüler unterrichtet.


Petersilie ist das am weitesten verbreitete Gewürz der Welt.

In Bulgarien bedeutet Kopfschütteln „Ja“ und Nicken „Nein“.

Die Berber in Algerien sind stolz auf ihre Gastfreundschaft. Bei ihnen heißt es: „Wenn ihr in unser Haus kommt, sind wir eure Gäste, denn das Haus gehört euch.“

Die Durian ist die stinkenste Frucht der Welt. In den Ländern, in denen sie heimisch ist, gibt es in Restaurants abgetrennte Bereiche für Kunden, die diese Frucht bestellen.

Wir drucken 100% klimaneutral



Als modernes Druckzentrum nimmt LASERLINE die Verantwortung gegenüber der Umwelt besonders ernst. Wir kompensieren als eine der ersten Druckereien weltweit alle CO₂-relevanten Aktivitäten im Unternehmen, von Ihrer Bestellung im Onlineshop bis zur Produktion, vom Kaffeeautomaten bis zur Recyclingpresse. Weitere Informationen unter: www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Die Deutsche Oper zeigt Tanz von Béjart Ballet Lausanne



Foto: Béjart Ballet Lausanne/Francette Leveux

Seit über 25 Jahren begeistert das Béjart Ballet Lausanne Tanzliebhaber weltweit. Das Ensemble des 2007 verstorbenen Choreografen Maurice Béjart gastiert vom 21. bis 26. Juli in der Deutschen Oper (Bismarckstr. 35). In „Ballet for Life“ vereinen sich Queen-Songs, Werke Mozarts mit Kostümen von Gianni Versace zu einer Choreografie voller Leidenschaft und Witz. Gewidmet Freddie Mercury von Queen. Die RAZ und BB Promotion verlosen 2x2 Freikarten für Dienstag, 21. Juli, 20 Uhr. **Stichwort „Ballet“**. Einsendeschluss 13.7.

„Disney in Concert“ mit Orchester in der Waldbühne



Foto: Kai Heimberg

Was wären die Disney Zeichentrickfilme ohne ihre legendären Songs? „Disney in Concert“ ist eine Zeitreise von „Schneewittchen“, „Cinderella“, „Der König der Löwen“ bis hin zu „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“ (Foto). Während das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin die Original-Filmmusiken spielt, begleitet von deutschen Pop-Stars, werden originale Filmausschnitte gezeigt. Steven Gätjen moderiert. Die RAZ und Semmel Concerts verlosen 3x2 Freikarten für Sonnabend, 11. Juli (Einlass: 17 Uhr, Beginn: 19 Uhr). **Stichwort „Disney“**. Einsendeschluss 6.7.

Krimi-Parodie oder Love Story im Prime Time Theater

Fünfmal die Woche spielt das Kieztheater in der Müllerstraße die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“. Die RAZ verlost je 5x2 Freikarten für Sonntag, 19.7. (GWSW, Folge 99: „Honeymoon in Hassleben“) und Mittwoch, 22.7. (GWSW, Folge 0: „CSI Wedding“). Beginn jeweils um 20.15 Uhr. In „Honeymoon in Hassleben“ gehen Jutta und Öko-Üwele (Foto) auf Hochzeitsreise. In der Krimi-Parodie „CSI Wedding“ wird bei der Clownsmafia ermittelt. **Stichwort „GWSW“**, mit Wunschtage. Einsendeschluss 13.7.

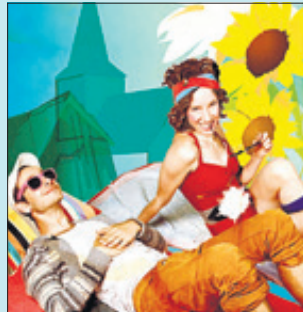


Foto: Prime Time

Axel Reinke vom Bärlicher Autokino lädt zu „Minions“ ein



Foto: Promo/Universal Pictures

Die Tollpatsche „Minions“ bekommen nach „Ich, einfach unverbesserlich“ nun ihren eigenen Film. Das Bärlicher Autokino (www.berliner-autokino.de) auf dem Zentralen Festplatz, Kurt-Schumacher-Damm 207, zeigt „Minions“ vom 9. bis 22. Juli, immer um 22 Uhr, wenn es dunkel wird. Über die Autoradios läuft der Film-Sound. Die RAZ und Inhaber Axel Reinke verlosen 5 Gutscheine für je 2 Personen (All you can eat, Wert je 29,90 Euro) für einen Wunschtage gültig. **Stichwort „Autokino“**. Einsendeschluss 6.7.

Artistik-Show „The Soap Opera“ im Wintergarten-Varieté



Foto: David Moirkey

Anfang 2007 feierte „Soap“, die Badewannen-Kult-Show, im Chamäleon Theater Premiere. Vom 1. Juli (bis 27.9.) präsentieren die Berliner Regisseure Markus Pabst und Maximilian Ramaek im Wintergarten Varieté (Potsdamer Straße 96) eine neue Version: „Die Seifen Oper - Eine rockige Soap Opera“ mit Live-Musik (Jack Woodhead). Die Geschichte erzählt von einem Kreuzberger Mietshaus, das aufgekauft wird und den Künstlern, die dort wohnen. Die RAZ verlost 2x2 Freikarten für die Voraufführung am Mittwoch, 15.7., 20 Uhr, einen Tag vor der Premiere. **Stichwort „Soap“**. Einsendeschluss 6.7.

„Mummenschanz“ verzaubert in der Komischen Oper



Foto: Mummenschanz/BB Promotion

Eine Sprache ohne Worte, die jeder versteht. Fantasiereiches Theater der Mimik und Gestik, das geheimnisvoll ist und Freude macht. „Mummenschanz“, das Figuren- und Maskentheater aus der Schweiz, gastiert vom 21. bis 26. Juli in der Komischen Oper (Behrenstr. 55-57). Gegründet wurde es 1972 in Paris und in Zürich vom Amerikaner Arthur Shafman entdeckt. Die RAZ und BB Promotion verlosen 2x2 Freikarten für die Premiere, Dienstag, 21. Juli, 19.30 Uhr. **Stichwort „Mummenschanz“**. Einsendeschluss 13.7.

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben. Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück! Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

.....

www.vao-berlin.de

vao

EVENT - CATERING

vao@vao-berlin.de

.....



Ihr persönlicher Ansprechpartner:
M. Assemacher
0177 - 400 46 63





Ihr Eventcaterer aus Reinickendorf
Catering für Veranstaltungen von 10 - 5.000 Personen
Bestellungen bis zum 15.07. 2015 erhalten 10 % Rabatt

VAO - CATERING
auch für Ihre Party zu Hause!

Wochen- und Trödelmärkte in Reinickendorf



Mittwochs Wochenmarkt
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Donnerstags Wochenmarkt
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr

Wochenmarkt
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

Samstags Wochenmarkt
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr

Wochenmarkt
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Wochenmarkt
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

Sonntags Familientrödelmarkt
Marktstraße 39, 6-16 Uhr

Flohmarkt Wittenau, 7-16 Uhr

Trödelmarkt
Marktstraße 32, 6-15.30 Uhr

Trödelmarkt
Ollenhauerstraße, 6-14 Uhr

ADRESSEN:

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231-245
13435 Berlin · Tel. 45801034
www.flohmarkt-wittenau.de

Trödelmarkt Marktstraße 32
Edeka-Reichelt Parkplatz
Marktstr. 32-34
13409 Berlin, Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Trödelmarkt Marktstraße 39
Lidl Parkplatz
13409 Berlin · Tel. 23475842
www.mein-trödelmarkt.de

Trödelmarkt Ollenhauerstraße
Ollenhauerstr. 107
13403 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Wochenmarkt Burgfrauenstraße
Burgfrauenstraße, 13465 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Märkisches Zentrum
Hubertusstr. 99
13439 Berlin · Tel. 3753264
www.traditions-markt.de

DONNERSTAG, 25.06.

Notdienst: Gorki Apotheke
Notdienst: Lindauer Apotheke

Ausstellung „Viva literatura“: Kinderbuchillustratoren aus Polen, Estland, Russland, Tschechien, Slowenien und Ungarn in der Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, letzter Tag der Ausstellung

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion Glienicke, Birkenwäldchen, 19 Uhr

Gastspiel: Berliner Stage Company, ab 12 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 20 Uhr, Studiobühne, Karten 12 € bis 16 € unter Tel. (030) 817 99 188 oder reservierung@berliner-stage-company.de

Oper „King Arthur or The British Worthy“ von Henry Purcell. Eine Aufführung der Fachbereiche Musik und Darstellendes Spiel des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner, Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner, 19 Uhr



Foto: Schaufenster Hannah Höch

Eröffnung des Gedenkortes „Schaufenster Hannah Höch“, An der Wildbahn 33, Berlin-Heiligensee, 18 Uhr, zur Eröffnung liest Claudia Bauer aus dem Kalender und den Notizen der Künstlerin Hannah Höch. Bardo Henning und Barbara Huber begleiten die Veranstaltung musikalisch.



Foto: Neues Gymnasium Glienicke

Schülertheater „Ilias und Odyssee“: ein fächerübergreifendes Projekt der Stufen 7 bis 12 des Neuen Gymnasiums Glienicke, Neues Gymnasium Glienicke, Schönfließener Straße 14-16, 19 Uhr

Skype-Sprechstunde mit Frank Steffel. Skype kann kostenlos auf www.skype.de aus dem Internet heruntergeladen und gleich installiert werden. Fügen Sie dort einfach „franksteffel“ zu Ihren Kontakten hinzu und werden Sie Ihre Fragen an Ihren Abgeordneten los, 15-16 Uhr

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Generationsfest, Vivantes – Forum für Senioren GmbH, Haus John-F.-Kennedy, Alt Wittenau 90 – 90a, 13437 Berlin, 15 Uhr

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Nur zur Miete - eine musikalische Wohnungsbesichtigung,

FREITAG, 26.06.

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.

Infostand „Freitag ab vier sind wir hier“ mit Gilbert Collé (Fraktionsvorsitzender SPD-Reinickendorf), Ulf Wilhelm (Stellvertretender Abteilungsvorsitzender SPD-Frohnau und Baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Reinickendorf) und weiteren Mitgliedern der SPD-Fraktion Reinickendorf, Zebrastreifen am Zeltlager Platz in Frohnau, 16 Uhr

Kindertheater Das kleine Ich bin ich, Gastspiel: Theater Geist, ab 3 Jahren, 40 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Nur zur Miete - eine musikalische Wohnungsbesichtigung, Gastspiel: Berliner Stage Company, ab 12 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 20 Uhr, mehr siehe 25.06.

Konzert Dance with the sun IV: Tanzabend mit Live-Musik und DJ, Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24 13469 Berlin, 18 Uhr, statt Eintritt wird um einen Salat oder eine Süßspeise gebeten, für Grill und Getränke (gegen Kostenbeitrag) ist gesorgt

Oper „King Arthur or The British Worthy“ von Henry Purcell. Eine Aufführung der Fachbereiche Musik und Darstellendes Spiel des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner, Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner, 19 Uhr, mehr siehe 24.6.

Politikgespräch „Fliegt uns Europa um die Ohren? Die Europäische Union unter Druck: Schwierigkeiten in Griechenland, Gegenbewegungen in Großbritannien und andere Störmanöver“ der SPD Reinickendorf: Mit Sylvia-Yvonne Kaufmann, Mitglied des Europäischen Parlaments für die SPD, SPD-Fraktionsaal (Raum 230 im Rathaus-Altbau, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin), 19:30-21:30 Uhr



Finissage der Ausstellung „VERLASSEN“ der Reinickendorfer Künstlerin Petra Lehnardt-Olm. Gespräch mit Andreas Geisel, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, sowie Jörg Stroedter, MdA, Kreisvorsitzender SPD-Reinickendorf, SPD-Bürgerbüro, Weidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 18 Uhr

Konzert Klassiker der Filmmusik: Von Jurassic Park bis Forrest Gump. Mit dem Filmmusikprojekt des Friedrich-Engels-Gymnasiums, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karten zum Preis von 5 € an der Abendkasse Russischer Abend Old Russian Popsongs mit dem Trio SCHO, Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 19 Uhr, Eintritt 9 €, ermäßigt 7 €, Schüler und Studenten 5 €, Vorbestellungen unter Tel. (033056) 21178

Schülertheater „Ilias und Odyssee“, Neues Gymnasium Glienicke, Schönfließener Straße 14-16, 19 Uhr, mehr siehe 25.06.

Sommerfest mit Angeboten für Groß und Klein, Elisabethstift Hermsdorf, Berliner Str. 118, 15-19 Uhr

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben. Der Kaakstedter Siggie eröffnet einen touristischen Bio-Bauernhof direkt neben dem Gehöft der Familie Horwarth. Der Vati Gottlieb Horwarth ist außer sich vor Wut. Doch die Prenzlberger Öko-Touristen freuen sich über das günstige Urlaubsdomizil, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, weitere Infos unter www.primetime-theater.de oder Tel. (030) 499 079 58

Verkostung Jack-Daniel's-Seminar: Fünf Produkte der Marke Jack Daniel's zur Verkostung, American Western Saloon, 21 Uhr, Teilnahme 25 Euro pro Person, Anmeldung erbeten (Liste liegt vor Ort aus)

SAMSTAG, 27.06.

Notdienst: Ewa-Apotheke
Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Dinnershow Die orientalische Dinnershow - Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karten ab 32 €, weitere Infos unter Tel. (030) 43004272 oder www.madi-zelt-der-sinne.de

Kiezfest in Tegel-Süd mit Bühnenprogramm, bei dem sich Einrichtungen und Menschen aus dem Kiez präsentieren, und Street-Soccer-Turnier, Sterkrader Straße, 13-18 Uhr

Kinderkinonachmittag zum Thema Drachen und Familie, FSK ab 6 Jahren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 17-18:40 Uhr, Eintritt frei, um eine Spende für den Verein wird gebeten.

Sommerfest der SPD Heiligensee-Konradshöhe-Tegelort. Als Gast wird Raed Saleh, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus erwartet, Havellodge (ehemals Restaurant IGEL), Friederikestraße 33, 13505 Berlin, 18-23 Uhr

Tag der offenen Tür mit einem abwechslungsreichen Programm für Eltern und Kinder. Kennenlernen des Angebots der Geburtshilfe im Vivantes Humboldt-Klinikum, Baby-Ultraschall, Tipps zum Stillen, Fotoshootings für Babys, Teilnahme am Geschwister-Diplom, Glücksrad (Erlös geht an das Kinderhospital Sonnenhof in Pankow), Trödelmarkt für Baby- und Kindersachen, Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 11-16 Uhr

Tag der offenen Tür beim VfB Hermsdorf e.V, Abteilung Turnen und Gymnastik mit Einblicke in Fitness, Tanzen, Leichtathletik, Qi Gong und Tai Chi Chuan. Es wird eine Kleinkinderbetreuung angeboten, Gustav-Dreyer-Schule, Freiher-vom-Stein-Straße 31, 13467 Berlin, 11-16 Uhr

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

DINO Containerdienst

Entrümpelungscontainer

zum **SONDERPREIS**

7 cbm

€ 299,00

pro Container
Komplettpreis
bis 31.12.2015

DINO Containerdienst
Miraustraße 35 · 13509 Berlin
(Nahe Holzhauser Str.)

Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

SONNTAG, 28.06.

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ab 4 Jahren, 105 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188

Sommerkonzert mit Chor- und Ensemblemusik von Fanny Hensel, Martin Schlenker u.a. sowie Sommerliedern zum Mitsingen, Königin-Luise-Kirche Weidmannslust, 17 Uhr, Eintritt frei - Spenden erbeten

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Alte Fasanerie
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin · Tel. 4157027
www.alte-fasanerie.de

Alter Fritz
Karolinestraße 12
13507 Berlin · Tel. 4335010
www.restaurant-alter-fritz.de

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin · Tel. 40728780
www.western-saloon.de

Apostel-Petrus-Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 161
13439 Berlin · Tel. 40999810
www.apg-berlin.de

Apostel-Johannes-Gemeinde
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081
www.apojo.de

Atrium
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 6145244
www.atzeberlin.de

Bibliothek am Schafensee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 45198890
stb.rdfost@t-online.de

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Buchhandlung & Café LESELUST
Claus Weber
Weidmannsluster Damm 181
13469 Berlin
Tel. (030) 402 56 06
kontakt@leسلust-info.de

Cafe Hangar
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de

comX Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin
Tel. 40203920
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de

Diakoniezentrum Heiligensee
Keilerstr. 19
13503 Berlin
Tel. (030) 4306-0
E-Mail: info@diakoniezentrum.de

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Tel. 902943810
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel
Tile-Brügge-Weg 49-53
13509 Berlin · Tel. 4338027
www.hoffnungskirche-berlin.de

ev. Kirche Glienicke
Gartenstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. (033056) 80364

Familienfarm Lübars
Alte Fasanerie 10 · 13469 Berlin
Tel. (030) 4157027
info@alte-fasanerie-berlin.de

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · 51052352
www.face-familienzentrum.de

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 417055143
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Gästehaus der Polizei Berlin
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin · 4318964
www.jutta-seelig.de

Gaststätte Birkenwäldchen
Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke

Graphothek
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943860
graphothek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · 4164842
www.unionhilfswerk.de

Humboldt-Bibliothek
Karolinestraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048
www.kastanienwaeldchen.de

Königin-Luise-Kirche
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-weidmannslust.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.
Zeltlager Straße 6
13465 Berlin
Tel. 40105060
www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575
www.labsaal.de

Landhaus Hubertus
Invaldensiedlung 46
13465 Berlin · Tel. 4011746
www.landhaushubertus.com

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin
Tel. 43004272
www.madi-zelt-der-sinne.de

Museum der Münze
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin
Tel. 23140611

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 40501326
www.museum-reinickendorf.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
www.primetimeheater.de

Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-235
13437 Berlin
Tel. (030) 404 60 62

Schollen-Treff-Wittenau
Alt-Wittenau 41b
13437 Berlin · Tel. 4344392

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
c/o Seniorenclub im Fontane Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 902944051

Stadtteilbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtteilbibliothek R'dorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin
Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de

Vivantes GmbH
Oranienburger Straße 285
Haus 10 · 13437 Berlin
Tel. 0160-6238103

vivantes – Forum für Senioren
GmbH Hauptstadtpflege
Haus Teichstraße
Teichstraße 44
13407 Berlin

Volkshochschule Reinickendorf
Buddestraße 21
13507 Berlin
Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm
13405 Berlin

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben...

Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €...

des Festivals über die Schulter zu schauen, sich in die Planung und Umsetzung...

FREITAG, 03.07. Notdienst: Residenz Apotheke Notdienst: Karolinen-Apotheke...

Club der Lebensfrohen, Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee, Stargardtstraße 14...



Foto: Kulturhaus Centre Bagatelle



© natürlichabstrakt

Sommerfest aller Vereine des Kulturhauses Centre Bagatelle...

Ausstellung Letzter Tag der Ausstellung „natürlichabstrakt“...

Montag, 29.06.

Notdienst: Diamant Apotheke Frühstück FACE Familienverwohnrückstück...

Mittwoch, 01.07.

Notd.: Annen-Apotheke B'wale Ausstellung "Eine Weltreise in Berlin"...

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur...

Empfang für Reinickendorfer Künstler: Elf stellen sich vor...

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben...

Informationsveranstaltung der Jungen Union Reinickendorf...

Vernissage „Tascheneinblicke“: Ein generationsübergreifendes Kulturprojekt...

Kaffeepausch der Kleingärtner: Der Seniorenclub lädt zum Kaffeepausch...

Dienstag, 30.06.

Notdienst: Eichborn-Apotheke Notdienst: Hermsdorfer Apotheke...

DINO Containerdienst Ihr Spezialist für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung...

Samstag, 04.07.

Notdienst: Sanitas Apotheke Notdienst: Spitzweg Apotheke...

Sonntag, 05.07.

Notdienst: Waldsee-Apotheke Notdienst: Tilia-Apotheke...

Familienbrunch mit Tänzen und Büffet aus dem Orient...



Foto: Museum Reinickendorf

Sommerfest mit Bühnenprogramm aus dem Bereich Swing und Jazz...

Tag der Reinickendorfer Imkerei mit Informationen rund um Bienen...

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben...

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Öffnungszeiten der Notdienst-Apotheken jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

- Adler-Apotheke Berliner Straße 91
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5
Annen-Apotheke Ernststraße 62
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40a

- Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5
Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25
Fleming-Apotheke Zabel-Krüger-Damm 31
Gorki Apotheke Gorkistraße 3

- Park-Apotheke Zeltinger Platz 7
Primus Apotheke Arosener Allee 122
Provinz-Apotheke Provinzstraße 47
Residenz Apotheke Residenzstraße 123

Sie finden die Notdienst-Apotheken auch in unserem Terminkalender oder unter www.reinickendorfer-allgemeine.de

MONTAG, 06.07.

Notdienst: Provinz-Apotheke
Notdienst: Adler-Apotheke
Bilderbuchkino für Familien: Geschichten von den Olchis, der kleinen Hexe oder Pettersson und Findus werden vorgelesen, dabei werden die Bilder des Buches auf einer Leinwand gezeigt, Humboldt-Bibliothek, 15:30 Uhr, Nach den Sommerferien wird das Angebot fortgesetzt.
Die Schreibwerkschau – Spezial Erfolgsautoren der VHS-Schreibwerkstatt präsentieren ihre Veröffentlichungen und berichten über ihre Erfahrungen bei der Suche nach geeigneten Agenten und Verlagen und beim Selfpublishing. Mit Bettina Kerwien, Carola Wolff, Anders Alborg und Karim Pieritz. Moderation: Claudia Johanna Bauer Eintritt frei, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr
Fotoausstellung von Manfred Restin, einem Tierfotografen, über den Hluhluwe Umfolzi, den wichtigsten Nationalpark in Südafrika, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, die Ausstellung geht bis zum 21. August 2015
Kindertheater Das Apfelmännchen, Gastspiel: Susi Claus, ab 4 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de
Lesung mit Kathrin Schmidt: „Du stirbst nicht“. Schmidt erzählt von ihrem mühsamen Weg zurück ins Leben, nachdem sie einen Schlaganfall erlitten hat. Für diesen Roman ist sie 2009 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet worden. Eine Veranstaltung der Fürst-Donnersmarck-Stiftung und der Evangelischen Kirche Frohnau. Eintritt frei, Café Johannesgarten, Zeltlinger Platz 17-18, 13465 Berlin, 19 Uhr
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hasseleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 07.07.

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Notdienst: Apotheke am Schäfersee
Bilderbuchkino für Familien, Humboldt-Bibliothek, 15:30 Uhr, mehr siehe 06.07.
Kiezrallye Die Teilnehmer erkunden spielerisch den Stadtteil Märkisches Viertel und lernen dessen Geschichte kennen, für Kinder ab der 5. Klasse, Treffpunkt: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 10-13 Uhr, eine Veranstaltung der GESOBAU AG. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter ramona.kramer-lehmann@reinickendorf.berlin.de, Mindestteilnehmerzahl 10 Pers.
Kindertheater Frau Holle, ab 5 Jahren, 65 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 04.07.
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 05.07.

Lesen macht Spaß. Zuhören aber auch! Gedichte für Luise und Kinder, die nicht Luise heißen“, zum Lachen und Lernen. Aufgeschrieben und vorgetragen von Mitarbeitern der GESOBAU AG, für Kinder ab 5 J., VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 10 Uhr
Lesen verbindet. Konfirmanden der evangelischen Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf lesen für Senioren im Johanniter-Stift in Berlin-Tegel, Johanniter-Stift Berlin-Tegel, Karolinenstr. 21, 13507 Berlin, 17-17:45 Uhr, eine Kooperation des Johanniter-Stifts und des Evangelischen Kirchenkreises Reinickendorf. Eintritt frei
Lesung Eine Überdosis Mord – Ein unterhaltsames Spezial zum 125. Geburtstag von Agatha Christie. Der Publizist Alexander Kulpok liest aus den berühmten Kriminalgeschichten rund um Miss Marple und Hercule Poirot und Agatha Christies Autobiographie „Meine gute alte Zeit“. Ihre Ausführungen zur Archäologie und Video-Einspielungen vervollständigen den Abend, LabSaal Lübars, 20 Uhr, eine Kooperation des Bezirksamts und des LabSaal-Lübars e.V. Eintritt frei
Lunchkonzert - Jazz - Eine Lesung mit Musik. Es spielen: Hinrich Beermann (Saxofon), Oliver Lepinat (Klavier) und Gerhard Pielka (Tenorsaxofon) Eine Veranstaltung der Musikschule Reinickendorf. Eintritt frei, Tegel-Center, Gorkistr. 11-21, in der Nord-Passage, 13507 Berlin, 13 Uhr
Musical der Victor-Gollancz-Grundschule: „Zaubern will gelernt sein“ - Drei kleine, feine Märchen, Gollanczstraße 18-24, 13465 Berlin, 19 Uhr, Karten unter Tel. (030) 4014659
Stadtspaziergang im Märkischen Viertel E+J - WALKS & TALKS: Landschaft neu lesen. Mit Werken von Goethe bis Fil in im Gepäck starten die WALKS & TALKS einen poetischen Streifzug durch das Märkische Viertel und verbinden in einem Stadtspaziergang die Kunst der Straße mit der Welt der Literatur, Treffpunkt: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 17-19 Uhr, eine Veranstaltung der GESOBAU AG. Teilnahme kostenfrei
Treffpunkt für Frauen, um sich bei Kuchen, Kaffee oder Tee auszutauschen. Der Termin ist nicht verpflichtend, jede kommt, wenn sie Lust hat, jeden Dienstag 15.30-18.30 Uhr, Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25, 13435 Berlin
Unternehmerstammtisch Wie jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich Unternehmer, Mitglieder, Führungspersönlichkeiten und Entscheidungsträger aus Glienicke und den benachbarten Gemeinden, Restaurant Birkenwäldchen, 19-22 Uhr, Veranstalter: Gewerbeverein Glienicke e.V., Tel. (0170) 3434080, E-Mail: Sven.Miram@Glienicke.info

MITTWOCH, 08.07.

Notdienst: Neue Apotheke
Notd.: Apotheke Am Tegeler See
Beratung Kostenlose Deutsch-Beratung und Einstufung. Für Integrationskurse, Frauen-, Eltern- und Alphabetisierungskurse, Deutsch-Elternkurse in Grundschulen, Sprachtest zur Einbürgerung und Einbürgerungstest für Erwachsene, VHS Reinickendorf, Tegel-Center, Buddenstr. 21, Raum 504, 13507 Berlin, 09:30-12:30 Uhr

Beratung Kostenlose Deutsch-Beratung und Einstufung, Volkshochschule Reinickendorf, 17:30-19:30 Uhr
Bilderbuchkino für Familien, Humboldt-Bibliothek, 15:30 Uhr, mehr siehe 06.07.
Buchvorstellung Nick und Martina Tschirner stellen „Das Einhänderkochbuch“ vor - ein Kochbuch für alle, die auch mit Handicap gut und frisch kochen und essen wollen. Die Autoren bringen die wichtigsten Küchengeräte für das einhändige Arbeiten mit und bereiten damit ein Rezept aus dem Buch zu, Medical Park Berlin, Humboldtmühle Tegel, An der Mühle 2-9, 13507 Berlin, 16:30 Uhr, eine Veranstaltung des Medical Park Berlin, Eintritt frei, vorherige Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 300 240 9013 oder MPB.Rezeption@medicalpark.de.
Erzählungen aus Südosteuropa: Besucherinnen des Interkulturellen Frauen- und Mädchentreffs lesen aus eigenen Texten und aus Erzählungen aus Serbien, Albanien und Rumänien. Alle Texte in Originalsprache mit Übersetzung, Interkultureller Mädchentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin, 14-16 Uhr, Eintritt frei
Fahrradcodierung Polizei und Ordnungsmass codieren Fahrräder zum Schutz vor Diebstahl. Zeitgleich sind Fahrradkontrollen vorgesehen, Fußgängerzone Gorkistraße in Tegel, 14-17 Uhr
Frauen lesen die Bibel – Die Frauen der Apostel-Johannes-Gemeinde treffen sich regelmäßig, um zusammen die Bibel zu lesen. Neue Frauen sind herzlich willkommen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:30 Uhr, Clubraum der Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 2. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. (030) 4158186

Kiezerkundung Die GESOBAU AG lädt zu einer Kiezrallye für die ganze Familie ein. Die Teilnehmer erkunden spielerisch den Stadtteil Märkisches Viertel und lernen dessen Geschichte kennen, Treffpunkt: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 16-19 Uhr, Teilnahme kostenlos
Kindertheater Frau Holle, ab 5 Jahren, 65 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 04.07.
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 05.07.
Musical der Victor-Gollancz-Grundschule: „Zaubern will gelernt sein“ - Drei kleine, feine Märchen, Gollanczstraße 18-24, 13465 Berlin, 19 Uhr, Karten unter Tel. (030)4014659
Nähkurs „Berliner Mamas nähren“ für Frauen, die nähren und dabei Deutsch lernen wollen. Die Teilnahme ist kostenfrei - Anmeldung unter Tel. (030) 451 988 980 erbeten, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr

Szenische Lesung „Entenschnabel - Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun“. Der „Entenschnabel“ ist ein schmaler Landstreifen, der von Glienicke/Nordbahn aus keilförmig in den Bezirk Reinickendorf hineinragt. Zu Mauerzeiten war das Gebiet vollständig von Grenzanlagen eingeschlossen. In der vom Museum Reinickendorf herausgegebenen Publikation erzählen Zeitzeugen und Fundstücke aus Archiven und Privatsammlungen von dieser besonderen, oft absurden Wohn- und Lebenssituation, Museum Reinickendorf, Lesekabinett, 18 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 030-404 40 62 oder per Mail an info@museum-reinickendorf.de
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hasseleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, o. Voranmeldung
Vortrag und Inszenierung „Bericht aus Gynozentrasien - Körpersprache herrlich dämlich“ von und mit der Schauspielerin und Expertin für Körpersprache Angelika Warning, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

DONNERSTAG, 09.07.

Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Elch-Apotheke
Bilderbuchkino für Familien, Humboldt-Bibliothek, 15:30 Uhr, mehr siehe 06.07.
Bürgerprechstunde mit Thorsten Karge, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin für Bürger aus Wittenau, Waidmannslust und Borsigwalde, Bürgerbüro, Waidmannslust Damm 149, 13469 Berlin, 17-18 Uhr, um eine vorherige Anmeldung unter Tel. (030) 5517 4150 oder per Mail an thorsten-karge.de bis zum 08. Juli wird gebeten
Familienfest Zu Gast ist das Projekt „Sprachschwellen“, das mit zweisprachigen Lesungen Türen öffnet und Mut macht, (Sprach-) Schwellen zu überschreiten. Außerdem wird der Film „Die Brücke zur interkulturellen Vielfalt“ gezeigt, den Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik erstellt haben. Es gibt ein interkulturelles Buffet und zum Abschluss werden noch einige Lichtkörper der „Lichtergalerie“ gemeinsam angebracht und erleuchtet, Lindenkirche, Wilhelm-Gericke-Str. 42, 13437 Berlin (Wittenau), 14-18 Uhr
Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ab 2 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater Ben liebt Anna, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, ausverkauft
Lesung mit Puppenspiel „Märchen aus 1001 Nacht“: Die Puppen, die die Märchengeschichten zum Leben erwecken, wurden von den Studenten der German University in Cairo entworfen, eigenhändig hergestellt und für die Veranstaltung nach Berlin gebracht, German University in Cairo (GUC), Berlin Campus, Am Borsigturn 162, 13507 Berlin, 16 Uhr, für Kinder von 4 bis 7 Jahren, Eintritt frei
Musical der Victor-Gollancz-Grundschule: „Zaubern will gelernt sein“ - Drei kleine, feine Märchen, Gollanczstraße 18-24, 13465 Berlin-Frohnau, Beginn: 10 Uhr, zweite Vorstellung um 19 Uhr, Karten unter Tel. (030) 4014659

FREITAG, 10.07.

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flugh. Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Ausstellung „Anders Bauen, Wohnen, Leben in Genossenschaften“ - die Ausstellung zeigt Grundideen und historische Wurzeln des genossenschaftlichen Bauens in Berlin und Besonderheiten im Bezirk Reinickendorf, Nordhalle des Rathauses Reinickendorf, 08-18 Uhr, letzter Tag der Ausstellung
Finissage der Ausstellung „Rudolf Ortner: Architekturabstraktionen“. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus dem Nachlass des Architekten, Malers und Fotografen Rudolf Ortner (1912-1997). Nach der Ausstellung stehen die Arbeiten den Nutzern der Graphothek zur Ausleihe zur Verfügung, Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, 13439 Berlin, 11-17 Uhr, letzter Tag der Ausstellung
Bilderbuchkino für Familien, Humboldt-Bibliothek, 15:30 Uhr, mehr siehe 06.07.
Gesprächsrunde Was bewegt die Bewohner des Märkischen Viertels? Ändert sich ihr Leben, ändern sich ihre Werte, ihre Träume? Wie entwickelt sich das soziale Miteinander? Die Künstlerin Katrin Glanz lädt den Philosophen Dr. Bertram Lomfeld zu einer Gesprächsrunde mit den Bürgern des Viertels ein, Treffpunkt: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin, 18-21 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater CheMagie-Show, Gastspiel: Oliver Grammel, ab 9 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 5 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de, zweite Vorstellung um 11 Uhr
Konzert „It's now or never“: Musikalisch talentierte junge Menschen finden oft, nachdem sie das Berufsleben einnimmt, nicht mehr wieder zusammen. Deshalb:

DINO Containerdienst
DINO Papiertonne
 ab € 2,00 pro Leerung
DINO Containerdienst
 Mirastraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8 - 17 Uhr
 Samstag 9 - 14 Uhr
 Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

Gespräch „Die Kinder des Prometheus“ - Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prähistoriker und Archäologe, spricht mit Schriftsteller Michael Kleeberg über das, was den Menschen ausmacht und was sich aus dem Verhalten und der Kultur unserer Vorfahren für unser heutiges Leben lernen lässt, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 10 Euro / 8 Euro, Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 701 668

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. Sanitär- Bad- und Heizungsbaubau KG
 Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

ZAUNperfekt
 Qualität aus Leidenschaft
 Innungsbetrieb Jörg Steindorf
 Griebener Chaussee 7b
 16775 Löwenberger Land
 Telefon 033094/51 330
 Telefax 033094/707 571
 Mobil 0151/12 81 55 82
www.zaunperfekt.de

Grusskarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren
Zweite Card & Co
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
 zwischen Gorki- und Grußdorfstraße
 Zweite Card & Co. Tegeler Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 434329, www.zweitecard.com

Jetzt oder nie! It's now or never 2015 präsentiert außergewöhnliche musikalische Talente, u.a. Simon Benjamin und Superstitious, LabSaal Lübars, 19:30 Uhr, Eintritt frei



Foto: Jörg Metzner

Kindertheater
Ben liebt Anna, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Zusatzvorstellung, Großer Saal, Karten 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 817 99 188 oder www.atzeberlin.de

- Lesung** Sabine Becker liest aus ihren Werken. Anschließend präsentiert Horst Bosetzky Szenen aus „Der König vom Feuerland: August Borsigs Aufstieg in Berlin“ und anderen Werken, Kunstzentrum Tegel-Süd, Neheimer Str. 54-60, 13507 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei
- Literatur à la carte** Der Berliner Schriftsteller Michael Kleeberg liest auf Bestellung am Tisch kurze Stücke Literatur. Von Goethe bis Steven King, von Kleeberg bis Harry Potter, Restaurant Weil, Alt-Tegel 6, 13507 Berlin, 17 Uhr
- Musical** der Victor-Gollancz-Grundschule: „Zaubern will gelernt sein“ - Drei kleine, feine Märchen, Gollanczstrasse 18-24, 13465 Berlin, 10 Uhr, Karten unter Tel. (030)4014659
- Musical** der Victor-Gollancz-Grundschule: „Zaubern will gelernt sein“ - Drei kleine, feine Märchen, Gollanczstrasse 18-24, 13465 Berlin, 17 Uhr, Karten unter Tel. (030)4014659
- Pharaonische Geschichte** Lesung und Ausstellung, für Kinder ab 8 Jahren, German University in Cairo, 16 Uhr
- Schmökerabend** für alle Lesefans im Alter von 9 bis 12 Jahren. Es wird aus Lieblingsbüchern vorgelesen und anschließend bei Snacks und Getränken in Büchern nach Wahl gemütlich geschmökert. Decke, Kissen und Taschenlampe mitbringen!, Tegeler Bücherstube, Größdorfstr. 18, 13507 Berlin, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 433 95 03 oder info@tegeler-buecherstube.de.
- Schreibwerkstatt** für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren mit Claudia Johanna Bauer. In diesem Workshop experimentiert jeder mit seinem eigenen Text. Das literarische Handwerkszeug dazu wird vorgestellt und kann sofort ausprobiert werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Kulturhaus Centre Bagatelle, 17-21 Uhr, Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erbeten unter farmer_charles@yahoo.de
- Sommerfest** und ein Geburtstag: Das comX-Jugendradio wird fünf Jahre alt und feiert mit buntem Programm und Feuerwerk, comX im Märkischen Viertel, 15-19 Uhr
- Tanzveranstaltung** Farm Dance/Line Dance Party, American Western Saloon, 20 Uhr
- Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

Tag der offenen Tür Die German University in Cairo (GUC) öffnet ihre Türen und gewährt Einblicke in die akademischen und kulturellen Aktivitäten auf dem 2012 eröffneten Berliner Campus. Die GUC ist eine in Kairo/Ägypten privat betriebene Universität und das zurzeit weltweit größte von Deutschland unterstützte Auslandsprojekt im Bildungsbe- reich, German University in Cairo (GUC), Berlin Campus, Am Borsigturm 162, 13507 Berlin, 14-18 Uhr

SAMSTAG, 11.07.

- Notdienst: Löwen-Apotheke**
- Notdienst: Titisee-Apotheke**
- Konzert** Music Road Pilots (NL), American Western Saloon, 21:30 Uhr
- Kulturspaziergang** Architektur und Kunst am Bau im Märkischen Viertel zum Sprechen bringen (Fahrradtour), Treffpunkt: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, 13439 Berlin, 14-16:30 Uhr, eine Veranstaltung der GESOBAU AG, Teilnahme kostenfrei, bitte Fahrräder mitbringen.
- „Kunst im Sommer“:** Künstler/innen öffnen interessierten Besuchern ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel-Süd, Neheimer Str. 54-60, 13507 Berlin, 11-17 Uhr
- Reitertag** Reiterspiele, Reiterprüfungen, Dressurprüfung bis E, Loopyball - Fußball verrückt, Frohnauer Reitclub, Am Polo- platz 9, 13465 Berlin, 9 Uhr
- Sommerfest** von Burchardt Immobilien mit Winetasting und Infoveranstaltung für die Großen und Hüppburg und weiteren Überraschungen für die Kleinen, Carrols Weine & Accessoires und Burchardt Immobilien, Hermsdorfer Damm 90, 13467 Berlin, 11 Uhr
- Sommerfest** im Café am Sprunggarten, Adelheidallee 19-21, 13507 Berlin, weitere Infos www.schlossreitstall.com oder unter der Tel. (030) 20054050. Eintritt frei.
- Sportfest** des SV Glienicke: Die Abteilung Gesundheitssport wird versuchen, mit möglichst vielen Drums-Alive-Spielern aus ganz Brandenburg einen neuen Landesrekord aufzustellen, Sportplatz Bieselheide, 10-17 Uhr, Programm und alle Infos unter www.sv-glienicke.de
- Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.
- Trödelmarkt** für Jung und Alt, Gemeindegarten neben der Kirche in der Bondickstraße, 14-17 Uhr
- Vorleseabend** „Tegel liest - summer night“: Ein Vorleseabend im Liegestuhl unter freiem Himmel. Gelesen werden familientaugliche Texte und Geschichten. Meredo, Namslaustr. 45-47, 13507 Berlin, 17-00 Uhr, Eintritt frei

SONNTAG, 12.07.

- Notdienst: Oran-Apotheke**
- Notdienst: Storchen-Apotheke**
- Geschichten** zu Hannah Höch am Gedenkort „Schau(ins)fenster Hannah Höch“ erzählen die Kunstkomplizen Anekdoten, Geschichten und Erlebnisse aus dem Leben der Künstlerin, An der Wildbahn 33, Berlin-Heiligensee, 15 Uhr, Eintritt 10 Euro, Anmeldung unter Tel. (030) 404 40 62 oder info@museum-reinickendorf.de
- Kiezfest** Waidmannslust mit Infos rund um Gemeinde und Kiez, Live-Musik und mehr, Bondickstraße (Wiese neben der Königin-Luise-Kirche), 12-17 Uhr
- Kindertheater** Gastspiel: Musikschule Fanny Hensel Berlin Mitte, Da capo 2015 - Jahreskonzert: Die Vier Elemente, ab 6 Jahren, 120 Minuten, 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Karten ab 6 €, Infos unter Tel. (030) 817 99 188
- Konzert** mit der Big Band „Flat Walters“: eine Veranstaltung im Rahmen der Tegeler Promenaden-Konzerte 2015, Greenwichpromenade nahe Kinderspiel- platz Alt-Tegel, 13507 Berlin, 15 Uhr

Sommerfest unter dem Motto „Bella Italia“ mit italienischer Musik, Pizza und Antipasti-Buffer, Vitanas Senioren Centrum Frohnau, Welfenallee 37-43, 15 Uhr, weitere Informationen unter Tel. (030) 406 39 101

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

MONTAG, 13.07.

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Kindertheater Lütt Matten und die weiße Muschel, ab 5 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 5 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Ben liebt Anna, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, ausverkauft

Lutz Seiler
KRUSO
Roman

Literaturgespräch mit Dorothea Peichl (Moderation) über **„Kruso“** von Lutz Seiler: Edgar ist Abwäscher im Betriebsferienheim „Zum Klausner“. Dort trifft er viele, denen die Grenzen der DDR zu eng sind. Unter ihnen ist Alexander Krusowitsch, genannt Kruso, der Ed unter seine Fittiche nimmt. Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

Vortrag Möglichkeiten der Schulter-Endoprothetik. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Referent: Dr. Bernd Dreithaler, Schulterchirurgie, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17-19 Uhr

DIENSTAG, 14.07.

- Notd.: Apotheke am Borsigturm**
- Notdienst: Äskulap-Apotheke**

DINO Containerdienst

Selber anliefern

Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50 pro cbm

DINO Containerdienst
Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)
Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

Treffpunkt für Frauen, um sich bei Kuchen, Kaffee oder Tee auszutauschen. Der Termin ist nicht verpflichtend, jede kommt, wenn sie Lust hat, jeden Dienstag 15.30–18.30 Uhr, Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25, 13435 Berlin

MITTWOCH, 15.07.

- Notd.: Apotheke im Tegel-Center**
- Notdienst: Arnica-Apotheke**
- Frauen** Frauenfrühstück – Frauenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde: Frühstück, Zuhören, Singen, Beten, Lachen, Reden, Unterstützen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-12 Uhr, Clubraum 2. OG Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 3. Mittwoch im Monat, Tel. (030) 4158186
- Frühstückstreffen** und Singen für Frauen aller Altersgruppen, Treffpunkt: Café Apostel, Wilhelmsruher Damm 159, 13439 Berlin, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:30 Uhr, Informationen unter unter Tel. (030) 415 80 31
- Senioren** Gedächtnstraining in der Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159 im Märkischen Viertel, Anmeldung im Gemeindebüro

DONNERSTAG, 16.07.

- Notdienst: Leuchtturm Apotheke**
- Notdienst: Sanimedius-Apotheke**
- Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.
- Berufsberatung**, 15 - 19 Uhr, comX, Senftenberger Ring 53 - 69, 13435 Berlin Jugendzentrum, Tel. (030) 40 20 39 22

Fahrradcodierung

Polizei und Ordnungsamt codieren Fahrräder zum Schutz vor Diebstahl. Zeitgleich sind Fahrradkontrollen vorgesehen, Franz-Neumann-Platz in Reinickendorf-Ost, 14-17 Uhr

Foto: pixabay.de

FREITAG, 17.07.

- Notdienst: Trommsdorff-Apotheke**
- Notdienst: Bären-Apotheke**
- Tanzveranstaltung** Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr
- Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

Mission Tollwut

Treuer Gefährte oder tödliche Gefahr?

Impfen rettet Leben.
www.welttierschutz.org

Welttierschutz gesellschaft e.V.

SAMSTAG, 18.07.

- Notdienst: Alte Spree-Apotheke**
- Notdienst: Barlach-Apotheke**
- Burger Night** and Country Music from CD, American Western Saloon, 19 Uhr
- Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

SONNTAG, 19.07.

- Notdienst: Rosen-Apotheke**
- Notdienst: Falken-Apotheke**



Foto: Janina Heppner, Grafik: Yvonne Schulze

Theater
GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben. Der Kaakstedter Siggie eröffnet einen touristischen Bio-Bauernhof direkt neben dem Gehöft der Familie Horwarth. Der Vati Gottlieb Horwarth ist außer sich vor Wut. Doch die Prenzlberger Öko-Touristen freuen sich über das günstige Urlaubsdomizil, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

MONTAG, 20.07.

- Notdienst: Martin-Apotheke**
- Notdienst: Fleming-Apotheke**
- Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Der Kaakstedter Siggie eröffnet einen touristischen Bio-Bauernhof direkt neben dem Gehöft der Familie Horwarth. Der Vati Gottlieb Horwarth ist außer sich vor Wut. Doch die Prenzlberger Öko-Touristen freuen sich über das günstige Urlaubsdomizil, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

DIENSTAG, 21.07.

- Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke**
- Notdienst: Park-Apotheke**
- Treffpunkt** für Frauen, um sich bei Kuchen, Kaffee oder Tee auszutauschen. Der Termin ist nicht verpflichtend, jede kommt, wenn sie Lust hat, jeden Dienstag 15.30–18.30 Uhr, Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25, 13435 Berlin

MITTWOCH, 22.07.

- Notdienst: Lindauer Apotheke**
- Notdienst: Gorki Apotheke**
- Theater** GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 13.07.

DONNERSTAG, 23.07.

- Notdienst: Apotheke Bernauer Str.**
- Ferienaktion** „Robinson Crusoe“: Sturm, haushohe Wellen, ein Riff und dann passiert es: Schiffbruch! Robinson spült es auf eine einsame Insel. Wie kann er dort allein überleben? Helft ihm, mit Julia von Maydell und Theresa Albert die wichtigen Zeichen zu sehen, die gefährlichen Abenteuer zu bestehen und die Einsamkeit zu überwinden, Dauer: ca. 45 Min, für Kinder ab 6 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 90294-3833 /3838

Jetzt Aktionsprozent sichern

... aber nur auf Lampen und Leuchten

Birne Lampe Leuchte (Tobias Grau)

Licht Design
... über Lichtträger!

LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer
BERATUNG · PLANUNG · INSTALLATION

Berliner Str. 36 (B96)
13467 Bln-Hermsdorf
☎ 4000 8742
www.BerlinLicht.eu

SCHLEMMERKÜCHE
KANTINE FÜR JEDERMANN
Wittr. 49 / Ecke Otisstraße

MITTAGSTISCH - Mo. bis Fr.
11:30-13:30 Uhr **5,99 €**

DIENSTAGS: SCHNITZEL-BUFFET
(auch 17:00-20:00 Uhr) **6,49 €**

LIEFERSERVICE - Fahrbarer Mittagstisch
Mo. bis So. Essen inkl. Lieferung nur 5,99 €
Tel.: 030/ 43 60 58 08 · Fax: 030/ 43 77 90 24
info@schlemmerkueche.de

SHOWAGENTEN
ENTERTAINMENT GMBH

Partytermine
DJ-Service
Entertainment
Locations
Event-Technik

Jetzt NEU!
Holt euch die ShowAgenten App!

www.showagenten.de

Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

FREITAG, 24.07.

Notdienst: Apotheke am Markt Reinickendorf

Notdienst: Ewa-Apotheke
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Der Kaakstedter Siggie eröffnet einen touristischen Bio-Bauernhof direkt neben dem Gehöft der Familie Horwarth. Der Vati Gottlieb Horwarth ist außer sich vor Wut. Doch die Prenzlberger Öko-Touristen freuen sich über das günstige Urlaubsdomizil, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €. Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

SAMSTAG, 25.07.

Notdienst: Hirsch-Apotheke
Konzert The Lennerockers, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.
Trödelmarkt weitere Informationen unter Tel. (030) 434 21 45, Erlöserkirche, Gorkistraße 127, 13509 Berlin, 11-14 Uhr

SONNTAG, 26.07.

Notdienst: Diamant Apotheke
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben. Der Kaakstedter Siggie eröffnet einen touristischen Bio-Bauernhof direkt neben dem Gehöft der Familie Horwarth. Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de



Foto: HL Böhme

Konzert
 „... und eine Gabe Gottes“
 A-Cappella-Konzert des vocalis ensemble dresden. Mit Werken von Melchior Vulpius, Johann Walther, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach u.a., Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

MONTAG, 27.07.

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke
Notdienst: Eichborn-Apotheke
Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, weitere Informationen unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

DIENSTAG, 28.07.

Notd.: Annen-Apotheke B'walde
Treffpunkt für Frauen, um sich bei selbstgebackenem Kuchen, Kaffee oder Tee auszutauschen. Der Termin ist nicht verpflichtend, jede kommt, wenn sie Lust hat, jeden Dienstag 15.30-18.30 Uhr, Flotte Lotte, Märkisches Viertel, Senftenberger Ring 25, 13435 Berlin

MITTWOCH, 29.07.

Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Notdienst: Octopus Apotheke
Geburtstag des Monats Juli: Der Seniorenclub lädt alle ein, die im Juli Geburtstag haben, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn, 13:45 Uhr

Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro

DONNERSTAG, 30.07.

Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Sommerfest, Vivantes - Forum für Senioren, Haus John-F.-Kennedy, Atrium, Alt Wittenau 90 - 90a, 13437 Berlin, 15 Uhr
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.06.

FREITAG, 31.07.

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Ausstellung "Eine Weltreise in Berlin": Kinder einer Willkommensklasse malen und erzählen aus ihren Herkunftsländern - Ausstellung zum gleichnamigen Bilderbuch, Humboldt-Bibliothek/Kinderbibliothek, 11-19 Uhr, letzter Tag der Ausstellung
Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg. In der Ausstellung werden Arbeiten, überwiegend Zeichnung und Grafik, aber auch Fotografie und Plastik, von acht Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die in Weißensee oder im Prenzlauer Berg arbeiten oder leben, 9-18 Uhr, Rathaus-Galerie Reinickendorf, letzter Tag der Ausstellung
Burger Night and Country Music from CD, American Western Saloon, 19 Uhr
Theater GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben, Der Kaakstedter Siggie eröffnet einen touristischen Bio-Bauernhof direkt neben dem Gehöft der Familie Horwarth, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

Die NEUE Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 30. Juli!

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Picknick-Koffer hellbraun mit Ausrüstung für 4 Personen, neu und ungebraucht, LxBxH= 550x350x200, Preis 75 €, Tel. 01575 9245678
Techau Bootstrailer ohne TÜV für Bastler ohne Hafen, VP: 950 Euro. Tel: 030 431 9445
4 Alu-Felgen 185/50VR 14" /Polaris 6x14ET36(Polo6N) + Ersatzrad, VB 180,-€ gut erhalten 0179 1159750
Wie neu. Da.-Motorrad-Lederhose (seitl. zum Schnüren), Lederjacke (Fa. Heldt), Gr. 36, Schuhe Gr. 37, Helm u.a. Guter Preis 01723244209

BEKANNTSCHAFTEN

Attraktive Frau, 53 Jahre, 1,68 m, schlank, sucht liebevollen Mann mit Humor, zwischen 45 und 56 Jahre. Tel: 0157 7977 1478
Gibt es Dich, suche Dich?! Ehrl., treue, vitale, zuverl. Frau, die ebenso wie ich (50 Jahre) allein ist. Frank, PF 270309, 13473 Berlin
Zimmer frei! Suche Mitbewohnerin in Senioren-WG mit großer Terrasse und Garten in familiärer Atmosphäre, Wittenau. Tel. 80615608
Älterer Mann, kein Tänzer oder Wanderer, aber mit Garten und 4 Wänden, hätte gern weibliche Bekanntschaft. Tel: 030 413 26 64.
Lebenslustige Rentnerin, NR, schlank, sucht niveauvollen Herrn bis 70 Jahre mit Auto und Humor. Nur Mut. Tel: 030 413 9558
Junggebliebene Sie mit 70+ sucht einen Mann zum Aufbau einer Freundschaft. Tel: 030 403 95 150
Freundschaft mit Herzensbindung, zus. lachen, Natur erkunden, Int. am anderen. W su. ähnl. denkende W ab 50, no sex, somark@freenet.de
Alleinstehender Mann, 75, NR, sucht eine solide Partnerin für eine feste Bindung in harmonischer Art und Treue. Tel: 030 621 52 22.
Sportlicher Mann, 50 Jahre, sucht Sie für diskrete erotische Dauerfreundschaft. SMS an 0157/ 553 52 997.
Sie, 66, 1,60 m, 55 kg, sportlich, sucht starke Schulter zum Anuscheln. Gerne wandern, Ausflüge, Kultur, u.v.m. Tel: 030/ 715 50 946
Er, 68, 1,79 m, sportlicher Typ, sucht nette schlank Sie bis 65 Jahre zum Leben, Lieben, Lachen, für ehrliche Zweisamkeit. 030/4122251
Junggebliebene Sie mit 70plus sucht einen Mann zum Aufbau einer Freundschaft. Tel: 030 40395150

BERUF & KARRIERE

Suche für Zwei-Personen-Haushalt Hilfe, einmal wöchentlich, 4 Stunden, Tel: 030 435 66 705
Heilpraktiker Stefan Kreis Klausurhager Weg 44 13467 Berlin-Hermsdorf Tel.030/40533979
Ergotherapeut/in gesucht für kleines Praxisteam in Wittenau. Teil- oder Vollzeit, Hausbesuche, freie Mitarbeit ist möglich. Bis bald.

ELEKTRONIK & TECHNIK

Foto-Video-Stativ bis 1,5m mitte plus 30 cm 15€ 4317588
Neue unbenutzte schwarze Kaffeeemaschine der Firma AFK im Originalkaton. 8€. Tel.030 65002567 +AB
Verkaufe Samsung Digital Cam, Aufnehmen auf mini CD-RW+ o MMC Speicherkarte . 34X Optical Zoom und 2,7 LCD Preis 30€, 030 65002567+AB
Hilfe bei PC- Problemen vom Fachmann, Soft, -Hardware, Netzwerk , 01525-1064309, www.edvservice-ps.de, edvservice-ps@gmail.de
Verkaufe oder tausche gegen Kellerräumung, 13 Teile....Laptop Asus EeeR 101, Windows 7 200 GB...120 Euro, Tel. 0176 41813369

HANDWERK

Baumfällung, Baumpflege, Stubben ausfräsen, Häckseln , Entsorgen durch Profiteam von Nebenan. Seit 1998. Ehrliche Preise !!! 0172-3855286
Laminatschneider, Neupreis 49,00€, Schneidbreite 20 cm, A3-Stahlklinge, für 25,00 € zu verkaufen, Tel. (030) 401 96 38.

HAUS & GARTEN

Gebrauchter Balkon-/Zimmergrill, 230V/50 hz, Heizeffekt 1250 W, LxBxH=500x320x80, Grill. schw., w. Umränd..Preis 15 €; 015759245678
Verkaufe Elektro-Markise, neuwertig, blau/weiß, 2,20 breit, fährt bis 2m aus. Zubehör vorhanden. E-Mail: things.by.gabi@web.de.
Regenwassertank, stabiler Kunststoff, 1000 Liter., 1x1x1 Meter, Selbstholer, 20.-€, Tel.: 030/404 29 41.
Suche Garten zur Pacht oder Miete. Pflege garantiert. Nette Frau, 50 Jahre. Tel: 030 9155 8474.
Ca. 2 Kubikmeter Kies, 100 Euro. Tel: 030/ 431 9445
Deutsche Frau mit Erfahrung reinigt Haus u. Garten (auch in der Urlaubszeit). Bitte melden unter Tel. 0163 680 9938

Luxanamed Sprudelbad, kaum benutzt. VB 60 Euro. Variolux Rasen-Handmäher, 20 Euro. Tel: 030 4022 859 (AB).
Gebäudeservice Stauf übernimmt regelmäßige Hauswartungen und Unterhaltsreparaturen für Berliner Miethäuser. Tel.: 436 68 888

HOBBY & FREIZEIT

Gymnastikunterlage, ungebraucht, blau, LxBxD=200x53x10mm,mit Tragegurt, Preis 15 €, Tel. 015759245678
Filmplakate und Filmliteratur günstig abzugeben. Tel: 030/ 417 00 897.
Da-Fahrrad, 26er, blau, Kombike, 9-Gang Shimano, neuw., 180 €VB. Herren-Rad. 28er, blau, Trekking Mars, 9Gang, Shimano, 0157 7289 8737
Schallplatten-Freund kauft LPs, Singles, Maxis. Gern ganze Sammlungen. Tel: 0151 542 70 179
Suche ehrlichen Tausch gestempelter Briefmarken nach Fehllisten von Gesamtdeutschland. Siegfried Heinrich, Goethestr.1, 90409 Nürnberg
Schnitzen lernen? Plastisch gestalten? Kursleiterin/Bühnenplastikerin sucht Einrichtung mit kulturellem Angebot Tel.: 54876105
Angelverein sucht Mitglieder. Infos unter <http://www.sav-gut-biss.de/>

IMMOBILIEN

Dt. Frau, arbeitslos, wohnungslos, mit Kleinhund & Katze sucht dringend ein 1 1/2 bis 2 Zimmer in Reinickendorf bis 450 €. 0170-5111902
Zimmer frei! Suche Mitbewohnerin in Senioren-WG mit großer Terrasse und Garten in familiärer Atmosphäre, Wittenau. Tel. 80615608
Kosmetikerin mit eigenem Kd.Stamm sucht einen Raum zur Untermiete (Friseur, Nagelstudio etc.) in Frohnau, Hermsdorfer. TEL: 03303-218 229
Frohnauer Familie sucht EFH zum Kauf in Frohnau. Für erfolgreiche Vermittlung Belohnung iHv. 5000 Euro, Tel: 0157-74434372
Deutsche Frau sucht 3 Raum-Wohnung im Grünen. Haus u. Gartenpflege wird kostenlos übernommen.Nur von Privat-anbieter. 0163-6809938

KINDER & FAMILIE

Praxis für Logopädie A. Feodora Fahrig-Mühlbach nun auch in Tegel, Karolinenstr. 9, gleich gegenüber vom „Alter Fritz“
Kindergruppe Rasselbande freut sich über neue Kameraden im Alter ab ca.15Mon. Wir spielen Die.u.Do. 9.-12Uhr in Hermsdorf Tel.4014856

Schnitzen lernen? Plastisch gestalten? Kursleiterin/Bühnenplastikerin sucht Einrichtung mit kulturellem Angebot Tel.: 54876105 (AB)
Kindergruppe sucht neue Kameraden. Wir sind ab 15 Monate alt und spielen ohne Eltern Di und Do mit Sabine in Hermsdorf. Tel: 0304014856

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Blankwaffen, Säbel, Bajonet, Seitengewehr, Dolch usw. aller Truppen von 1800 bis 1945 kauft seriöser Sammler. Michael 0172-3855286.OHV
Münzen und Briefmarken bei guter Bezahlung gesucht Telf: 030/ 401 77 32

MÖBEL & HAUSRAT

Badezimmer-Spiegelschrank mit Beleuchtung, 3-türig, neu, Maße: B/68 cm, H/60 cm. 50 Euro. Und Leselampe kostenlos. Tel: 030 433 42 93
Dkl. Kommode, 50er Jahre, 50 €. Rollator, neuwertig, 40 €. TV, FB, tragbar, 6785871, ab 17 Uhr
Flurgarderobe 1,97 m H, 0,40m B, 0,34 m T. 2 Ablagen. Weißes Brett silbergraue Stange. Preis 8 €. Telefon 030-65002567+AB
Hoover-Abluft-Trockner, VP: 50 Euro. Tel: 030/ 431 9445
Kristallbowle, 5 Liter, mit Deckel, Kelle, 11 Gläsern. 50 Euro. Tel: 030 4968 199.
Verkaufe Gästebett, Maße 80 x 200 cm, mit 4 Rollen, Matratze blau-gelb gemustert. Nicht benutzt. Gegen 19 Uhr erreichbar. Tel: 45797643
Verkaufe preiswert Rad-Hometrainer, neu! Tel: 030/430 65 56 (AB, bitte langsam und deutlich sprechen). An Selbstabholer.
Schreibtisch-Nussbaum Chippendale mit 2 Türen und 2 Zügen und passenden Hocker, 260 €, Tel. 4317588
Sessel, Nubukleder, anthrazit, Federkern, B119xH86xT86, Nichtraucher, tierfrei, gut erhalten, VB € 45.-. Tel.: 01577/2898954
Möbeltaxi-Berlin macht günstige Transporte. Mini-Umzüge und Entfernungen. Infos unter 030/44720206 oder www.moebeltaxi-berlin.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Mädchen machen Mathe. Fit ins neue Schuljahr: von Fr. 21.8. bis So. 23.8., von 10 bis 16 Uhr, in Heiligensee. Infos: 0160 9791 8535.
Suche zuverlässige u nette Kinderfrau für meine Söhne (5&7), die 2x i d Woche

SPORT & WELLNESS

Schon jetzt an die neue Hallen-Wintersaison denken. Die SV Reinickendorf hat noch attraktive Zeiten zur Verfügung Buchungen - 01723934364

VERSCHIEDENES

Büro-/Therapieraum in Hermsdorf (5 min. vom S-Bhf.) stunden- und tageweise zu vermieten. Individuell mietbar. Tel. 0171 3826541
Junge modische Damengarderobe, Größe 42, keine Röcke und Kleider, Preis von 2 bis 15 Euro, zu verkaufen. Tel: 0157 7977 1478
Materialtransport in die Bodenseeregion, vertraulich, keine Personen, gegen Absprache. Kontakt: 0176 7095 4062
Seniorenbetreuung, Seniorenassistentin, Hilfe im Haus und im Garten, Wohnungsreinigung, Einkaufshilfe, Begleitung. 0160/ 9861 1934
Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 aller Truppen, nur Originale, gern mit Urkunden, kauft seriöser Sammler aus OHV. Michael 0172-3855286.
Jäger aus OHV nimmt wieder bestellungen für Wildfleisch (SW, DW, Reh) entgegen. Sehr gern auch Gastronomie. Oranienburg. 0172-3855286
Rentnerin, zuverlässig, NR, liest vor, begleitet auch am Wochenende gegen Bezahlung. Tel: 030/4306556 (AB, langsam, deutlich sprechen).
Zuverlässige saubere Frau reinigt Praxis/Büro zweimal pro Woche. Tel: 030/4306556 (AB, bei Anruf deutlich und langsam Tel.Nr. angeben).
Ich mache Ihre angefangenen Handarbeiten fertig. Sticken, Stricken, Handnähen arbeiten. 030 8552340
3 Bananenkartons mit Anzug- u. Kleiderstoffresten u. -proben teilweise größer zu verschenken.
Verkaufe Roller IC5000, 400km gefahren, Explorer spin, GE 50, Blau, 550 Euro, Tel. 0176 41813369
Samsung WB2000 Digitalkamera (10 MP, 24mm Weitw., 5x opt. Zoom, Dual IS, HD-Video, HDMI, 7,6 cm (3 Zoll) Display) schwarz, Gebraucht, Alter ca. 4., guter Zustand. NP 145,- Euro. VB: 30,- Euro. Kontakt: 0176/52342675.



50% RABATT auf alle Speisen

ZADAR RESTAURANT

TÄGLICH GEÖFFNET VON 12 BIS 23 UHR
 Ernststr. 59 · 13509 Berlin
 030/43 77 48 02
zadar.restaurant@gmx.de
facebook.com/zadar.restaurant

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

IMPRESSUM

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat
Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scherlingstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Kooperationspartner
Bezirksamt Reinickendorf

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Sarah Schaefer (sas)
Anke Templiner (at)

Redaktionelle Mitarbeiter
Sandra Drews (sd)
Christiane Flechtner (fle)
Juliane Graf (jg)

Manuela Klein (mk)
Jana Kugoth (jak)
Karsten Schmidt (ks)
Tanita Schulz (tan)
Frank Seidel (fs)

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec,
Charlotte Lindner, Johanna Scharlach,
Conrad Feise, Johannes Waßmann,
Nele Kläiber, Hannah Schröder,
Linus Werlitz, Anton Werlitz,
Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,
Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,
Sophie Straub

Anzeigenleitung
Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772.64.08
Andrea Becker, Tel. 0151-11333270

Teamassistentz/Vertrieb
Anja Briest
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 30. Juli 2015
Redaktions- und Terminschluss
Montag, 20. Juli 2015
Anzeigenschluss
Donnerstag, 23. Juli 2015

15 Jahre Jugendfeuerwehr Tegelort

Jugendfeuerwehr feiert Jubiläum mit Tag der offenen Tür und lädt alle Interessierten herzlich ein

Tegelort – Die Jugendfeuerwehr Tegelort wurde am 23. Juni 1990 gegründet. Dieses Jubiläum feiert die Feuerwehr am Sonnabend, 27. Juni, ab 12 Uhr mit einem Tag der offenen Tür in der Friederikestraße 19.

Besucher haben dann die Gelegenheit, die Jugendfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Tegelort kennenzulernen und sich eine Fahrzeugausstellung und eine Löschbootvorstellung anzusehen. Auch für die Unterhaltung der kleinen Gäste wird



Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr Tegelort.

gesorgt sein.

Die Jugendfeuerwehr besteht zur Zeit aus 25 Mitglie-

dern, darunter sind auch fünf Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren. In der Jugendfeuer-

wehr erlernen die Kinder und Jugendlichen aus Konradshöhe und Tegelort den Umgang mit feuerwehrtechnischem Gerät, Brandschutzmaßnahmen und erhalten hier auch Erste-Hilfe-Kenntnisse.

Bei der Jugendfeuerwehr wird aber vor allem auf Teamwork und Fairness sehr viel Wert gelegt. Im sportlichen Wettkampf messen sich die Jugendfeuerwehrleute mit den anderen Berliner Jugendfeuerwehren. Regelmäßig finden Zeltlagerfahrten und Fußballturniere statt. **red**

Neue Imagekampagne vorgestellt

Verbundenheit zum Bezirk zum Ausdruck bringen

Borsigwalde – „Reinickendorf ist ganz schön begehrt“ – unter diesem Slogan lud die unit Zürn Werbeagentur am Montag, 22. Juni zur Vorstellung der neuen Imagekampagne für den Bezirk ein. Im Hause der Reinickendorfer Mercedes Niederlassung an der Holzhauserstraße präsentierte das Team der Agentur ihre Idee. Unter dem blau-grünen Logo und dem Slogan „Ganz – Schön – Begehrt“ soll der Bezirk künftig weit über seine Grenzen hinaus auf die einmalige Lage im Norden Berlins aufmerksam machen. Denn hier bietet sich für Unternehmen unter anderem eine gute Anbindung nach Berlin-Mitte an. Gleichzeitig zeichnet sich Reinickendorf durch sein vieles Grün aus, was den Bezirk für die Berliner äußerst attraktiv macht. Reinickendorf ist eben ein



Dorf in der Stadt. Mit dem neuen Logo und der dazugehörigen Kampagne sollen nun noch mehr Interessierte in den hohen Norden Berlins gelockt werden. Und dazu wird die Agentur nicht nur eine neue Imagebroschüre herausgeben, sondern plant einen umfassenden medialen Auftritt. Außerdem soll es verschiedene Werbematerialien mit dem neuen Logo geben. Von Kaffeetassen über Mousepads bis hin zu T-Shirts ist alles möglich.

„Das Logo soll so breit wie möglich gestreut werden und berlinweit auf unseren Bezirk aufmerksam machen“, sagt Ralf Zürn. Firmen, die sich an der neuen Kampagne beteiligen wollen, können sich direkt an Ralf Zürn unter der E-Mail-Adresse ganzschoenbegehrt@unit-zuern.de wenden. Die RAZ wird das Projekt weiter begleiten. **gsk**

Shirts ist alles möglich. „Das Logo soll so breit wie möglich gestreut werden und berlinweit auf unseren Bezirk aufmerksam machen“, sagt Ralf Zürn. Firmen, die sich an der neuen Kampagne beteiligen wollen, können sich direkt an Ralf Zürn unter der E-Mail-Adresse ganzschoenbegehrt@unit-zuern.de wenden. Die RAZ wird das Projekt weiter begleiten. **gsk**

Aktuelle Baustellen



Almazeile wird saniert

Konradshöhe – Das Straßen- und Grünflächenamt wird vom 8. Juli bis 1. August die Fahrfläche in der Almazeile zwischen Beatestraße und Friederikestraße instand setzen lassen. Während der Baumaßnahme wird es zu Sperrungen der Zufahrten kommen. Die Endhaltestelle in der Beatestraße bzw. die Haltestelle Tegelort wird während der Bauzeit vom Bus nicht angefahren. Die Umleitung des Busverkehrs 222 und N 22 erfolgt über Friederikestraße, Gerlindeweg und Beatestraße bis zur provisorischen Endhaltestelle in der Jörsstraße 5.

Schulendorfer Straße

Heiligensee – Vom 6. bis 31. Juli wird der Gehweg in der Schulendorfer Straße zwischen Heiligenseestraße und Fürstener Weg instand gesetzt. Die Bauausführung erfolgt in drei Bauabschnitten.

KURZ & KNAPP

Tascheneinblicke

Reinickendorf – Am 29. Juni um 18 Uhr findet in der Münchhausen Grundschule eine Vernissage von Kunstwerken der Schüler statt, die durch die Taschenbilder des Künstlers Cornelius Völker inspiriert sind. Dafür packten sie ihre Schultaschen aus und ordneten sie, frei nach dem Buch „Kunst zum Aufräumen“, und schrieben und malten Geschichten rund um die Schultaschen.

Kiezfest in Tegel Süd

Tegel – Unter dem Motto „TEGEL Süd TUT GUT“ findet am 27. Juni das große Kiezfest von 14 bis 18 Uhr statt. In der Sterkrader Straße präsentieren sich u. a. die Havelmüller-Grundschule, das TZ Tegel-Süd, das METRONOM und die Evangelische Kirchengemeinde.

Sommer im Elisabethstift

Hermisdorf – Am 26. Juni findet von 15 - 19 Uhr das traditionelle Sommerfest des Elisabethstifts Berlin in der Berliner Str. 118 statt. Dort kann man sich auch über den Familientreff in der Oranienburger Str. 204 informieren.

DINO Containerdienst

DINO KANAL

Ihr Spezialist für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung

Selber anliefern

Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50* pro cbm



* Alle Preise beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19%.

Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS

7 cbm
€ 299,00*



pro Container Komplettpreis bis 31.12.2015

DINO Papiertonne

ab € 2,00* pro Leerung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr Samstag 9 - 14 Uhr

Über 500 Vertriebsstellen bieten
ihren Kunden bereits die RAZ an!

Werden auch Sie
RAZ-Vertriebsstelle!

Informieren Sie sich unter Tel. 030 46 70 96-775
oder senden Sie eine E-Mail: vertrieb_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



Postleitzahl 10409
Lebenswelten, Prenzlauer Allee 90
Postleitzahl 13353
ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20
Prime Time Theater, Müllerstr. 163 b
Postleitzahl 13355
LASERLINE Druckzentrum, Scheringstr. 1
Postleitzahl 13403
nahkauf, Antonienstraße 28 **NEU**
Kita, Auguste-Viktoria-Allee 14-15
Decker & Reiske, Auguste-Viktoria-Allee 18 **NEU**
Kita A.Schweitzer, Aug.-Viktoria-Allee 51
Barlach-Apotheke, Auguste-Viktoria-All. 81
Kita, Auguste-Viktoria-Allee 97-98
Getr. Hoffmann, Auguste-Viktoria-All. 99
Eichborn-Apotheke, Eichborndamm 55
NP-Markt, Eichborndamm 77
Theodor Bergmann, Eichborndamm 93
Hum. Kita, General-Woyna-Str. 48
RUN 24 GmbH, Kienhorststr. 52-58
MIKRO PARTNER, Kienhorststr. 60
Kita „Kinderwelt“, Klixstraße 31D
Days Inn Berlin West, Kögelstr. 12-13
nah und gut, Meller Bogen 2
FCA MOTOR VILLAGE, Ollenhauerstr. 100
Alnatura GmbH, Ollenhauerstraße 106A **NEU**
Reichelt Supermarkt, Ollenhauerstr. 107
Löwenapotheke, Ollenhauerstraße 110A **NEU**
Kaufland, Ollenhauerstr. 122
Arnica-Apotheke, Ollenhauerstr. 139-140
casa reha, Ollenhauerstraße 26 **NEU**
Pharao GmbH, Ollenhauerstr. 81
Salon Melissa, Ollenhauerstr. 81
nah und gut, Quäkerstr. 2
Postamt und Back Shop, Quäkerstr. 2
Reinickes Hof, Reinickes Hof 14
Postleitzahl 13405
Diamant Apotheke, Kurt-Schum-D. 1-15
Café Hangar, Kurt-Schumacher-D. 42-44
Hauke Tickets, Kurt-Schumacher-Platz 1-7
Squash & Fit, Rue Charles Calmette 11D
Berliner Sparkasse, Scharnweberstraße 14 **NEU**
Neue Apotheke Weiss, Scharnweberstr. 26
Rosen-Apotheke, Scharnweberstr. 27
Apotheke am Markt, Scharnweberstr. 48A
Postamt, Scharnweberstr. 54
Zeitungen, Scharnweberstr. 54
Postleitzahl 13407
Pizza Coach, Alt-Reinickendorf 28-29
Ibis Berlin Tegel, Alt-Reinickendorf 4-5
Tabak Eisermann, Alt-Reinickendorf 49
Bücherwurm, Arosener Allee 150 **NEU**
Tabakwaren Tello, Arosener Allee 65
Horst Lehmann Getränke, Arosener Allee 70
Technisches Hilfswerk, Flottenstr. 14-20
Zum flotten Imbiss, Flottenstraße 4a
nah und gut, Gotthardstraße 13-15 **NEU**
Netto Supermarkt, Gotthardstr. 27
Parabel GmbH, Holländerstr. 34
Kita Humboldtstraße, Humboldtstr. 1-7
Kopenh. Apotheke, Kopenhagener Str. 2 **NEU**
Berliner Seilfabrik, Lengeder Str. 4
Gabriel Parfumerie, Rütlistraße 17
Postleitzahl 13409
Kita Amendestraße, Amendestraße 41
Kita Kinderland, Breitkopfstraße 65-67
REWE Markt, Emmentaler Str. 122-130
CDU Abgeordnetenbüro, Emmentaler Str. 92
Kita St. Marien, Klemkestraße 3
Kita Letteallee, Letteallee 82-86
Joey's Pizza, Marktstr. 23
Reichelt Supermarkt, Marktstr. 32
WAS Schulung, Marktstraße 45 **NEU**
Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 6
Kita, Mittelbruchzeile 78-84
Sanimedius-Apotheke, Pankower Allee 47
BabyOne, Pankower Allee 47-49 **NEU**
Provinz-Apotheke, Provinzstr. 47
Trommsdorff-Apotheke, Reginhardstr. 34
Kastanienwäldchen, Residenzstraße 109
Berliner Sparkasse, Residenzstraße 117 **NEU**
Arztpraxis Dr. Ludwig, Residenzstr. 125

Neue Apotheke, Residenzstr. 137
Martin Apotheke, Residenzstr. 28
Café am Schäfersee, Residenzstraße 43
Sandeck Schuhe, Residenzstraße 43-44
Tilia-Apotheke, Residenzstraße 95-96
Postleitzahl 13435
Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32
Ewa-Apotheke, Eichhorster Weg 5
Hans Laatzig, Eichhorster Weg 91
Dalldorfer GmbH, Eichhorster Weg 93-95
Kaufland, Eichhorster Weg 96
Kfz-Werk. Kulkowski, Lübarser Str. 40-46
Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25
EDEKA, Senftenberger Ring 46
BOS Spedition, Wallenroder Str. 7-9
Reichelt, Wilhelmsruher Damm 231
Postleitzahl 13437
Zeitungsshop Lotto Toto, Alt-Wittenau 24 **NEU**
Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b **NEU**
Kita in der Scheune, Alt-Wittenau 64
Ev. Kirchenkreis, Alt-Wittenau 73
Kita, Blunckstraße 14-16
Ratskeller, Eichborndamm 219
Joey's Pizza, Eichborndamm 292
Becerro Steakhaus, Eichborndamm 297
Weinladen Schmidt, Oranienburger Str. 107 **NEU**
Netto, Oranienburger Str. 285A
Horst Lehmann, Oranienburger Str. 53
Torte la Tarte, Oranienburger Str. 59
Chiaromonte, Oranienburger Straße 60
Oran-Apotheke, Oranienburger Str. 60
Restaurant Aanjal, Oranienburger Str. 92 **NEU**
Friseursalon Wille, Oranienburger Str. 97
Kaiser's, Roedernallee 118A **NEU**
Sozialwarenhause, Arosener Allee 151
Blumen Haus Wetzel, Tessenowstr. 4
Postleitzahl 13439
BER 26, Dannenwalder Weg 186
Kita St. Martin, Königshorster Straße 2
Äskulap-Apotheke, Senftenberger Ring 13
Ganz Ohr, Senftenberger Ring 15 **NEU**
Änderungsatelier, Senftenberger Ring 15-17 **NEU**
Märkische Zeile Info, Senftenberger Ring 17
Berliner Sparkasse, Senftenberger Ring 5 **NEU**
Großkreuz-Apotheke, Senftenberger Ring 5
Märkisches Zent. Info, Senftenb. Ring 5a
Die GESOBAU, Wilhelmsruher Damm 124
Blixen Coffee, Wilhelmsruher Damm 140 **NEU**
GESOBAU Foyer, Wilhelmsruher Damm 142
American Western S., Wilhelmsruher D. 142C
Postleitzahl 13465
Kita, Fuchssteinerweg 20
Preiss Gartencenter, Gollanczstr. 144
Kita Knusperhaus, Jostweg 5
Konditorei Röttgen, Ludolfinger Platz 2
EDEKA Eriker, Ludolfinger Platz 6
Wohltorf Immobilien, Berliner Straße 42
Elch-Apotheke, Ludolfingerplatz 2
Ludolfinger Apotheke, Ludolfingerplatz 8
Berliner Sparkasse, Ludolfingerplatz 8-8A **NEU**
Kita Frohnatur, Markgrafenstr. 14
Kita Markgrafenstraße, Markgrafenstr. 49
Landhaus Hubertus, Invalidensiedlung 46
Deutsche Bank, Welfenallee 3-7
Hemmy's, Welfenallee 7 **NEU**
Friseursalon Labes, Welfenallee 71
Hautnah, Zeltlinger Platz 11
Bauh. Haberland, Zeltlinger Platz 15
Johannes Garten, Zeltlinger Platz 17
Kaffeehaus Zeltlinger, Zeltlinger Platz 1A
Tabakhaus Durek, Zeltlinger Platz 2
terrappan Immobilien, Zeltlinger Platz 4
Café am Pilz, Zeltlinger Str. 90
Postleitzahl 13467
A & D Autoservice, Berliner Straße 129
Fit in 20 Minuten, Berliner Str. 145
Blumen Reese, Berliner Straße 21A
Licht & Design, Berliner Straße 36
Klug Immobilien, Berliner Str. 40
Waldsee-Apotheke, Berliner Straße 41
angela's, Fellbacher Str. 1
Spitzweg Apotheke, Fellbacher Str. 17

Kleider Klinik, Fellbacher Str. 3
Café Fellbach, Fellbacher Str. 3
Kita, Frohnauer Str. 67
Bio Company GmbH, Heinese Str. 28
Weinladen Schmidt, Heinese Str. 30
MK-Mode, Heinese Str. 35
Konditorei Laufer, Heinese Str. 37
Berliner Sparkasse, Heinese Str. 38-40 **NEU**
Schatzkammer, Heinese Str. 42
Kaiser's Tengelmann, Heinese Str. 46
Hermsdorfer Buch, Heinese Str. 52
H. Backstube, Hermsdorfer Damm 96
Kaiser's, Hohefeldstraße 19A **NEU**
Dominikus-Krankenhaus, Kurhausstr. 30
Cassiopeia, Mühlenfeldstraße 15 **NEU**
Konditorei Laufer, Seebadstr. 32
Konditorei Laufer, Wachsmuthstr. 18
Café Zeitgenuss, Waldseeweg 7-9
Postleitzahl 13469
LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
Strandbad Lübars, Am Freibad 9
Mühlencafe Rücker, Artemisstr. 4
Ev. Kita Lübars, Benekendorffstr. 148
Pension Hubertus, Hubertusstr. 29
Studio Unterwalder, Oraniendamm 45
Berliner Sparkasse, Oraniendamm 6-10 **NEU**
Burger King, Oraniendamm 6-10
DAS FUTTERHAUS, Oraniendamm 6-10
Dönermeile, Oraniendamm 6-10
EDEKA, Oraniendamm 6-10
MediMax, Oraniendamm 6-10
Sanitas-Apotheke, Oraniendamm 6-10
Twenty Minutes, Oraniendamm 6-10
1. FC Lübars, Schluchseestraße 68
nahkauf, Titiseestraße 3 **NEU**
Titisee-Apotheke, Titiseestraße 5
Allianz Lentz, Waidmannsluster Damm 134
Octopus Apotheke, Waidmannsluster Damm 176
Hornig, Waidmannsluster Damm 177
LESELUST, Waidmannsluster Damm 181
Landfleischerei, Zabel-Krüger-Damm 237 **NEU**
Reichelt, Zabel-Krüger-Damm 25
Postleitzahl 13503
Fleischerei Schall, Alt-Heiligensee 70
Netto Supermarkt, Alt-Heiligensee 8 **NEU**
EKT Spielspatzen, Am Bärensprung 36
Kleine Pustelblume, Am Bärensprung 36
Feldblick, Am Dachsbad 12
Apotheke am Markt, Bekassineweg 18
Optikhaus Heiligensee, Bekassineweg 34
Dachsbad, Heiligenseestr. 112-114
Kita, Hennigsdorfer Str. 130
EJF e.V., Keilerstraße 17-19
Landtierhaus, Norddorfer Pfad 2
Kaiser's, Ruppiner Chaussee 243 **NEU**
Gästehaus der Polizei, Ruppiner Ch. 268 **NEU**
Reichelt, Ruppiner Chaussee 301
Mrs. Sporty, Ruppiner Chaussee 331
BeLa Café, Ruppiner Chaussee 331-335
Storchen-Apotheke, Schulzendorfer Str. 70
Postleitzahl 13505
Presse Schwarz, Eichelhäherstr. 22
Reichelt Supermarkt, Falkenplatz 1
Physiotherapie Braun, Falkenplatz 7
Kosmetikstudio Kühne, Falkenplatz 9
Praxis für Physiotherapie, Falkenplatz 9
Alessandro Nail Lounge, Habichtstr. 14
Postleitzahl 13507
Café am Sprunggarten, Adelheidallee 19
Back-Corner - Alt-Tegel, Alt-Tegel 12
Hax'nhaus, Alt-Tegel 2
Blaue Laguna, Alt-Tegel 28
Kita Alt-Tegel, Alt-Tegel 40
Augenoptik Heyer, Alt-Tegel 7
Touristinfo, Alt-Tegel/Ecke Treskowstr.
Nostalgic-Art, Am Borsigturm 156 **NEU**
Apollo-Optik, Am Borsigturm 2 **NEU**
avablu GmbH, Am Borsigturm 2
Base Shop, Am Borsigturm 2
Döner Factory, Am Borsigturm 2 **NEU**
Fantasia Del Gelato, Am Borsigturm 2 **NEU**

Feintex Yapal, Am Borsigturm 2
Hallen am Borsigturm Info, Am Borsigturm 2
Segafredo, Am Borsigturm 2
Teehaus am Borsigturm, Am Borsigturm 2
MEDICAL PARK BERLIN, An der Mühle 2-9
Kopfsache K2, Berliner Str. 103
Konditorei Röttgen, Berliner Str. 3
Euro Schulen Berlin, Berliner Straße 66
Adler-Apotheke, Berliner Str. 91
Arcino's Tegel, Berliner Str. 92
Reichelt Supermarkt, Berliner Str. 96
Berliner Sparkasse, Berliner Straße 99 **NEU**
Kita Schneckenhaus, Bernauer Str. 136
Reichelt Supermarkt, Bernauer Str. 69
Cassiopeia, Bernauer Straße 69-73
Arche Naturkost, Bernstorffstr. 1
Alnatura GmbH, Bernstorffstraße 13A **NEU**
nahkauf, Bottroper Weg 18
domino-club Tegelworld, Buddestraße 10 **NEU**
Friseursalon, Egellsstraße 16 **NEU**
SR Kosmetikstudio, Egellsstraße 16 **NEU**
Zeitschriften Uwe Bartsch, Eggelstr. 12
Fisherman's, Eisenhammerweg 20
Apotheke im Tegel-Center, Gorkistr. 11
Markthalle Tegel, Gorkistr. 13-17
Kaiser's, Gorkistraße 16 **NEU**
Stern & Kreisschiffahrt, Greenwichpromenade
Johanniter-Stift GmbH, Karolinenstr. 21
Apotheke Am Tegelsee, Namslastr. 83
Emstaler Back Shop, Neheimer Str. 12
Otis, Otisstr. 33
Servus Austria, Schlieperstr. 75
Karolinen-Apotheke, Schloßstraße 5
Metronom, Sterkrader Str. 44
Ev. Kirchengemeinde, Sterkrader Str. 47
Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel, Veitstr. 16
FV Feuerwehrmuseum, Veitstraße 5
Kita Waldräuber, Verdohler Weg 81 **NEU**
Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 1 **NEU**
Postleitzahl 13509
Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2
Brachmanns Zeitungsläden, Bollestr. 9
Tanzschule Swing & Fun, Conradstr. 20
AWO Kita Freie Scholle, Erholungsweg 1
GIFA, Ernststraße 4
Bäckerei Perlenmühle, Ernststr. 53
Restaurant Zadar, Ernststraße 59
Annen-Apotheke, Ernststr. 62
Eiler's Schleckermäulchen, Ernststr. 64
Lottoladen Borsigwalde, Ernststr. 66
Kita Ernststraße, Ernststr. 78-84
VfL Tegel 1891, Hatzfeldtallee 29
Daimler Benz, Holzhauser Str. 11-19
HOMETREND, Holzhauser Str. 44-46
Kita St. Joseph, Liebfrauenweg 15
EDEKA Schatz, Mirastr. 62 **NEU**
DINO, Mirastr. 35
Freie Scholle, Schollenhof 7
Hoffmann, Waidmannsluster Damm 21A
Amin Export, Waidmannsluster D. 36 A
P & H Dachbau, Waidmannsluster Damm 40
Schollenkrug, Waidmannsluster Damm 77 **NEU**
Sawade GmbH, Wittestr. 26E
Avablu GmbH, Wittestraße 30 p
Getränke Hoffmann, Wittestr. 33-34
Art for Cars, Wittestr. 35-36
Schlemmerküche, Wittestraße 49
Blumen Rettkowski, Ziekowstraße 112
NP-Markt, Ziekowstraße 79-85 **NEU**
Postleitzahl 16548
Friseursalon Wille, Schönfließer Str. 81

ZUSÄTZLICHE STELLEN

Unter anderem bei der BVV, bei der Senioren-Kultur-Initiative, in der Seniorenvertretung. Und über den Lesezirkel: als Einzel Exemplare in zahlreichen Arzt- und Zahnarztpraxen, Rechtsanwalts- und Notarkanzleien und vielen Geschäften mit Lesezirkel-Abo.



AOK
Die Gesundheitskasse.

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro

= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr

Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung

- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein

- ✓ Beitrag Fitnessstudio

- ✓ Quantified-Self-Hardware
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale
Sportkurse

Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft

- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Gesundheit in besten Händen

zur-aok.de/nordost